

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 546. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 23. November.

48. Jahrgang. 1900.

(26. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Standesgemäß.

Roman von Karl v. Leitner.

Die Sängerin hatte mit steigendem Unwillen zugehört, und bei den letzten Worten empfand sie sogar ein Gefühl der Beschämung über die Handlungsweise ihres Verlobten.

Dillheim hatte es wohl verstanden, die Thatsachen in einem für Oswald sehr ungünstigen Lichte darzustellen, und nahm es mit der Wahrhaftigkeit seines Berichtes keineswegs genau. Die Wirkung seiner Worte entging ihm nicht, und deshalb spielte er, als die Sängerin noch schwieg, den letzten Trumpf aus, den ihm Mademoiselle Clarisse gerade noch zu rechter Zeit in die Hand gegeben hatte. Er fuhr fort:

„Freilich muß ich zur Ehre des Mädchens, das Baron Fronhofen stets so sehr begünstigt, gestehen, daß es ein dankbares und gutes Herz hat und somit der ihm zugewendeten Bevorzugung nicht unwürdig ist. Sie giebt sich ja nur alle erdenkliche Mühe, die Folgen des eigentümlich nur durch sie hervorgerufenen Duells durch die lebenswürdigste Pflege zu beseitigen und ihrer Aufopferung ist die rasche Genesung, die Niemand mehr als mich erfreut, wohl zum Theil zuzuschreiben. Fräulein Rudorff verdient also eigentlich, daß wir ihr Dank zollen, vor Allen aber Baron Fronhofen in eigener Person.“

„Was mich betrifft, so werde ich es sicherlich an der verdienten Anerkennung nicht fehlen lassen“, versicherte Cora, indem sie mit nervöser Hast ihren Fächer unaufhörlich auf- und zuklappte.

„Es bleibt mir für heute nur mehr die Aufgabe“, ergriff Dillheim wieder das Wort, „Ihnen, mein Fräulein, die besten Glückwünsche zur vielversprechenden Reconvalenscenz Ihres Herrn Bräutigams darzubringen. Ich wollte ihn selbst leihhin besuchen, wurde aber nicht vorgelassen. Nun, ich kann es ihm kaum verdenken, wenn er mir die fatale Geschichte noch eine zeitlang nachträgt, obwohl das sonst unter Ehrenmännern eigentlich nicht der Brauch ist, sobald man den Handel cavaliermäßig beigelegt hat. Bitte, ihm also mein herzlichstes Bedauern auszudrücken und zugleich meine Gratulation zum günstigen Verlaufe der Heilung zu vermelden. Darf ich hoffen, hochverehrte Freundin, daß Sie mich nun ein klein wenig milder beurtheilen und mich nicht unbarmherzig aus Ihrer Nähe verbannen?“

„Die verhältnismäßig glückliche Gestaltung, welche die Sache jetzt angenommen hat, erlaubt es mir, mehr Rücksicht wachen zu lassen, als ich es sonst gethan haben würde“, entgegnete Cora mit einem gewöhnlichen Blide.

„Ich darf also wiederkommen?“ bat Dillheim.

„Darüber werde ich in Zukunft nicht ganz allein zu entscheiden haben“, versetzte die Sängerin. „Hoffentlich vermag es mein Verlobter über sich, zu verzeihen, was Sie an ihm verbroschen haben.“

„Einsweilen meinen Dank, theuerstes Fräulein! Vorläufig gestatten Sie mir nur, von Zeit zu Zeit Erkundigungen nach dem Befinden des Baron Fronhofen bei Ihnen einzuziehen. Ich empfehle mich gehorsamt und entferne mich mit leichtem Herzen, als ich gekommen bin.“

Der junge Offizier bot Cora die Hand, und sie legte ihre feinen Finger zwar nur einen Augenblick in dieselbe, aber doch lange genug, um den scheidenden Gast das leise Beben derselben empfinden zu lassen.

XVIII.

Nachdem Fronhofen das Bundefieber überstanden hatte, nahm die Heilung einen äußerst günstigen Fortgang und an der vollständigen Wiederherstellung war nicht mehr zu zweifeln. Er durfte bereits einzelne Stunden außer Bett zubringen, und die nächtliche Pflege sollte von heute an, als nicht mehr erforderlich, eingestellt werden. So erfreulich dieser Umstand, an und für sich betrachtet, war, so konnte sich Oswald doch schwer an den Gedanken gewöhnen, daß ihm nun seine treue, jugendliche Wärterin zum letzten Mal ihren Beistand gewidmet habe. Sie hatte sich in mädchenhafter Zurückhaltung zwar stets auf die ihr übertragenen Funktionen zu beschränken versucht; aber mißunter konnte sie sich doch einem Zwiesgespräch nicht entziehen und Baron Fronhofen waren solche Stunden ein hoher Genuß. Sie gewährten ihm einen immer tieferen Einblick in die vorzüglichen Charaktereigenschaften des Mädchens. Obwohl der Eindruck den Gabriele auf ihn machte, vom ersten Augenblick an ein sehr vorthelhafter gewesen war, so ward er doch überrascht durch die Klarheit des Verstandes, die Tiefe der Empfindung, welche sich ihm hier aufthun, und die Uebereinstimmung ihrer beiderseitigen Ansichten zog ihn von Fall zu Fall unwillkürlich zu seiner holdseligen Hausgenossin hin. Wie taftvoll wußte sie die Grenzen der erlaubten Beziehungen einzuhalten, und wie sehr bemühte sie sich, das zu verbergen, was dem scharfen Blick des Mannes dennoch nicht entging, daß auch sie ihm zugewandt war und an solchem Gedanken Austausch Gefallen fand. An seiner Braut dagegen vernahm Oswald in neuerer Zeit leider so Manches, was er als Erforderniß für eine glückliche Ehe betrachtete. An edel weiblicher Gefühlswärme, an werthvoller Theilnahme stand Cora hinter der anspruchslosen, aber doch so gebildeten Arbeiterin weit zurück. Nicht allein Gabriele, sondern auch er hatte innerliche Kämpfe zu bestehen, denn die Verpflichtungen gegen Diejenige, an welche ihn sein gegebenes Wort band, kamen bereits in Konflikt mit dem Herzensdrang, der eine andere Richtung zu nehmen drohte.

Mit warmen Worten hatte der Reconvalenscent seiner lieblichen, sich an diesem Vormittag von ihm verabschiedenden Pflegerin gedankt, und als sie die Hand, welche sie ihm schüchtern reichte, wieder zurückzog, da erinnerte er sich von Neuem an seine Träume, und es war ihm, als wende sich nun ein guter Genius von ihm, als dürfe er ihn nicht von sich lassen, wenn er glücklich durchs Leben wandern wolle.

„Ich sehe ein, daß ich die Bitte, wiederkommen, nicht an Sie richten darf“, sprach er in tiefstem, beinahe schmerzhaft klingendem Tone. „Die edlen Samariterdienste, welche Sie mir geleistet haben, vermag ich nun — fast möchte ich sagen: leider! zu entbehren, und diese allein konnten mir ja die unvergeßlichen Augenblicke verschaffen, die ich im Gespräche mit Ihnen verlebte. Die Erinnerung daran ist das Einzige, was

mir bleibt, und vielleicht wäre es besser für mich, auch sie ließe sich verlöschen.“

Das junge Mädchen schlug die Augen nieder, während es mit etwas bellommener Stimme erwiderte:

„Für die Unterhaltung, die ich Ihnen gewähren konnte, werden Sie bei Ihrer mich in jeder Beziehung überragenden Braut so reichen Ersatz finden, daß jene Erinnerung sich sehr rasch verwischen wird.“

„Ich bezweifle es, Fräulein Gabriele, und fast möchte ich glauben, daß auch Sie diesmal nicht ganz Ihre wahre Ueberzeugung ausgesprochen haben. Wir Beide denken und fühlen in allen Punkten viel zu gleichartig, als daß Sie in dem Verhalten meiner Braut sichere Garantien für eine glückliche Zukunft erblicken können. Cora hat einen hochstrebenden Geist, aber wenn Geist und Herz nicht vollkommen im Einklang stehen, so wolle ich beim Weibe lieber auf eine ungewöhnliche Schärfe des Verstandes, als auf die Reichheit des Gemüthes verzichten. Sie, Fräulein Gabriele, haben den Ihnen fast fremden Mann mit Aufopferung der eigenen Nachtruhe verpflegt, dessen Braut in der Regel mit den mageren Verdiensten vorlieb nahm, die ihr dienende Personen brachten. Mühen Sie nicht annehmen, daß mir dieser Unterschied während der vielen stillen Stunden eines mehrwöchigen Krankenlagers zu denken gegeben hat? Sie antworten nicht? Gerade dies beweist mir, daß Sie meine Empfindungen theilen; sonst würde Ihr edles Herz Sie veranlassen, mir zu Gunsten meiner Braut zu widersprechen. Oder vermögen Sie das zu thun?“

„Ach, Herr Baron! Darum legen Sie gerade mir diese peinliche Frage vor?“ fragte das Mädchen in peinlicher Verlegenheit.

„Weil ich von Niemand annehme, daß er ein besseres Verständniß für meine geheimsten Gedanken hat“, entgegnete Oswald. „Wollte Gott, ich hätte Sie früher kennen gelernt, Fräulein Gabriele. Dann hätte sich vielleicht Manches anders gestaltet.“

Dieses Gespräch war in gedämpftem Tone von den Beiden geführt worden, während Frau Greißler im anstößenden Gemache mit Aufräumen beschäftigt war. Gabriele betrachtete es als ein Glück, daß diese nun auf der Schwelle erschien, denn die Situation drohte ihr die bisher mühsam aufrecht erhaltene Fassung zu rauben. Sie hatte den Sinn der letzten Bemerkung ihres Hausgenossen wohl verstanden, und dieselbe rief in ihr einen solchen Sturm hervor, daß sie unfähig gewesen wäre, eine passende Antwort zu geben. Was sollte sie auch entgegnen? Ihr Herz hatte sich ja längst entschieden, aber sein heißes Fühlen und Sehnen mußte in dessen Tiefen verborgen bleiben.

„Leben Sie wohl, Herr Baron!“ flüsterte sie und wollte sich, ohne Oswalds Entgegnung abzuwarten, eilig entfernen, denn sie vermochte die Thränen nicht mehr zurückzuhalten, und ihre Kräfte gingen zu Ende. Die arme Gabriele gerieth aber aus einer schlimmen Lage in die andere. In dem Moment, als sie die Thür öffnete, sah sie die Braut des Barons Fronhofen vor sich stehen. Mit einer nur flüchtigen Begrüßung huschte sie an der Jurißtretenden vorbei, und diese sandte ihr erstaunte Blicke nach.

(Fortsetzung folgt.)



**Optisches
Specialgeschäft
I. Ranges.**



R. Petitpierre,

Lieferant des Königl. Hof-Theaters,
Wiesbaden,
5. Häfnergasse 5,
zwischen Webergasse u. Bärenstrasse.



**Academisch
ausgebildeter
Fachmann.**



Weitbekannt

als grösstes u. billigstes Lager der besten optischen Fabrikate.

Renommirt

durch Fachkenntniss und Präcision bei streng reeller Bedienung. 15019

van Houtens Cacao

1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlgeschmeckt, leicht verdaulich und schnell bereitet. Van Houtens Cacao wird nur in Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei loss ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

Eine große Parthie
Normal-Banden à 1.50—2.00 M.,
Unterjaden à 60 Pf.,
Gehäufte Westen à 2.00—3.00 M.,
empfehlen

Guggenheim & Marx.
14. Martstrasse 14. 15354

Neuheiten in Ansichtskarten
angekommen. Leo Braun & Co., Rheinstr. 15.

Künstliche Balmen
u. Blumen empf. in reichster Auswahl. Selma Weiarich, fr. R. Beck, Theater-Colon. 18.

(No. Bwg. 200) F 115

Grösste Auswahl in
Gelegenheits-Geschenken,
Achatwaaren etc.
Hexamer, Goldgasse 2, Laden,
vis-à-vis der Häfnergasse. 11857

Che

Sie Ihre Einkäufe in Möbeln machen, erlaube ich Sie mein Möbelnager zu befehlen, dort finden Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis. 10426
Helenenstr. 1.

Heute Freitag
im Ausverkauf der
Viotor'schen Kunstanstalt

wegen Räumung des Ladens Webergasse 23 nochmals die sehr billigen

Ausnahmepreise

auf sämtliche Gegenstände (auch die letzten Neuheiten) zum Brennen, Schnitzen, Sticken, Lederschnitt, Gobelin-, Pastell-, Oel-, Aquarell-, Porzellan-, Seidenstoff-, Chromo-Malen etc. Viele aufgezeichnete, angefangene und fertige Arbeiten, wie Körbe, Wanddekorationen, Kissen, Decken, Schoner, Läufer u. s. w., sowie künstlerisch-schöne gestickte, gemalte, gepunzte ein-, zwei-, dreitheilige Paravents und Wandschirme, gemalte Gobelins u. v. A. 15509

Schluss der Hotel-Inventar-Versteigerung

im Auftrage der Fran Hotelbesitzer Hugo Fuchs, Wwe., wegen Auf-
gabe des Hotel und Badhauses

„Zum Europäischen Hof“,

Kochbrunnenplatz 4,

heute Freitag,

den 23. c., Vormittags 9 1/2 und nöthigenfalls Nachmittags 2 1/2 Uhr
aufgehend.

Zum Ausgebot kommen noch:

1 Restaurationstisch, 2 Eischränke, 1 viertheil. Porzellan-
schrank, 1 Küchenschrank, 2 Kuchentische, Ablaufbrett, Küchen-
tische, 1 Decimalwaage, 1 Kaffeebrenner, 1 Pumpe, 1 eis-
Wärmeschrank, 1 Waschkessel, 100 Porzellan, Fahnenstangen,
große und kleine Leatern, 2 Kellergefäße, 500 leere Flaschen
u. dgl. mehr.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

Necht chin. Thee.

Weihnachts-Ausstellung.

Kamerun-Cacao.

Grosse Auswahl in
aufgezeichneten, fertigen und angefangenen
Handarbeiten jeder Art.

Neuheiten in Fröbel'schen Kinderarbeiten.

Schürzen, Tachentlicher, Schleifen, Schleier, Gürtel,
Handschuhe, Strümpfe etc.

Eine grosse Partie zurückgesetzter Handarbeiten und andere
Gegenstände bedeutend unter Preis.

Monogramme in Gold und Seide etc. werden in jeder Grösse schön und
sauber angefertigt. 15742

3 Spiegel- 3. Geschwister Maurer, 3. Spiegel- 3.
gasse gasse

Hotel Nonnenhof.

Zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art, insbesondere
Hochzeiten, Polterabende, Dinners etc., empfehlen wir unsere hierzu
geeigneten und bekannten Lokalitäten, sowie den neu hergerichteten
mit elektr. Ventilation versehenen Damenaal bestens. 15776

Geb. Kroener.

MIGNON- KAKAO

Pfd.
1,60
1,80
2,00
2,40

SCHOKOLADE

p. 1/4 Pfd.-Packel 40, 50, 60 Pfd.

sind die feinsten Fabrikate der Neuzeit.

FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.

(Halle 1235g)
F 139

Hotel Fuhr,

3. Gelsbergstrasse 3.

Empfehle meinen Speisesaal für Hochzeiten, grössere Dinners und Soupers,
auch für Versammlungen. 15002

Achtungsvoll

Philipp Fuhr.



(No. 317) F 19

Neu! Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens
ärztlich empfohlen
und mit sensationellen Erfolgen
angewendet gegen Gicht, Rheumatismus,
Lählan, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leber-
leiden, Asthma, Fettleucht, Neuralgien, Haut-
krankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.
Thermalbäder. Aix Pouchen. Bäder.
Abonnement. Gute Pension.

Wein- u. Bier-Restaurant. — Aecht Gräzer Bier.
Garten-Restaurant. 11691

Badhaus „Zum goldenen Ross“,
Goldgasse 7.

Beachtenswerth.

„Taschentücher“ f. Kind. St. 5 Pf.,
für Erwachsene 15-50 Pf., „Winter-
Handschuhe“ zu 60 Pf., „Strümpfe“
zu 20 Pf., „Regen-Schirme“ f. Herren,
Damen und Kinder per Stück 1-9 Pf.,
„Schürzen“ zu 40 Pf. für Kinder, „große
Schürzen“ 60 Pf. p. St., „Korsetts“
zu 50 Pf. bis 4 Mk., „Schliffe“ zu 10 Pf.
bis 1 Mk., „Kragen“ u. „Krausketten“
„Vorhemden“ zu 35 Pf. bis 1 Mk., „Unter-
jacken“ zu 50 Pf. bis 2,25 Mk., „Normal-
hemden“ zu 1,20 bis 4,80 Mk., „Unter-
hosen“ zu 1 Mk., „gestrichelte Westen“
zu 1,50 bis 6 Mk., „Socken“ zu 35-60 Pf.,
„weiche Damen-Hemden“ zu 1 bis 3 Mk.,
„weiche Nacht-Jacken und Hosen“
„Kinder-Hemden“ in weis und farbig,
„Erstlingshemden“ zu 10 Pf. p. St.,
„Jacken“ zu 25 Pf., „Käpchen“ zu
5 Pf. p. Stück. 14650

Guggenheim & Marx,
14. Schloßplatz 14.

Als feinste Vorlage

und zum Geschenk sich ganz besonders eignend,
empfehle prima gefertigte, ca. 120x80 Cmt. große,
schneeweisse, dunn- und silbergraue wollige

Heidichmucken-Zelle

per Stück zu 4-7 Mk. gegen Nachnahme. Nicht-
concedirende nehme franco zurück. Viele lobende
Anerkennungen.

H. Henke, Biepingen
(Lüneburger Heide).

Schirmfabrik

J. Gerach, Langgasse 25.

Umzugs halber

Ausverkauf.

Billigste Weihnachtsgeschenke.
Kinder-, Damen- und Herren-
Regenschirme, Spazierstöcke. 15400

Erlaube mir einem verehrlichen Publikum ganz
ergänzt mitzutheilen, das ich mich an hiesigen
Platz als

Wiener Damenschneider

1. Ranges etabliert habe.
Wegen Geschäfts-Aufgabe der renommirten
Firma Maurice Umo, Webergasse, bei welcher
ich mehrere Jahre als 1. Damenschneider thätig
war, bitte ich die hochgeschätzte Kundschaft auch
fernerhin, ihr Vertrauen auf mich übertragen zu
wollen. Für tadellosen Sitz und elegante Form
nach Wiener und englischen Gebr., sowie saubere
und geübene Arbeit leiste ich vollständige
Garantie. Billige Preise.

Ergebenst
Franz Cerny,
Zaunstrasse 40, 1.

Strumpf-Strickerei

Bühlberg 13, 2. l.

Billig! Anverkauf! Billig!

Petroleumlicht, Gängelampen u. Luster,
alle noch vorhandener Hand- u. Küchengeräthe,
Papageistig u. Ständer etc. werden zu jedem
annehmbaren Preis abgegeben. 13928

Louis Conrad, Kirchgasse 9, Hb. P.
Installation für Gas- und Wasser-Anlagen,
Baupengerei.

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim, Waldmühlstr. 13, Emserstr. 51,

empfehlen die Arbeiten ihrer Jüglinge und
Arbeiter: Körbe jed. Art u. Größe, Wärfen-
waaren, als Besen, Schrubber, Abseife-
bürsten, Bürzelbüchsen, Aufschmierer, Kleider-
und Wickelbüchsen etc. etc., ferner Fußmatten,
Klopfer, Strohfelle etc. etc.

Rohrreife werden schnell u. billig
neu geflochten, Korbreparaturen gleich
und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt
und wieder zurückgebracht. F 204

Josef Giani, Mainz, Leichhof am Dom.

lager
kirchlicher Kunstgegenstände,
Krippen-Darstellungen,
Fest- und Gelegenheitsgaben
religiösen Genres.

Schulranzen!



Grösste Auswahl. Billigste Preise.
offert als Specialität
A. Lutschert, Faulbrunnstrasse 10.
Reparaturen. 11757

Ofenschirme,

Kohlenkasten,
Kohleneimer,
Kohlenfüller,
Ofenvorsetzer,
Feuengeräthe,
Feuengerätheständer,
Verdampfschaalen,
Petroleum-Heizöfen
empfehlen in grosser Auswahl 15362

M. Frorath,

Kirchgasse 10. Telephon 241.
Magazin für
Haus- u. Küchengeräthe.

Praktische Geschenke für Herren:

Gold-Füllfederhalter.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.
15623

III

Wienheit. Künstl. Heerstaub, ab-
wäschb., in pracht. Schattir.
H. V. Santen, Langgasse 4, 1.

Brennholz.

Buchen-Scheitholz, Kiefern-Angänderholz,
Bündelholz, Lohkuchen, Bricks, sowie alle Sorten
Kohlen, Anthracitkohlen in guter Qualität empf.
v. Andreas Steimel, Albrechtstr. 41. 15528

⚡ Aufkohlenries, ⚡

sehr guter Brand, auch für Dampfessel, billigt bei
O. Wenzel,
Kirchgasse 29. 18995

Modell-Jackets u. Kleider bedeutend herabgesetzt.

Blousen, Unterröcke, Morgenröcke besonders preiswerth.

Räumung

sämtlicher Jackets und Confection

jeder Art

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

J. Bacharach,

Webergasse.

Webergasse.

Jackets, moderne lange Façons in soliden Stoffen . . . 18 Mk.
Jackets, besonders in schwarz . . . 15 Mk.

Golfcapes eine Serie sehr vortheilhaft.
Costumeröcke aus schwarzem reinwollenem Cheviot . . . 10 Mk.

Laubenheimer à 50 Pf. per Fl. bei Abnahme v. 18 Fl. (einzelne Fl. 5 Pf. mehr) beliebiger angenehmer Tischwein. 15074
A & L. Voit, Adelheidstr. 1.

Thee-Handlung
Gegründet 1823.
Frankfurt a. M. Zoll 33.



Ronnefeldt
zu Originalpreisen in Wiesbaden bei Joh. Kirchholtes Weberg. 2. F 17

Familien-Thee
M. 2.50 u. M. 3.50 per Pfd.

Lebendfrische Schellfische, Cablian und Seehecht im Ausschnitt.
Adolf Haybach, 23. Auguststraße 22. Telefon 2187.
Neue Fähringe 6, 8 u. 19 Pf. Neues Souverant. Neue Salzgurken. 10870

Dr. Oetkers



à 15, 30 u. 60 Pf.

macht feinste Puddings, Saucen und Suppen. Mit Milch gekocht bestes Knochenbildendes Nahrungsmittel für Kinder. Millionenfach bewährte Recepte gratis.

D. Fuchs, Saalgasse 2.
A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstraße 12.
Heinr. Zboranski, Römerberg 2/4.

Riesen-Gänse,

à 8 Pfd. schwer, 10 St. Mk. 32.—, 20 ital. Legehühner, baldige Eierleger, Mk. 25.—, franco jeder Verpackung, garantiert lebende, Ankunft, 10 Pfd. Nord frisch geschlachtete, gewaschene, bester Rasengänse, Enten oder Bouillards Mk. 4.80, Blumenhühner, naturrein, 6 Pfd. Colli Mk. 2.75, 10 Pfd. Colli Mk. 4.75. M. Kaphan, Podwoleczynska No. 33 via Breslau. F 94

Guten Mittagstisch à 60 Pf. erhalten vier bis sechs Herren Sebrstraße 25, Part. r.

Sodten wieder eingetroffen:



der Suppen, Saucen, Ragouts, Gemüse u. — wenige Tropfen genügen. — 15858
Wihl. Schnurr, Frankenstraße 17.



Hygiana

für F 76

Frauen-Mütter besonders geeignet zum tägl. Genuss namentlich bei Schwächenzustand aller Art.

Preis Mk. 1.60 und 2.50. Niederlage bei C. Acher Nachf. u. Aug. Engel, Wiesbaden.

Butter 10 Pfd. Mk. 6.—, Sonig Mk. 4.—
Koch. 4 Tinte via Schl.

Anzündholz, gut trocken u. fein gespalten, liefert frei Haus 100 Pfd. 2.20 Mk.
Chr. Knapp, Sedanplatz 7.

„Ackerlin“

tödtet Motten, Mäuse und Hamster sicher, giftfrei und ohne Gefahr für Menschen und Haustiere. An den vom Ungenießer heimgesuchten Orten einfach auslegen. Man kauft nur „Ackerlin“! In Packeten à 30, 60 Pf. und Mk. 1.— zu haben.

Hauptniederlage: Apotheker Otto Siebert, am Mühlgr. Schloss, Marktstrasse 9. Apotheker A. Berling, Gr. Burgstrasse 12, Apotheker Georg Gerlach, Kirchgasse 62, Drog. Willy Graefe, Weberg. 37, Apotheker C. Portschel, Rheinstr. 55, Apoth. Ernst Kocks, Sedanplatz 1, Christian Tauber, Kirchg. 8, Heinrich Zboranski, Römerberg 2/4.

Munkeler Rothwein

aus der kaiserlich preussischen Kellererei in Munkel a. Sahn. Original-Abfüllungen mit Korkbrand und kaiserlichem Siegel.

Ausgezeichnete stärkende Wein, ärztlich empfohlen.

p. Flasche m. Glas Mk. 1.75 u. 2.75. Alleinverkauf für Wiesbaden bei: E. Brunn, Weinhandlung, Adelheidstraße 33. Herzogl. Anbalt. Hoflieferant. 14983

Frische Schellfische.

Carl Erb, Ede Adelheid u. Schiersteinstr. 15890

Feinstes Tafel- und Wirthschafts-Obst, selbst eingemacht, ist in jedem Quantum zu haben bei 13262
Wihl. Hohmann, Sedanstraße 8. Telefon 564.

Speisetartoffeln,

haltbare Winterwaare, frei Haus geliefert: magnum bonum . . . Gr. 2.50 u. 2.75 gelbe gelbkrautige . . . Gr. 2.50 Schnecken . . . 3.— Braundorfer, beste Daber'sche, . . . 3.— Rändchen . . . 5.—

Zwiebeln 10 Pfd. 45 Pf., Gr. 4 Mk. Feinstes Tafelobst,

wie: Goldparmäne, Goldreinetten, grane Reinetten, Himbeer-Kepfel, sowie schöne Kochäpfel billig.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71. Telefon 852.

Gute Einkeller-Kartoffeln u. Ger. 13675
Fr. Müller, Kartoffel-, 10. Friedrichstr. 10.

Wirthschafts-Eröffnung.

Erlaube mir hiermit die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am Sonntag, den 25. November 1900, das

Restaurant „Zur Hopfenblüthe“

7 Körnerstraße, Wiesbaden, Körnerstraße 7,

direct am Kaiser-Friedrich-Ring,

eröffnet werden und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch Verabreichung von nur vorzüglichen Speisen und Getränken, sowie durch aufmerksame Bedienung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Michael Wolter.

NB. Das Eröffnungsgessen findet Samstag, den 24. November, Abends 9 Uhr, statt.

Kur-Verein Wiesbaden.

Der unterzeichnete Vorstand gestattet sich hierdurch die Einwohnerschaft Wiesbadens auf die wirksame Thätigkeit des Kur-Vereins, im Interesse unserer schönen Bäderstadt, besonders aufmerksam zu machen und zum Beitritt als Mitglied des Vereins einzuladen.

Die Bestrebungen des Kur-Vereins dürfen wohl im Allgemeinen als allseitig bekannt vorausgesetzt werden und wir brauchen nur darauf hinzuweisen, wie der Verein bei allen brennenden Fragen, welche die Verbesserungen unserer Kuranrichtungen und Anlagen berühren, sich denselben stets mit höchstem Interesse gewidmet hat.

Auch auf dem Wege der Reklame hat der Verein seit vielen Jahren unter Aufwendung grosser pecuniärer Mittel, durch Versendung ärztlicher Broschüren in verschiedenen Sprachen über Wiesbaden, als Kurstadt, in vielen Tausenden von Exemplaren an auswärtige Aerzte: nach England, englische Colonien, Holland, Deutschland u. s. w., im Interesse unserer Bäderstadt mit grösstem Erfolg gewirkt. In neuerer Zeit ist die Drucklegung einer Broschüre über Wiesbaden in russischer Sprache fertiggestellt worden, die demnächst an Aerzte in Russland zur Versendung gelangt und es darf sicher behauptet werden, dass der Verein durch diese Art seiner Thätigkeit auf unseren Fremdenverkehr einen nicht unwesentlichen Einfluss ausgeübt hat.

Ferner hat der Verein durch alljährliche Zuweisung namhafter Baarmittel an hiesige Vereine, welche dem Zwecke der Verschönerung unserer herrlichen Waldungen dienen, sowie durch Einrichtung von Terrain-Kuren, Errichtung von Schutzhütten etc. auch äusserlich den Interessen unserer Kurstadt thätig gedient.

Hierauf darf wohl angenommen werden, dass sämtliche Bürger und Einwohner Wiesbadens, welche ein Interesse an dem Aufblühen unserer Bäderstadt haben und noch nicht Mitglied unseres Vereins sind, demselben beitreten und denselben mit Rath unterstützen werden. Der Jahresbeitrag von mindestens 2 Mark ist gegenüber den Leistungen des Vereins so unbedeutend, dass er nicht in Betracht kommen kann.

Die Herren Vorstandsmitglieder: L. Gärtner, Hotel Block, J. J. Maier, Grosse Burgstrasse 10, sowie J. Rehm, Bureau des Wiesbadener Badeblattes, Theater-Colonnade, sind gerne bereit, Anmeldungen entgegenzunehmen. Ausserdem werden wir uns erlauben, demnächst eine Liste zum Einzeichnen als Mitglieder des Kur-Vereins in Circulation zu setzen und bitten um recht zahlreichen Beitritt.

Wiesbaden, im November 1900.

Der Vorstand des Kur-Vereins Wiesbaden.



Telephon 173.

Großer Massenfischverkauf.

Extra Prima große Augelschellfische 40—50.

Kleinere Schellfische 30 Pf.
Cablian im Anschnitt von 50 Pf. an.

Bachfische ohne Gräten 40, Merlans 50 Pf.
Schollen 50—60 Pf.

Frische Zander 70 Pf., Blaufelchen 1.20.
Lebendfr. Rheinzander 1.20.

Lebende Rheinhechte 1 Mk., Karpfen 1 Mk.
Heilbutt im Anschnitt 1 Mark.

Echter Winterreinsalm, Lachsforellen, Bodenseeorellen, Bachforellen,
lebende Hummer, Steinbutt, Seesungen, Limandes etc. billigt.

Frische Seemuscheln 100 Stück 60 Pf.

Monikendamer Bratbücklinge 12 Pf.

Geräucherte Flundern Stück 5 Pf.

Sprotten 1/4 Bid. 20 Pf., p. Bid. 70 Pf.

Rieler Bücklinge Stück 8, 3 Stück 20 Pf.

Montag, den 3. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr,
im Saale des Hotel Schützenhof in Wiesbaden:
Oeffentlicher Vortrag von Director Neumann,
Vorsteher des Hephata-Institutes dahier, Karlstrasse 37,
„Ueber Nervenstörungen“
und deren Folgen, Energielosigkeit, Reizbarkeit, Verstimmung, Zerstretheit, Abnahme und Schwäche des Gedächtnisses, Schlaflosigkeit, gewisse Magen- und Darmleiden, nervöse Kopfschmerzen (Migräne) etc., Stottern, Schreibkrampf u. ähnliche Neurosen.
Heilung auf rein physiologischem Wege
unter ärztlicher Leitung. Eintritt frei.

Wohlfahrtsloose
Ziehung am 29. November u. folg. Tage. 16870 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar. Loose nur Mk. 3.30 zu haben bei Carl Grünberg, Cigarrenhandlung, Goldgasse 21. Telefon 434.
Praktisch erprobt u. sicher wirkend gegen Nasenausfall u. Kopfschuppen ist Fischer's **Rosmarin-Saar-Wasser.**
Per Flasche Mk. 1.— u. 1.50 nur bei Fr. H. Fischer, Wehrgasse 14, S. 1.

Restaurant Karlstr. 3.
Heute Abend:
Metzelsuppe.

Maistgeflügel,
Indians, Gänse, Poulets, Poularden, Brat u. Fettgänse, feines zartes, vorzüglich gemachtes Geflügel, frisch geschlachtet, trocken gerupft und angebraten. Versandt in 10-Pfd.-Körbchen von Mk. 5—6.20 franco gegen Nachnahme. Zahlreiche Anerkennungen aus hohen und höchsten Kreisen. Jeder Besteller bleibt Kunde. **Weihnachts-Bestellungen** werden schon jetzt entgegengenommen.
Andreas v. Tangel, Geflügelmaschinenfabrik, Verfer, Ebdungarn.
Frische Schellfische.
Chr. Keiper, Weberg. 34. 15900

G. Schulze, Clavierstimmer.
Walkmühlstr. 30, 2 St. 11733

Costüme, Schneiderkleider und Jaquetts 15841
werden nach bestem Schnitt elegant u. gut sitzend angefertigt. Schnelle Bedienung bei civilen Preisen.
Chr. Meyrer.
Bahnhofstraße 20, Residenz-Theater.

Reitpferd!
Arab. Schimmelwallach, 7-jährig, 1.56 Mt., hübsch, lammfromm u. fehlerfrei, vorzüglich unter Dame gehend, auch gefahren, ist preisw. zu verk. Off. u. N. N. 222 an den Tagbl.-Verl. 15888

Feine Harzer Säger
mit langen, tiefen, geraden u. gebog. Hohlzähnen, voller runder Kiefer, Hohlzähne, Ringelzähne, Ringeln u. tiefen Fäden sind zu verk. bei 15384
J. Entsch. Cranichstraße 35, Gartenh. 2 St.

Ruhbutter, Honig,
naturrein, franco p. Nachnahme 6-Pfd.-Büch. frische Ruhbutter Mk. 4.—, dto. 10-Pfd.-Büch. Mk. 6.50, 6-Pfd.-Dose steril. Bienenhonig Mk. 2.70, dto. 10-Pfd.-Dose Mk. 4.50. (R.-No. F. 6882) F18
Frau H. Margules, Buzag via Oberberg.

Schlenderhonig,
garantirt rein, ca 2 1/2 Centner, hat abgegeben
Jacob Hellmann, Bernersheim, Post Wldig (Rheinbessen).
Prima Stockisch Glendobeng. 6 u. Markt. Gebirn, vorz., 8 Pf. p. Bid. Giesbergstr. 36.

Die Beerdigung des Herrn
Otto Schweickardt,
Hauptmann im Inf. Feld-Artillerie-Regiment No. 27,
Ritter mehrerer Orden,
findet am Samstag, den 24. d. M., Nachmittags um 3 Uhr,
von der Halle des alten Friedhofes aus statt. 15887

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem mich so schwer betroffenen Verluste meines unergötlichen, nun in Gott ruhenden Vaters, älteren Vaters, Sohnes, Schwagerbruders, Bruders, Schwagers und Onkels,
Ernst Kempp,
spreche ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank aus. Insbesondere spreche ich Herrn Pastor Risch für seine Besuche und seine tröstlichen Worte am Grabe, den Diakonen für ihre aufopfernde liebevolle Pflege, sowie für die reichen Kranzspenden meinen tiefgefühltesten Dank aus.
Frau Rosa Kempp, geb. Rietzmüller, nebst Kind.

Fremden-Verzeichniss vom 22. November 1900.

Adler. Hermann, Frankfurt Speyer, Köln Goldmann, Hiesfeld Lauer, D., m. Fr. Krenzach Niemeyer, Oberinspector, Aachen Ebers, Karlsruhe Hahnhof-Hotel. Meier, Kfm. Hannover Lundin, Ingen. m. Fr. Stockholm Gercke, Hofforst-Assistent, m. Fr. Karlsruhe Lundin, Student, Stockholm Käpferich, Kfm. Berlin Helle vue. Reisner, J., m. Fr. Shippensbury Moelgomyer, A., Fr. Shippensbury Anghinough, A., m. Fr. Pittsburg Hensley, J., Fr. Pittsburg Werthern, Graf, Reichlingen von Rögner, Direct., m. Fr. Köln Braunbach. Zapp, Kfm. Bickenbach Dahlheim. Kunz, L. St. Annual	Dietenmühle. von Arentschildt, A., Major, m. Fr. Spandau Engelmann, J., Gutshaus Krenzach Kinborn. Buchwald, Kfm. Dresden Heimann, Kfm. Berlin Eiche, Kfm. Köln Kleid, Postverwalter. Wedel, Kfm. Berlin Bernhard, Kfm. Stuttgart Siegfried, Kfm. Karsstätt Eisenbahn-Hotel. von Rosenberg, Major a. D. Homburg Welter, Kfm. Brüssel Nau, Kfm. Frankfurt Peters, Kfm. Frankfurt Dienwiebel, Kfm. Dresden Kugel. Sang, M., Kfm., m. Fam. Petersburg Vorländer, P., Kfm. Grimnitzbau Englischer Hof. Storr, W., Fabr. Berlin Hirsch, J., Kfm. Hanau Wegener, Hauptmann. Herdusminde von Lerche, Baron. Danemark	Polmann, G., Fabr. Warschau von Hacke, Graf u. Major im Generalstab. Darmstadt von Hacke, Frau, Grün, m. Tochter u. Bed. Darmstadt Schprius. Kehl, Kfm. Frankfurt Schmidt, m. Fr. Frankfurt Löb, Kfm. Frankfurt Dr. Gierlich's Kurhaus. Friedrich, Kfm. Berlin v. d. Linde, Bankier, Köln Happel. Ruberg, Secretär, m. Fr. Nürnberg Walters, Kfm. Prag Schweder, Kfm. Berlin Hesse, Kfm. Elberfeld Kaiserbad. Fiats, E., Dr. med. Warschau Knigge, Freiherr u. Kgl. Kammerherr, m. Bed. Loveste Ardewie, Brighton von Homeyer, Frau, Oberst. Schloss Braunesbardi v. Berbandt, Fr. Schloss Braunesbardi	Kaiserhof. Krazer, Commorz.-Rath. Johannisberg Urban. Jena Karpfen. Kurtz, Rept. Berlin Stock, Kfm. Frankfurt Müller, Kfm., m. Fr. Frankfurt Schonemann, Ingenieur, m. Fr. Köln Mook, Koblenz Schmitt, Kfm. Saarbrücken Oswald, Kfm. Köln Goldene Krone. Beyer, Ingen. Heilsberg Hotel Lloyd. Schwems, Fr., Reut. Malsberg Mehler. Dreising, Leut. Saarbrücken Gredé, Frau, Dr. Frankfurt von Kupsz, Mainz Suhr. Metz Metropole und Monopole. Heusch, Fabr. Aachen Heilsoy, Gutsbes. Zell Fleischer, Kfm. Hamburg Buxbaum. Marburg Klein. Frackenthal	Nassauer Hof. Berber, I. Concermeister a. Gewandhaus zu Leipzig. Leipzig Kunheim, Frau, Dr. Berlin Hohlweg, Fr. Berlin Reyersbach, m. Fam. u. Bed. Johannesburg Reyersbach, Fr. Johannesburg Klein, m. Fr. Köln van Wiekevoort, Fr. Heemstod Nonsenhof. Spier, Kfm. Aachen Waegner, Strassburg Ulrichs, Kfm. Aachen Rosenbaum, Kfm. Berlin Petersburg. Hanser, Hotelbes., m. Fr. Ulm Rhein-Hotel. Ruhake, Frau, Oberinspector, m. Schwoster. Berlin Archelles, Kfm. Köln Schweinberg. Ritscher, Kfm. Marburg Wallerstein, Kfm. Köln Dochhorn, Kfm. Eggers Schuster, Kfm. Berlin Tannus-Hotel. Inkamp, Kfm. Berlin von Eyp. Vallendar	Klinkens, Fab. Taurenberg, Kfm. Halle Jesser, Fabr. Düsseldorf Union. Kraft, Kfm. Frankfurt Hoffmann, Kfm. Meitmann Victoria. Altitz. Berlin Weins. Seifert Kfm. Frankfurt Barnicke, Kfm. Frankfurt Busch, Kfm. Altona Kaufmann, Kfm. Frankenthal Westfälischer Hof. Wagner, Kfm. Mainz Kalls, Fr. Mainz Thuring, Fr. Oberwesel Kalls, Kfm., m. Fr. Mainz Körner, Kfm., m. Fr. Elberfeld In Privathäusern: Pension Albany. Böggild, Fr. Bad Ems Lund, Kfm., m. Fr. Hamburg Brüsseler Hof. Roosger, Frau, Rent. Altona Pension de Brujin. Nova. Amsterdam Kaiser Friedrich. Hank. Tüchsen Diblan. Rixdorf	Leberberg 7. Evers, Frau, Oberlehrer, m. 2 Kindern u. Bed. Grabow Göhner, Architect. Fallersleben Pension Sonita. Colborne, Fr. London Colborne, Fr., Lebrerin. Clippenham Miehaud, Fr., m. Kammerjungfer. Schweiz Augenheilstalt für Arme. Birkenstock, Lina, Biebrich Engel, Franz. Idstein Götz, Ernst. Cussel Heis, Theodor. Gustavsburg Jewell, Cecil. Gent Kammer, Johann. Steeg Kropp, Barbara. Eltville Kron, Kaspar, Niederwalluf Keller, Karl. Kloppenheim Peretti, Josef. Höchstebach Beuter, Jacob. Schwalm Schuy, Peter. Hadamar Schmidt, Elise. Voerkenhausen Weirich, Jacob. Dickenschied Kelly, Fr. Dahlia
---	--	---	--	---	---	--

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 546. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 23. November.

48. Jahrgang. 1900.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt“

Allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

notdilig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Das
Wohnungsnachweis - Bureau
Lion & Cie.,
Schillerplatz 1 - Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftstokalen,
möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Biebricherstr.

Hochparterre u. Beletage mit je 5 Zimmern u. Badezimm., sowie 3 Zimm., Küche etc. im Souterrain, im Ganzen oder getrennt, per 1. April **J. Meier, Tannustr. 28.** 7361
Villa Bierstädterstr. 18b, neu herger., 12 Z. mit reichl. Zubeh., sofort zu verm. oder zu verp. Näh. Dogheimerstr. 17 u. Saalgasse 5. 6447
Die Villa Langstraße 11 ist sofort zu vermieten. Wegen Beschädigung wolle man sich Regasse 3, 1 l., bemühen. F 231

Villa Parkstraße 28,

mit 50 □ Ruthen Garten und Zugang nach dem Kurpark, auf 1. April 1901 zu vermieten, eventl. zu verkaufen. Näh. beim Verleger 6171
C. Schiemann, 53. Adolphsallee 53.

Sonnenbergstraße 47 Villa mit Stallung für 4 Pferde, Remise, Heuboden und Antikher-Wohnung ist zu vermieten oder zu verkaufen. Garten von 68 □ Ruth. R. Born, das. 7314

Villa, hochgeleg., in vornehmster gesunder ruhiger Lage, 12 Minuten v. Kurhaus und Theater entfernt, zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. 7148

Kleines Landhaus Bierstädter Höhe mit großem Garten billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7315

In der Nähe des Kurgartens hübsch

möblierte Villa

für die Wintermonate preiswerth zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7395

Villa am Rhein.

Zu schönster Lage Biedrich ist eine Villa mit großem Obstgarten und Hinterhaus per sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verl. F 156

Geschäftstokale etc.

Helle Büroräume.

Adolphstraße 8, 2. St., sind zwei schöne elegante Räume, für Comptoir geeignet, eventl. mit Souterrainraum oder Manarde, zu verm. Näheres daselbst. 7240

Bahnhofstraße 5 Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. St. 6409

Bismarckring 11 ein Laden mit oder ohne Wohnung per gleich oder später zu verm. Näh. Poststraße 9 bei **W. Noll.** 5935

Bismarckring 21 Lagerräume, sehr große, zu vermieten. 7316

Bismarckring 26 Seitenbau mit Werkstätte, Keller, Dachboden zu vermieten. Näheres Biedrichstraße 11, Post. 6061

Bismarckring 29 Laden, 2 Ert., 4-Z.-Wohn. mit allem Zubeh. zu vermieten. 7193
Neubau Müller, Ecke Bismarck-Ring und Dogheimerstr., sind ein großer und ein kleiner Laden nebst Wohnungen u. Zubeh., der Reizgrit entsprechend, auf 1. Januar oder später zu verm. Näheres Dogheimerstr. 44, Post. 6341

Edladen Bismarck-Ring-Blücherstraße, mit 3 Schaufenstern, Ladengalerie, großen Lagerräumen, mit Dreijammer-Wohnung, sofort oder später zu verm. Näh. Blücherstraße 7, Post. 6174

Laden Große Burgstraße 6 mit zwei anstehenden Zimmern sofort oder später zu vermieten. 6088

Dogheimerstr. 3, E. 1, Lagerräume z. v. 6926

Dogheimerstraße 15, 2. St., eine Schloffer- oder Spenglerwerkstätte auf 1. Januar zu vermieten. **Dogheimerstraße 17** trockener Barriere-Raum, 60 □ Mtr., m. Remise, sehr hell, sof. z. v. 6531

Dogheimerstr. 18 große Lagerräume zu verm. Näh. das. 5099

Friedrichstr. 3, Mittelbau, sind größere Räume mit Bureau, für Buchdruckerei oder sonstiges größeres Geschäft sehr geeignet, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Speibitzer **Nichel, Tannusbahnhof.** 7317

Friedrichstr. 25 schönere hell. groß. Saal, ev. 2 gleich große, für ruh. Geschäftsbetr., Bür., Lagerräume o. Vereinslokalitäten, p. April 1901 od. früher zu verm. Kauf. b. Cobellan. F 235

Ein geräumiger Laden nebst Wohnung per 1. April 1901 zu vermieten **Friedrichstraße 29.** Näh. Metzgerladen. 6863

Goethestraße 3

sind schöne geräumige Souterrain-Räume zu vermieten. Näh. bei 6726

Wiederspahn, Schlichterstraße 10. Laden mit schöner Dreijammer-Wohn. **Stabenstr. 6** gelegen, per sof. für 1000 Mtr. per Jahr zu vermieten. Näh. Metzgergasse 5. 7290

Cartingstraße 7 schöne helle Werkstätte zu verm. Näheres Frontinger daselbst. 6599

Hammstraße 42 Laden mit daranstoßender schöner Wohnung zu vermieten. 6538

Schöne Werkstätten, event. auch mit 4-Zimmer-Barriere-Wohnung zu vermieten **Derberstraße 10, 1.** 7285

Hochstraße 20 ein Laden mit Zubeh. u. vollständiger Einrichtung z. Betrieb eines Colonialw. Geschäftes, nebst Wohnung per 1. April 1901 zu verm. Näh. b. C. Kirchhan, das. 1 St. 6527

Karlsstraße 31 trockener Souterrainraum sofort zu verm. Näh. Scherzmeisterstr. 8, 3. 6188

Körnerstr. 6 zwei Werkstätten pr. 1. April 1901 zu vermieten. 6974

Körnerstraße 9 Laden mit Ladenzimmer und Wohnung, sehr geeignet für Barbier- oder Kurzwarengeschäft, auch zu Bureau, zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 5404

Körnerstraße 10 großer Laden m. zwei Zimmern u. Zubeh. zu verm. (Eigent. sich auch sehr gut als Bureau u. f. w. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 82, Post. r. 7350

Quijenerstraße 24 sind die seither v. d. 533. Tochterkalle als Lehrzimmer benutzten Barriere-Räume des Mittelbaues nebst großem Hof (als Geschäftsräume sehr geeignet) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Frau **Roos.** 6250

Marktstraße 6 ein Laden mit Ladenzimmer auf April 1901 zu vermieten. Näh. daselbst im Laden von **Steiger.** 6893

Marktstraße 23 Werkstätte oder Lagerraum bill. zu vermieten bei **Neumann.** 7104

Großer Laden mit Ladenzimmer, am neuen **Marktplatz** (bisher **Nathan Hess**), ist vom 1. April 1901 ab zu vermieten. Näheres im Bureau des **Hotel Bellevue.** 6899

Bauerstraße 12 Laden sofl. od. sp. zu verm. 6886

Laden mit Ladenzim., auf ca. 45 □ Mtr., 2 Schaufenster, in Folge Geschäftsveränderung anderweitig preisw. z. verm. 7337

Wilhelm Gerhardt, Tapetenhandlung, 3. Mauritzstraße 3.

Richardberg 24 Entresol, geräumig und hell, per 1. Januar, ev. auch später, zu vermieten. Näh. Schwabacherstr. 3 bei **Laubach.** 7103

Richardberg 28, 1. freier Platz für Wagen, eine Manarde, ein Barrierezimmer, sowie überdachter Lagerraum, geeignet z. Verkauf, auf sofort oder später zu vermieten. 6191

Moritzstraße 7, ein Laden.

gute Geschäftslage, ist per sofort von 30 qm Bodenfläche zu vermieten, mit direkter Kellerverbindung, Ladenzimmer, moderner Schanfenster, elektr. Licht oder Gas. Näh. daselbst im Bureau. 7218

Moritzstr. 9 Laden mit Ladenzimmer per sof. zu vermieten. 5895

Moritzstraße 44 Laden zu vermieten. 6537

Cranienstraße 31 im Hinterhaus große helle Werkstätte, für jedes Geschäft passend, zu vermieten. Näh. daselbst bei **Lang.** event. kann eine kleine Wohnung mitvermietet werden. 7318

Cranienstraße 35 Werkstätte, auch als Magazin, zum Aufbewahren von Möbeln u. dergl., zu verm. Näh. b. Hof 1. 7319

Cranienstr. 54 Werkstätte per sof. zu v. 7320

Philippstraße 8 sind 3 schöne Souterrain-Räume mit Thorsahrt sofort zu verm. 7321

Scharnhorststraße 18 2 Werkstätten billig zu verm., es kann bei der einen Handordnung mitübernommen w. Näh. No. 20, 1. 7322

Scharnhorststr. 20, 1. Lagerraum zu v. 5591

Laden Tannusstraße 4 mit 3 Zimmern, Küche etc. auf 1. April 1901 zu verm. Auskunft Bureau **Hotel Bloch.** 6265

Tannustrasse 55 ist der seitherige **Pianoladen** sofort zu vermieten (für Schreibwaren, Buchdruckerei etc. sehr geeignet). Näheres bei dem Eigentümer in No. 57, 2. 7270

Der Laden im Hamburger Hof, Tannustrasse, Ecke Geisbergstraße, ist auf sofort zu vermieten. Näheres im Laden. 7322

Laden.

Tannustrasse 40 großes elegantes Lokal mit reichlichen Nebenräumen, welches sich der vorzüglichen Lage halber für jedes große und bessere Geschäft eignet, auch für Konditorei und Café eingerichtet, ist sofort oder später zu vermieten. Näh. **W. Schwencck, Karlsruh. 31.** 6938

Edl. Webergasse 5 mit 4 großen Schaufenstern, ca. 120 □ Mtr. groß, und Entresol, ca. 300 □ Mtr. groß, per sofort im Ganzen oder getrennt, zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3 l. 7271

Webergasse 46 2 Barriere-Zim., als Bureau oder Lagerraum, zu vermieten. 7298

Weber gasse, untere, Laden mit Zimmer und Magazin zum 1. April zu vermieten. **J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 28.** 6392

Weidenburgerstr. 4 gr. Werkst. z. v. R. 3. 1. 6939

Werkstraße 21 Laden zu vermieten. 6765

Laden mit 11. Wohnung an Gas- u. Kurzwarengeschäft sof. zu verm. Näh. **Abrechtstr. 31.** 6579

Ein neuer Laden (für Colonialwaren) nebst Wohnung sofort zu vermieten. Näh. zu erfr. **Bismarckring 6.** 6933

Ein Laden, in welchem längere Jahre ein Schuhwarengeschäft m. bestem Erfolg betrieben wurde, zum 1. April 1901 mit Wohnung zu vermieten. Näheres Biedrichstraße 15. 7352

Großer Laden

mit zwei breiten Schaufenstern, inmitten der **Werkstraße**, nebst Wohnung auf 1. April 1901 zu vermieten. Näh. **Hammstraße 46,** im Edladen. 6919

Bäckerei nebst Wohnung zu vermieten. Näh. im Neubau **Yuzenburgplatz, Ecke Herderstr. 12,** u. **Gerichtstr. 3, Post.** 7262

Laden, prima Geschäftslage, ca. 30 □ Mtr., zwei Schaufenster, Ladenzimmer, ist mit oder ohne Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche und Zubeh. per 1. April 1901 zu verm. Näh. bei **J. Haub, Ecke Mühl- u. Hämergasse.** 6477

Heller großer Raum, 50 □ Meter, mit Keller darunter, in guter Geschäftslage, sehr passend für Werkstätte oder zum Abstellen von Möbeln u. Waren, ist sofort od. später zu vermieten. Näh. bei **J. Weis, Herderstr. 23, o. i. Comptoir Weisbergstr. 1.** 7046

Keller an der **Wainzerstr.** als Lagerplatz zu verm. Näh. **Hamburger Hof.** 6948

Wohnung und Werkstätte zu verm. **Näh. Al. Webergasse 13.** 7325

Laden mit einem Zimmer für 250 Mtr. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7224

Lagerstätte in guter Lage (Werkend) zu verm. Was? sagt der Tagbl.-Verlag. 7324

Größere Part.-Räume mit Laden etc. für Consum oder sonst. Geschäft geeignet, zu verm. In erfr. i. Tagbl.-Verl. 7078

Sonnenberg, zwei sehr schöne Läden mit Ladenzimmer und Wohnung, sehr geeignet für Filialen, sofort oder später preiswerth zu vermieten. Näh. Wiesbaden, **Ellenbogengasse 9** bei **Hollingshaus.**

Zu Biedrich a. Rh. ist ein Laden, geeignet für Colonialwarengeschäft, mit Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. **Biedrich, Frankfurterstraße 21.** F 29

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Friedrichstraße 3, nahe der **Wilhelmstraße**, ist die 2. Etage, 1 Salon, 7 Zim., Badezimmer, Küche nebst Zubeh. auf den 1. April 1901 zu vermieten. Näh. daselbst **Part. Angul. zwischen 10 u. 11 Uhr.** 6107

Kaiser-Friedrich-Ring 82 9 Zim., 4 Balkons, Keller, Gas, elektr. Licht, Bad nebst a. Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. 7169

Hochherrschäftliche Etage

Kayserstr. 49, Höhenlage, bestehend aus 8 Zim., Badeküche, Wintergarten, reichl. Zubeh., per 1. April 1901 zu verm. 6650

Partstraße correlative eleg. Etage, 8 Z. 4 Balkons, 8 Fremdenzimmer, 2 Manarben, Bad, Küche, Speisekammer, Heizung, Gas, elektrisches Licht und großer Garten, sofort oder später zu beziehen. Alles Nähere Biedrichstraße 21, 2. Etage. 6189

Tannustr. 55, 3, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche mit Speisekammer u. Zubeh., gr. Balkons nach der Straße und dem Garten, auf sofort zu vermieten. - Lift. - Näh. bei dem Haus-Eigentümer 7326

K. Roos, Tannustrasse 57, 2.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Friedrichstraße 5, nächst der **Wilhelmstraße**, ist auf gleich oder später die 3. Etage, 6 Zimmern, 6 Zim., compl. Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Manarben etc., zu vermieten. Näheres bei **G. Volz, Delasstraße 1, Laden.** 5861

Wienstraße 24 2. Etage-Wohnung von sieben Zimmern und Zubeh. zu vermieten. 6882

Näh. bei **Roos, das. 2. St.**

Nicolastraße 23, 1. Et., 7 Zim. mit Neben-, Balkon, Kohlenanlage etc., auf sofort. Näh. beim Hausverwalter **Gebel** daselbst. 6511

Rheinstraße 70, 3. Et., 7 Zimmer, groß. Balkon, Küche, Badeküche, 3 Manarben, 2 Keller, zu vermieten. Näheres **Part.** 6348

Schiersteinerstraße 8, nahe der **Adelheidsstraße** u. **Kaiser-Friedrich-Ring**, elegante herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Keller u. Balkons, Badezimmer, 2 Closets, große Manarben und Keller mit Gas und elektr. Licht, sofort zu vermieten. Näh. **Post.** 7142

Wilmstraße 40 (Brittonia) ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern u. Küche nebst Zubeh., auf 1. April 1901 zu vermieten, außerdem noch eine abgeth. Manarde-Wohnung v. 4 Zimmern u. Küche. Näh. zu erfahren **Conditorie Blum, Wilhelmstraße 42.** 6965

Hochherrschäftl. Wohnung, feine gesunde Lage - 7 Zimmer - wohnunter 2 sehr große Salons - reichliches Nebenplaf. Näh. **Alexandrastr. 10.** 7327

Eckstrasse 14 komfort. Wohnung von 7 Zimmern, einzeln. Badezimmer, sofort, ev. auf später, zu verm. N. Hof. 1 St. 7293

Wohnungen von 6 Zimmern.

Stuguhofstrasse 13, Ecke Victoriaplatz, 2. Et., 6 Zimmer, Bad, Balkon, 2 Kellern auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. N. Hof. 7297

Große Burgstr. 13

In die 1. Etage, schönes geräumiges Logis, Sonnenseite, best. aus 6 Zimmern u. Küche im Seitenbau mit separater Treppenaufgang, Wandaufputz, kühle trockene Kellerräume etc., per Januar zu vermieten. Durch seine zentrale Lage auch zu geschäftlicher Veranlassung geeignet. N. Hof. Burgstr. 2, 1. 6458

Dambachthal, schöne freie Lage, in unmittelbarer Stadt, wie Badestelle, per sofort 1. Etage von 6 Zimmern mit reichl. Zubehör und Gartenumgebung zu vermieten. N. Hof. Wobersdorff-Platzstr. 9. 5982

Dohmeierstr. 18, 1. 6. Zimmer, m. Zubeh. per sofort zu v. N. Hof. 7298

Emserstrasse 4 eine Wohnung von 6 Zimmern, 2. Etage, bis 1. April 1901 zu vermieten. Näheres Näheres. 6525

Emserstrasse 65

das Dach-Parterre von 6 Zimmern oder die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 bis 6 Zimmern, Balkon und allem Zubehör an ruhige Mieter auf 1. November zu vermieten. 6738

Friedrichstr. 38, 2. Et.

(nächst der Kirchgasse, Haltestelle der elektr. Straßenbahn), hochherausg. Wohnung, bestehend aus 6 großen ineinandergehenden Zimmern mit Schiebefenstern, Balkon, großen Bad, Küche, Speisekammer, großen Mansarden, Kohlenaufzug, elektr. Licht etc., per 1. April 1901 zu verm. Die Kaminofeisen sind bereits aufgestellt. N. Hof. Friedr. 38. 7216

Georgstr. 4 Parterre, 6 Z. u. B. zu v. 7212

Raih.-Friedr.-Ring 18,

2. Et., 6 Z. u. reichl. Zubeh. zu v. N. Hof. Schillerpl. 1, oder Dreierdreierstr. 2. 5416

Raih.-Friedr.-Ring 80

zwei hohle Wohnungen, Parterre, 2. u. 3. Etage, von 6 Zim., ev. 12 Zim., Bad, Balkons, Warmwasserleitung, elektr. Licht, Kohlenaufzug etc. zu verm. Näheres das. 1. Etage. 5779

Kaiser-Friedrich-Ring 86

(südlich der Dreierdreierstr.) ist die herrschaftl. zweite Etage, 6 hohle Zimmer mit Erker, u. Balkon, Badezimmer, u. allem Zubehör, neu u. sehr prägnant mit jedem Comfort der Zeitgeist eingerichtet (elektr. Licht, Gasleitung, Warmwasserleitung etc.), per sofort oder später zu vermieten. N. Hof. daselbst Barterre. 7218

Kaiser-Fr.-Ring 94,

bei der Rohlfabrik, ist sofort zu verm. herrschaftl. 2. Etage, 6 Zimmer, Bad, am gr. Frontispizimmer, Mansarden, 2 Balkons, Erker, Gas u. elektr. Licht, sowie aller Comfort, per sofort oder später. Näheres daselbst 2. Etage. 6610

Kirchgasse 6, 2. Stock,

in Umkleehalle eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, für einen Rechtsanwalt, Arzt oder Advokat sehr geeignet, vom 1. Januar an zu verm. N. Hof. daselbst im 1. oder 2. Stock. 7128

Kirchgasse 27,

im 3. Stock, eine Wohnung von 6 Zimmern und Bad, Kohlenaufzug, elektr. Licht, Alles der Reizzeit entsprechend eingerichtet, zum 1. April 1901 zu vermieten. Näheres 1 Treppe. 7241

Kriegerplatz 7

ist die im 2. Stock, nach der Rheinstraße gelegene Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern, Badezimmer, reichl. Zubehör, auf 1. April oder 1. Oktober 1901 anderweitig zu vermieten. Ansuchen am 12. u. 1 Uhr. N. Hof. daselbst 2. Et. r. C. Wolf. 6815

Moritzstrasse 39

2. Etage, 6 Z. u. B. u. Zubeh., auf gleich oder später zu verm. 6998

Rheinstr. 92,

mit Balkon, Bad, Zubeh., zum 1. April 1901 zu vermieten. Näheres daselbst, Souterrain. 6892

Schillerstrasse 7,

dritte Etage oder Parterre, 6 Zimmer mit Balkon, Bad u. reichl. Zubeh., sofort od. später zu verm. N. Hof. 7295

Reuban Schierkeinerstrasse 7

(hier am Kaiser-Friedr.-Ring) sind herrschaftl. Wohnungen von 6 Zimmern, Bad und er. Zubehör auf sofort zu vermieten. N. Hof. Schierkeinerstrasse 7, Parterre. 5405

Wilhelmstrasse 12,

neue Anstalt, neues Sandhaus, sind hohle Wohnungen von 6 groß. Zim., Küche, Bad u. r. Zubeh. per sofort od. später zu verm. N. Hof. Chr. Maurer. 7294

Wohnung von 6 Zimmern

nebst Zubehör per 1. April 1901 zu vermieten. Preis 211 1600. N. Hof. bei H. Haas, Tannstr. 13, 1. Et. 6894

Wohnungen von 5 Zimmern.

Edelheidstrasse 22, 1. 2. Et., herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April 1901 zu vermieten. N. Hof. daselbst Barterre. 7105

Edelheidstrasse 23, 2. Etage, 5 gr. Zim. nebst Zubehör per sofort zu verm. N. Hof. 7324

Edelheidstrasse 44,

2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubeh. per sofort zu verm. N. Hof. Langgasse 5. 7312

Edelheidstrasse 94

sind 2 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern, Parterre u. Bel-Etage, auf sofort zu verm. Dieselben sind herrschaftlich eingerichtet, mit 3 Balkons, Garderoben u. Badezimmer nebst allem Zubehör verst. N. Hof. Rimmermannstrasse 10 oder Mittags von 3-6 Uhr daselbst. 7296

Edelheidstrasse 96 Parterre-Wohnung, hochlegant angegründet, 5 Zimmer, Bad, 2 Kell., 2 Kell., Garten etc., Bewegung halber per 1. 4. 1901 zu vermieten. Näheres Edelheidstrasse 82, 3. 7288

Edelheidstrasse 44 ist der 2. u. 3. St. u. 5 Zim. u. Zubeh. a. 1. April a. v. N. Hof. 3. St. 7056

Edelheidstrasse 9, 2. Et., 5 gr. Zimmer nebst Zubehör auf 1. Januar, event. früher, zu verm. N. Hof. Bahnstrasse 9, 1. Stock. 7049

Edelheidstrasse 16 Parterre-Wohnung, sehr elegant, 5 Zimmer, reichl. Zubehör und allem Comfort, der Reizzeit entspr., zu verm. N. Hof. daselbst bei G. Mees. 7207

Edelheidstrasse 9 sind Wohnungen von fünf Zimmern u. reichl. Zubehör, der Reizzeit entspr. eingerichtet, auf gleich od. später zu verm. sowie zwei Bäder. N. Hof. das. u. Hofstr. 9, 1. r. 5161

Edelheidstrasse 16

(Reuban) elegante Wohnung, von 5 Zimmern, Küche, Bad und reichl. Zubeh. sofort od. später. N. Hof. Langg. 7299

Edelheidstrasse 21 Wohnung von 5 Zimmern m. reichl. Zubehör auf gleich oder später zu verm. N. Hof. Edelheidstr. 3, 1. 7069

Edelheidstrasse 22 5-Zimmerwohnung, mit allem der Reizzeit entspr. Zubehör auf sofort zu verm. N. Hof. Edelheidstr. 21, 1. St. 5067

Edelheidstrasse 28

ist die 2. und 3. Etage mit je 5 Zimmern, 2 und 3 Balkons, Bad (kaltes und warmes Wasser), Kohlenaufzug und sonst reichl. Zubehör per 1. April 1901 zu verm. N. Hof. das. 1. St. 7388

Edelheidstrasse 7, 5 Zimmer, Bad, Balkon, Koch-, W. u. G., Gas, r. 2., im Kurpark, Aussehen Mittags 12-3. 6535

Dambachthal 14, Vorderhaus, ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Bade-Einrichtung, Küche mit Warmwasseranlage, Speisekammer, 2 Mansarden u. Zubehör, auf 1. April 1901 zu verm. N. Hof. Dambachthal 12, Bdd. 1. St. 7026

Dohmeierstrasse 10 ist eine 5-Zimmerwohnung ist zu verm. N. Hof. Karlstr., Gemälde-Kabin. 7110

Dohmeierstrasse 45, 1. Etage, 5 gr. Zimmer mit Erker und Balkons, Bad etc., zum 1. April 1901 zu vermieten. N. Hof. Bonnhofstr. 25. 6485

Hainerweg 10,

in feinsten eckigen u. ruhiger Lage, nahe Karbad und Bahnhöfen, ist per 1. April 1901 die Bel-Etage, 5 Zimmer, Bad, großer Balkon etc., zu vermieten. N. Hof. daselbst Parterre.

Hainerweg 10 Wohnung im 1. Stock, 5 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Kell., auf 1. Jan. 1901 zu vermieten. N. Hof. Frankenstr. 1, 2. 6940

Hainerweg 16, Neubau, 5-Zim.-Wohn., Bad und Zubehör, gleich oder später zu verm. 5336

Hainerweg 27, 2. Etage, 5 Zimmer, reichl. Zubeh. 7267

Hainerweg 33 Wohnung im 1. Stock, 5 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Kell., auf 1. Jan. 1901 zu vermieten. N. Hof. Frankenstr. 1, 2. 6940

Hainerweg 36, Neubau, 5-Zim.-Wohn., Bad und Zubehör, gleich oder später zu verm. 5336

Hainerweg 37, 2. Etage, 5 Zimmer, reichl. Zubeh., auf 1. April zu verm. N. Hof. das. 2. Tr. 7117

Hainerweg 80 sind hohle Wohn., Parterre, 1., 2. u. 3. Etage, v. 5 Z., Bad, W., Warmwasserleit., elektr. Licht, Kohlenaufzug etc. u. m. N. Hof. das. 1. St. 5778

Hainerweg 102 ist die herrschaftl. Bel-Etage, best. aus 5 groß. Zim., Bad, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, auf sofort oder später zu verm. N. Hof. daselbst 3 Tr. 7300

Hainerweg 103 ist eine 5-Zimmerwohnung 2 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. N. Hof. daselbst. 7266

Hainerweg 10, 2. Etage, 5 Zimmer, reichl. Zubeh., auf sofort zu verm. N. Hof. daselbst. 7266

Hainerweg 12, ist die elegante Bel-Etage, 5 Zimmer mit Erker, 2 Balkons, W., 2 Kammern und Keller, auf sofort oder später zu verm. N. Hof. im Neubau od. Gerichtsstr. 3, 2. 6908

Hainerweg 16, 2. Etage, 5 Zimmer, reichl. Zubeh. 7293

Hainerweg 21 sind 2 Wohnungen, 1 Tr. rechts und 2 Tr. links, 5 Zimmer u. Zubehör nebst Wochenspeicher im Nebst., zu vermieten. N. Hof. Sinterhaus u. Kirchgasse 5. 7266

Hainerweg 66, 3. Et., große schöne 5-Zimmer-Wohnung, Salon m. Balkon, 2 große Kell., etc., per April od. sp. zu verm. N. Hof. daselbst. 7281

Hainerweg 70, Parterre, eleg. Wohn., 5 Zimmer u. Zubeh., sofort od. auf 1. Januar zu verm. N. Hof. daselbst im 2. Stock od. beim Eigentümer Rechtsanwalt Lang. Reuzgasse 1. 6762

Hainerweg 4,

Direct am Hainerweg, ist die herrschaftliche 2. Et., bestehend aus fünf großen Zimmern, Badeeinrichtung, Küche, Speisekammer, gr. Balkon, nebst schönem Frontispizimmer und 2 Mansarden, 1 Bodenkammer und reichl. Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Einzusehen Vorm von 11-1/1 Uhr. 7283

Hainerweg 6

ist die herrschaftliche Bel-Etage, 5- und 4-Zim.-Wohn., mit allem Comfort der Reizzeit ausgestattet, per sofort zu vermieten. (N. Hof. Zwischen Edelheidstr. u. Schierkeinerstr., am Kaiser-Friedr.-Ring gelegen.) N. Hof. das. Parterre 1. 5148

In meinem Neubau Walluferstrasse 6 ist die herrschaftliche Bel-Etage, 5- und 4-Zim.-Wohn., mit allem Comfort der Reizzeit ausgestattet, per sofort zu vermieten. (N. Hof. Zwischen Edelheidstr. u. Schierkeinerstr., am Kaiser-Friedr.-Ring gelegen.) N. Hof. das. Parterre 1. 5148

Mühlgasse 9, 2, Wohnung v. 5 Zimmern, Parterre, auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. St. 7358

Oranienstrasse 50 2. Etage, 5 Zim., Küche, Bad u. Zubeh., per sofort zu verm. N. Hof. Parterre 1. 7302

Oranienstrasse 52, 2. 5 Zim. u. reichl. Zubeh. u. 1. April 1901 z. v. R. Hof. Reigensstr. 7289

Rheinstr. 30 5 Zimmer, 2 Mans. u. Zubeh. für einen Rechtsanwalt geeignet, pr. 1. April 1901 zu verm. N. Hof. Bel-Etage. 6859

Rheinstr. 105, 3. Et., 5 Z. u. Bad o. sofort. 7303

Wohnungen von 4 Zimmern.

Bismarck-Ring 11 ist eine elegante 4-Zimmer-Wohnung, der Reizzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich od. 1. Januar zu verm. Zu erfragen Barterrestr. 11, Barterre. 7063

Bismarck-Ring 14 (Reuban), 2. Etage, eine elegante Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, reichl. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. N. Hof. daselbst od. Edelheidstr. 97, B. 6755

Bismarck-Ring 22 u. 24 drei Zimmer mit allem der Reizzeit entspr. Zubeh. auf sofort zu verm. N. Hof. Bismarck-Ring 21, 1. St. 5068

Bismarck-Ring 29, 2. u. 3. Et., 4 Z. u. B. a. 1. April 1901 z. v. R. Hof. 7385

Bismarck-Ring 32,

Bel-Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, sowie reichl. Zubeh., der Reizzeit entsprechend, per 1. April 1901 zu vermieten. N. Hof. daselbst bei Müller und Barterrestr. 9, 2. 6478

Bismarck-Ring, 6. Et. Parterre, 3. Et., elegante 4-Zimmer-Wohnung per 1. April 1901, ev. früher, zu v. N. Hof. Sedanpl. 6, 1. 6235

Reuban Müller, Edelheidstr.-Ring und Dohmeierstr., sind elegante 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen, der Reizzeit entspr. eingerichtet, sowie reichl. Zubeh., auf 1. Januar od. später zu verm. N. Hof. Dohmeierstr. 44, Parterre. 6339

Schillerstrasse 18, 4-5 Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. N. Hof. bei 7250

Schillerstrasse 5, 5. Et., 4 schöne Zimmer, Balkon und Bad per sofort zu vermieten. N. Hof. daselbst bei Müller oder Barterrestr. 20 bei Müller. 6627

Dohmeierstrasse 60 (Reuban) die Bel-Etage, 4 Zimmer, Bad, 2 Balk., Vor- u. Hinterpart., auf sofort zu v. R. Hof. 6468

Dohmeierstrasse 72, Neubau, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf sofort zu vermieten. N. Hof. Dohmeierstr. 68, B. 7310

Herderstr. 24, Edelheidstr., sind Wohnungen von 4 u. 5 Zim., Balkon, Bad u. allem Zubeh., auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 1. Etage. G. Gülich. 4870

Herderstr. 24, Edelheidstr., sind Wohnungen von 4 u. 5 Zim., Balkon, Bad u. allem Zubeh., auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 1. Etage. G. Gülich. 4870

Herderstr. 24, Edelheidstr., sind Wohnungen von 4 u. 5 Zim., Balkon, Bad u. allem Zubeh., auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 1. Etage. G. Gülich. 4870

Ecke Herder- und Körnerstrasse

prachtvolle 4- u. 5-Zim.-Wohnungen mit Erker, Balkons und reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten. N. Hof. Herderstr. 10, 1. 7251

Körnerstrasse 1 elegante Bel-Etage, 4 große Zimmer, 2 Balkons, Bad u. Zubeh. zu verm. N. Hof. Edelheidstr. 44, 3. St. bei Georg. 7264

Langgasse 12, 2. Etage, 5 Zimmer, reichl. Zubeh. auf sofort zu vermieten. N. Hof. im Neubau od. Gerichtsstr. 3, 2. 7215

Moritzstr. 51 ist die Bel-Etage, bestehend aus vier Zimmern, Balkon, Küche, Bad u. reichlichem Zubeh., auf sofort zu verm. N. Hof. Biederstr. 4b oder Drahtstr. 15, Saalbau. 7304

Oranienstrasse 34 ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubeh. auf 1. Januar 1901 zu vermieten. N. Hof. daselbst 1. St. L. 6673

Oranienstr. 52 2. Etage, 4 Zim. u. reichl. Zubeh., v. sofort od. später. N. Hof. Reigensstr. 7290

Nöderallee 12, 1. St., freundl. 4-Zimmer-Wohn. und reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. N. Hof. Parterre. 7093

Nöderallee 30, 2. Et., sonnige Wohn., 4 Zim. u. Zubeh., sofort od. 1. Januar zu verm. 6996

Reuzgasse 13, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubeh. auf gleich oder später zu verm. N. Hof. Gartenhaus Parterre. 7000

Reuzgasse 22, Bel-Etage, 4 Zimmer nebst reichlichem Zubeh. per April. 6999

Weberstrasse 3, 2. Et., eine Wohnung von 4 Zim., Küche u. Zubeh. sofort zu verm. 7050

Weberstrasse 6 elegante 4-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, mit Bad, reichl. Zubeh., el. Licht u. Gasanlage, 2 Balkons, Kohlenaufzug, auf sofort od. später zu verm. N. Hof. L. 6350

Eine Bier-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubeh. preiswert per 1. April 1901 zu verm. N. Hof. bei H. Ohly, Bahnstrasse 22, im Bad. 7058

Schillerstr. 4-Zimmer-Wohnung (Hochparterre), frei gelegen, mit Zubeh. u. schönem Obgärtchen, ist für 1. April 1901 im Preise v. 650 Mk. zu verm. N. Hof. Gau-Neckstrasse 1, 2. r. 6836

Barterre-4-Zimmer-Wohnung

mit Bad, Terrasse und reichlichem Zubeh., evtl. auch mit geräumiger Werkstätte, zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. 7284

Wohnungen von 3 Zimmern.

Dohmeierstrasse 73 (Reuban), mehrere Drei-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 6594

Friedrichstr. 44, 1. Et. L. 3 große Zimmer mit Balkon und Küche, mit Gasanlage und Kohlenaufzug, Keller, Mansarde, a. 1. April 1901 zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 und 2 bis 5 Uhr. Näheres bei Meier. Jung, Webergasse 42. 7348

Dohmeierstrasse 73 (Reuban), mehrere Drei-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 6594

Friedrichstr. 44, 1. Et. L. 3 große Zimmer mit Balkon und Küche, mit Gasanlage und Kohlenaufzug, Keller, Mansarde, a. 1. April 1901 zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 und 2 bis 5 Uhr. Näheres bei Meier. Jung, Webergasse 42. 7348

Herderstrasse 5, Neubau, sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. 7305

Herderstrasse 12, Ecke Luxemburgplatz, sind Wohnungen von 3 Zimmern mit 2 Balkonen, Bad u. reichl. Zubeh. auf sofort od. später zu verm. N. Hof. daselbst u. Gerichtsstr. 3, 2. 7106

Ecke Herder- und Luxemburgstr., gegenüber dem freien Platz, sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Balkon, Bad und Zubeh. auf sofort zu verm. N. Hof. Kirchgasse 13, 1. St. 7306

Dohmeierstrasse 21, Garten, Parterre, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. N. Hof. daselbst oder Sedanstrasse 41. 6445

Reuzgasse 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 6728

Reuzgasse 14, Ecke Gudenbogensgasse, im 3. Stock 3 Zimmer und Küche nebst Zubeh. an ruhige Mieter anderweitig zu vermieten. Zu erfragen im Erdkell. 6695

Moritzstr. 72, 2. Et., drei Zimmer mit Küche (Wasserkloz) sofort zu vermieten. 7353

Rheinstraße 107, im 4. St., schöne abgeschlossene Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche, Mansarde und Zubeh. an ruhige Leute. Näheres Barterre. 7287

Schwarzenbergstr. 7 3-Zimmer-Wohnung gleich oder 1. Januar zu vermieten. 7302

Seerodenstrasse 9, 1. St., ist eine sehr schöne Wohn., 3 Zim., Ball., Küche, Speisek., Mans., 2 Keller, für 600 Mk. v. sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 7343

Zimmermannstrasse 5, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Keller per 1. Januar 1901 zu vermieten. N. Hof. Parterre. 6902

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Zu erfr. Sedanstr. 29, Wiesbadenerstr. mit all. Zubeh., ferner schöne Lagerräume zu verm. N. Hof. Reuban Körnerstr. 5. 7174

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Zu erfr. Sedanstr. 29, Wiesbadenerstr. mit all. Zubeh., ferner schöne Lagerräume zu verm. N. Hof. Reuban Körnerstr. 5. 7174

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Zu erfr. Sedanstr. 29, Wiesbadenerstr. mit all. Zubeh., ferner schöne Lagerräume zu verm. N. Hof. Reuban Körnerstr. 5. 7174

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Zu erfr. Sedanstr. 29, Wiesbadenerstr. mit all. Zubeh., ferner schöne Lagerräume zu verm. N. Hof. Reuban Körnerstr. 5. 7174

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Zu erfr. Sedanstr. 29, Wiesbadenerstr. mit all. Zubeh., ferner schöne Lagerräume zu verm. N. Hof. Reuban Körnerstr. 5. 7174

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Zu erfr. Sedanstr. 29, Wiesbadenerstr. mit all. Zubeh., ferner schöne Lagerräume zu verm. N. Hof. Reuban Körnerstr. 5. 7174

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Zu erfr. Sedanstr. 29, Wiesbadenerstr. mit all. Zubeh., ferner schöne Lagerräume zu verm. N. Hof. Reuban Körnerstr. 5. 7174

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Zu erfr. Sedanstr. 29, Wiesbadenerstr. mit all. Zubeh., ferner schöne Lagerräume zu verm. N. Hof. Reuban Körnerstr. 5. 7174

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Zu erfr. Sedanstr. 29, Wiesbadenerstr. mit all. Zubeh., ferner schöne Lagerräume zu verm. N. Hof. Reuban Körnerstr. 5. 7174

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Zu erfr. Sedanstr. 29, Wiesbadenerstr. mit all. Zubeh., ferner schöne Lagerräume zu verm. N. Hof. Reuban Körnerstr. 5. 7174

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Zu erfr. Sedanstr. 29, Wiesbadenerstr. mit all. Zubeh., ferner schöne Lagerräume zu verm. N. Hof. Reuban Körnerstr. 5. 7174

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Zu erfr. Sedanstr. 29, Wiesbadenerstr. mit all. Zubeh., ferner schöne Lagerräume zu verm. N. Hof. Reuban Körnerstr. 5. 7174

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Zu erfr. Sedanstr. 29, Wiesbadenerstr. mit all. Zubeh., ferner schöne Lagerräume zu verm. N. Hof. Reuban Körnerstr. 5. 7174

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 546. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 23. November.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

(Nachdruck verboten.)

Vom Finanzmarkt.

Die New-Yorker Börse hatte auch in der verflochtenen Berichtsperiode wieder die Führung, doch liess sich Berlin, im Gegensatz zu London, nicht mehr so willig ins Schlepptau nehmen wie in der vorvergangenen Woche. Auf die drei genannten Plätze konzentrierte sich die Aufmerksamkeit fast ausschliesslich, indem die übrigen Märkte so gut wie vollständig im Hintergrund standen. Die Haussse in New-York trat diesmal besonders scharf auf dem Eisenbahn-Aktienmarkt zu Tage und dieses Gebiet nahm denn auch sowohl in London wie in Berlin eine Sonderstellung ein. Bei der Heraussetzung der erwähnten Papiere war speziell in England die Erwägung massgebend, dass die Mehrzahl derselben noch nicht den Preisstand erreicht habe, den sie im vorigen Frühjahre einnahmen; für Berlin spielte indess dieses Argument keine Rolle, sondern es kamen hier Gerüchte in Betracht über neue Finanzoperationen, die in erster Linie bei der Northern-Pacific-Bahn geplant sein sollen. Ich hebe das Faktum an dieser Stelle hervor, weil gerade die genannte Bahn, eine Schöpfung des verstorbenen Spekulanten Villard, dem deutschen Kapitale schon zahlreiche Ungelagenheiten bereitet hat, sodass dringend zur Vorsicht vor etwaigen neuen spekulativen Machinationen mit dem Titres des erwähnten Unternehmens zu warnen ist. Einen solideren Eindruck als dieses Haussmotiv machte der amerikanische Eisenmarkt, von dem andauernd Befriedigung gemeldet wird, sodass die Anzeichen sich mehren, welche auf eine Gesundung der dortigen Verhältnisse hindeuten. Die gleiche Erscheinung, wenn auch nicht in so ausgeprägter Weise wie in den Vereinigten Staaten, machte sich in der deutschen Montanindustrie geltend, wo sich neben den bisherigen ungünstigen Faktoren deutliche Anzeichen einer Besserung zeigten, die sowohl in Oberschlesien wie in Rheinland-Westfalen zu Tage tritt. Ein besonders charakteristisches Merkmal bildete in dieser Beziehung der Alteisenmarkt, dessen Lage bisher als ganz ausnehmend prekär galt und auf dem sich in jüngster Zeit unerwartet eine bedeutende Zunahme der Kaufkraft zeigte. Im Ganzen bleibt indess die Situation im Eisen- und Stahlmarkt nach wie vor ziemlich ungeklärt und dürfte wohl erst dann wieder in normale Bahnen gelenkt werden, wenn die politischen Verhältnisse zu Besorgnissen keinen Anlass mehr geben, wozu, nach den jüngsten Meldungen aus China zu urtheilen, vorderhand noch keine Aussicht vorhanden ist. Im Gegensatz zu Eisenindustrie hat die Kohlenbranche von ihrer glänzenden Konjunktur nicht nur nichts eingebüsst, sondern es liegen deutliche Anzeichen vor, die auf eine unveränderte Fortdauer der festen Tendenz hindeuten. So ist es charakteristisch, dass z. B. die Donnersmühlhütte in Oberschlesien ihrer neuen Hochofen ausgebaut hat, weil sie die von ihr geforderte Kohle besser im Verkeufe als durch Verwendung im Eisengewerbe verwenden könne. Es ergibt sich also aus den angeführten Thatsachen, dass Spekulation und Publikum keinen Grund hatten, aus den industriellen Meldungen Besorgnisse zu schöpfen, ebensowenig lag dafür ein Anlass in der angeblich günstig verlaufenden Erkrankung des Czaren und dem glücklich vereitelten Attentatsversuche auf Kaiser Wilhelm vor; wenn nun nichtsdestoweniger

in der verflochtenen Berichtswoche die ursprüngliche Zuversicht einem erneuten wachsenden Misstrauen, und die Deckungs- und Moingungskäufe Realisationen und Blancoabgaben Platz gemacht haben, so lag dieser an sich keineswegs bedenkliche Umschwung an der noch immer vorhandenen Nervosität der Börse. So lange diese andauert, und das dürfte immerhin noch einige Zeit währen, wird man sich auf vorübergehende Abschwüchungen gefasst machen müssen, im Allgemeinen aber darf als sicher gelten, dass der Tiefstand, endgültig überwunden ist, ein Umstand, der durch den bemerkbaren Uebergang der Effekten aus schwachen Händen in stärkere zur Evidenz kommt. Will man also ganz sicher gehen und doch die vorhandenen Chancen nicht unbenutzt lassen, so thut man am Besten, nur mässige Engagements abzuschliessen und dann auch lediglich gegen baar. Dieser Rath bezieht sich zur Zeit auf alle Papiergattungen, in denen überhaupt nennenswerthe Transaktionen vorkommen. Eine bedeutende Beschleunigung in der Erstarbung der inneren Organisation der Börse würde zweifellos eintreten, wenn die Seitens der Berliner Aeltesten und der sogenannten Stempelvereinigung an den Reichskanzler gerichteten Eingaben um Milderung der Börsengesetzgebung Erfolg hätten. Was die Geldverhältnisse anlangt, so gab die Lage des heimischen Geldmarktes zu irgendwelchen besonderen Bemerkungen keinen Anlass, dagegen sieht man mit grosser Spannung der Art und Weise entgegen, wie die Kreditforderungen der englischen Regierung Befriedigung finden werden, denn von dem „Wie“ hängt für den internationalen Geldmarkt viel ab.

Pforzheim und die Waarenhäuser. Die Pforzheimer Geschäftsleute klagen laut über die Riesenkonkurrenz der beiden am Platze befindlichen Waarenhäuser, die sich umso mehr fühlbar macht, als sie dicht beieinander liegen und deren Inhaber, Knopf und auch Wroncker, sich fortwährend bekämpfen. Man kann getrost behaupten, dass sich der Einfluss der Waarenhäuser auf die alt eingesessenen Geschäfte wohl in keiner badischen Stadt so schädlich geltend macht, wie in der „Goldstadt“ Pforzheim; hier haben sie das reguläre kaufmännische Geschäftsleben schon beinahe an den Rand des Ruins gebracht. Fast jede Woche schliesst ein anderes Geschäft seine Thüren; freiwillige, zwangsweise und forcierte Ausverkäufe finden en masse statt und mehren sich in besorgniserregender Weise. Ein Beispiel hierzu bildet folgender thatsächlicher Vorgang: Ein angesehenes und vermögendes Geschäftsmann, welcher lange Zeit hier ein flottgehendes Detailgeschäft betrieb, beschloss, lieber die Mithie für ein Vierteljahr im Betrag von 1500 Mk. voraus zu bezahlen und das Geschäft aufzugeben, als länger diesen unergieblichen und ungesunden Verhältnissen zuzurehen. Gegenwärtig stehen an 70 Verkaufshäuser leer, weil Geschäfte hier aufgegeben wurden, für die sich wegen der Waarenhauskonkurrenz kein Ersatz gefunden hat. Die Geschäftsleute klagen furchterlich: Gegenstände mit Preisen ausgezeichnet ins Fenster zu legen, wäre gar nicht mehr möglich, denn geschähe es, so fänden sich gleich einige Minuten darauf dieselben Gegenstände zu einem wesentlich billigeren Preise ausgezeichnet im Schaufenster jener Waarenhäuser. Bezeichnend für die Art und Weise, wie die Waarenhäuser ihr Geschäft machen, ist eine Notiz der „Pforzheimer Tagespresse“, in der es wörtlich heisst: „Die Konkurrenz der beiden hiesigen Waarenhäuser ist eine so ungewöhnlich, weil sie nicht bloss die mittleren und kleineren Geschäfte, sondern sich auch selbst gegenseitig gern lahm legen möchten. In letzterer Beziehung wäre ja beider Wünsche der Erfolg von Herzen zu gütigen.“

Blieskastell-Fabrik vorm. Johann Faber, Aktien-Gesellschaft, Nürnberg. Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres betrug der Umsatz 921.796 Mk. gegen 851.801 Mk. im Vorjahre. Die baulichen und maschinellen Neuanlagen kamen diesem Quartal noch nicht zu Gute, die neuen Dampfessel, Dampfmaschinen und elektrischen Anlagen sind erst seit 1. November in Betrieb, von den neuen Polirmaschinen sind vier bereits aufgestellt, sechs weitere werden bis Mitte Dezember in Betrieb kommen. Die Betriebskosten sind im ersten Quartal von 179.905 Mk. auf 200.414 Mk. gestiegen. Am 1. November waren Aufträge auf rund 400.000 Mk. notirt.

Dividenden. Der Aufsichtsrath der „Vereinigten Metallwaaren-Fabriken Akt.-Ges. vormalig Halter u. Co.“ in Altona-Ottensen beschloss, eine Dividende von 12 1/2 v. H., wie im Vorjahre, vorzuschlagen, über das laufende Geschäft äusserte sich der Vorstand im günstigen Sinne. — Der Aufsichtsrath der „Gasmotoren-Fabrik Deutz“ hat beschlossen, die Vertheilung einer Dividende von 10 v. H., wie im Vorjahre, vorzuschlagen. — Der Generalversammlung der „Aktienbrauerei Friedrichshain“, welche am 20. Dezember e. stattfindend wird, soll die Vertheilung einer Dividende von 5 1/2 v. H., gegen 5 v. H. im Vorjahre, für das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr vorgeschlagen werden. — Der Aufsichtsrath der „Vereinigten Stralsunder Spielkarten-Fabriken, Akt.-Ges.“ wird nach reichlichen Abschreibungen und Reservestellungen 7 v. H. Dividende, wie bereits seit fünf Jahren, zur Vertheilung vorschlagen. — Handelstätte „Bolloalliance, Akt.-Ges.“ 6 1/2 v. H., gegen 5 1/2 v. H. in Aussicht. — „Aktien-Gesellschaft Schlossbrauerei“, Schöneberg, Dividende von 10 v. H., wie im Vorjahre, nach Abschreibung von 451.413 Mk., gegen 435.382 Mk. im Vorjahre, vorgeschlagen. — „Hannoversche Bank“ mindestens 6 v. H., wie im Vorjahre. — „Magdeburger Bankverein“ 7 v. H., wie im Vorjahre. — „Hildesheimer Bank“ 7 v. H., wie in den letzten 8 Jahren. — „Kreditverein Nevegas“ 7 1/2 v. H., wie im Vorjahre. — „Erste deutsche Fein-Jute-Garn-Spinnerei“ 7 v. H., wie im Vorjahre. — Bei der „Akt.-Ges. Max Segall“, Berlin, wird die Dividende von derjenigen des Vorjahres nicht erheblich abweichen. — „Akt.-Ges. Thierhall.“ Wieder 8 v. H. bei erhöhten Reservestellungen. — „Allgemeine Gas-Aktien-Gesellschaft“ in Magdeburg 7 v. H., wie im Vorjahre.

Telegramme.

Wien, 22. November. Nach dem amtlichen Berichte über den auswärtigen Handel Oesterreich-Ungarns betrug die Einfuhr im Monat Oktober 146,3 Millionen Kronen (+ 6,6 Millionen gegen das Vorjahr), die Ausfuhr 179,3 Millionen (- 15,7 Millionen), somit das Aktivum der Handelsbilanz 33 Millionen (gegen 55,3 Millionen im Vorjahre). — Vom Januar bis einschl. Oktober betrug die Einfuhr 1383,7 Millionen (+ 52,3 Millionen), die Ausfuhr 1566,3 Millionen (+ 80,1 Mill.), somit das Aktivum der Handelsbilanz 182,6 Millionen, gegen ein Aktivum von 196,3 Millionen Kronen im Vorjahre.

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,

2 mal täglich erscheinend.

10 Freibeilagen — darunter „Alt-Raffan“, Blätter für nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, „Illustrirte Kinder-Zeitung“ und „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ —

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

Find die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug jederzeit entgegen

Aarstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstr. 16.
Adelheidsstrasse: W. S. Bird, Ecke der Drantenstr.; W. Jung Wwe., Ecke der Adolphstr.; H. Nicolay, Ecke der Karlsruher; C. Erb, Ecke der Schillerstr.
Adlerstrasse: Carl Groß, Ecke der Schwalbacherstr.; Chr. Schiebeler, Ecke der Schodtstr.
Adolphsallee: W. Jung Wwe., Ecke der Adelheidsstr.; G. Brodt, Albrechtstr. 16; Fr. Groß, Ecke der Goethestr.
Albrechtstrasse: G. Brodt, Albrechtstr. 16; Carl Zinnensohl, Ecke der Moritzstr.; Th. Kold, Albrechtstr. 42.
Bahnhofstrasse: G. Engelmann, Bahnhofstr. 4.
Bertramstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Leonorenstr.
Bismarck-Ring: A. Göpfner, Ecke der Bleichstr. 32; A. Senebald, Ecke der Hermannstr.
Bleichstrasse: A. Schaal, Ecke der Helenestr. 2; W. Scherger, Ecke der Hellmündstr.; Chr. Weimer, Ecke der Balramstr.; A. Göpfner, Ecke des Bismarck-Ring 21.
Bücherstrasse: Jac. Heidig, Blücherstr. 4; Fr. Heinrich, Blücherstr. 24.
Bühlstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstr. 16.
Dambachthal: Th. Hendrich, Ecke der Kapellenstr.
Dachheimerstrasse: Heinrich Pfaff, Dohlsheimerstr. 22; Ad. Weber, Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring 2.
Drudenstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstr. 16.
Eleonorenstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Bertramstr.
Faulbrunnenstrasse: Fritz Engel, Ecke der Schwalbacherstr.
Feldstrasse: G. Herrmann, Feldstr. 2; J. Forst, Feldstr. 19.
Frankenstrasse: G. Rudolph, Ecke der Balramstr.; W. Schurr, Frankenstr. 17.
Friedrichstrasse: P. Philipp, Ecke der Neugasse; W. Beyse, Ecke der Schwalbacherstr. 15.
Goethestrasse: Fr. Groß, Goethestr. 1, Ecke der Adolphsallee; W. Ales, Ecke der Moritzstr.; H. Sauter, Ecke Drantenstr. 50.
Gustav-Adolphstrasse: W. Raug, Ecke der Hartingstr.

Hartingstrasse: W. Raug, Ecke der Gustav-Adolphstr. 16.
Helenestrasse: A. Schaal, Ecke der Bleichstr. 32; D. Leifschläger, Ecke der Bleichstr.
Hellmündstrasse: Adolf Dandach, Ecke der Bleichstr.; J. C. Bürgerer Nachfolger, Hellmündstr. 35; W. Scherger, Ecke der Bleichstr.
Herrdenstrasse: Carl Lok, Ecke der Körnerstr.
Hermannstrasse: A. Senebald, Ecke des Bismarck-Ring.
Herrgartenstrasse: Fritz Germand, Herrgartenstr. 7.
Hirschgraben: Carl Fein, Steingasse 6.
Jahnstrasse: F. Schmidt, Ecke der Wörthstr.
Kaiser-Friedrich-Ring: Ad. Weber, Ecke Dohlsheimerstr.; A. Riedbach, Ecke der Jahnstr.
Kapellenstrasse: Th. Hendrich, Ecke des Dambachthal.
Karlstrasse: A. Nicolay, Ecke der Adelheidsstr.; G. Keef, Ecke der Rheinstr.
Kellerstrasse: Louis Rendle, Ecke der Stiftstr.; J. Forst, Feldstr. 19.
Körnerstrasse: Carl Lok, Ecke der Herderstr.
Kirchgasse: H. Wirth Nachf. (Fr. Laupis), Ecke der Rheinstr.; N. Staffen, Kirchgasse 10, nächst d. Marktstr.
Lahnstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstr. 16.
Luxemburgstrasse: Th. Kold, Albrechtstr. 42.
Maurgasse: Fritz Rempel, Ecke der Neugasse.
Mauritiusstrasse: Jac. Minor, Ecke der Schwalbacherstr.
Nichelsberg: Carl Auefeli, Ecke des Gemeindefriedhofes.
Horststrasse: Carl Zinnensohl, Ecke der Albrechtstr.; J. W. Weber, Moritzstr. 18; W. Ales, Ecke der Goethestr.; G. H. Maus, Moritzstr. 64.
Nerostrasse: G. Spätken, Nerostr. 12; Louis Rimmel, Ecke der Nerostr.
Neugasse: P. Philipp, Ecke der Friedrichstr.; Fritz Rempel, Ecke der Maurgasse.
Nicolaystrasse: Fritz Germand, Herrgartenstr. 7.
Oranienstrasse: W. S. Bird, Ecke der Adelheidsstr.; H. Sauter, Ecke der Goethestr.
Platterstrasse: P. J. Weil, Platterstr. 42.
Roonstrasse: J. Bird, Ecke der Westendstr.

Rheinstrasse: H. Wirth Nachf. (Fr. Laupis), Ecke der Kirchgasse; G. Keef, Ecke der Karlstr.; F. A. Dienstbach, Ecke der Wörthstr.
Röderstrasse: Louis Rimmel, Ecke der Nerostr.; Phil. Riffel, Röderstr. 27; W. Cron, Ecke des Röderberg.
Römerberg: Heinrich Krug, Römerberg 7; W. Cron, Ecke der Röderstr.
Schachtstrasse: Chr. Schiebeler, Ecke der Adlerstr. 29a.
Schieferstrasse: G. Erb, Adelheidsstr. 76.
Schwalbacherstrasse: Carl Groß, Ecke der Adlerstr.; Jac. Minor, Ecke der Mauritiusstr.; Fritz Engel, Ecke der Faulbrunnenstr.; W. Beyse, Ecke der Friedrichstr. 50.
Sedanplatz: W. H. Weber, Westendstr. 3.
Sedanstrasse: Georg Fischer, Balramstr. 31.
Seerobenstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstr. 16.
Steingasse: Carl Petry, Steingasse 6; G. Ernst, Steingasse 17.
Stiftstrasse: Louis Rendle, Ecke der Kellerstr.
Tannusstrasse: G. Grünwald, Tannusstr. 34.
Waldmühlstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstr. 16.
Walramstrasse: Georg Fischer, gegenüber der Sedanstr.; G. Rudolph, Ecke der Frankenstr.; Chr. Weimer, Ecke der Bleichstr.
Wellenstrasse: Adolf Dandach, Wellenstr. 22; D. Leifschläger, Ecke der Helenestr.
Westendstrasse: W. H. Weber, Westendstr. 3; J. Bird, Ecke der Roonstr.
Wörthstrasse: F. A. Dienstbach, Ecke der Rheinstr.; P. Schmidt, Ecke der Jahnstr.
Ferner in:
Biebrich: Heinrich Schurer, Rathhausstr. 11.
Bierstadt: Carl Häuser, Rathhausstr. 2.
Botzheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1.
Erbeheim: Christian Stahl, Koppensmühlstr.
Hambach: Carl Schwalbach, Burgstr. 144.
Sonnenberg: Philippine Wiefenborn, Thalstr. 2.
Waldstrasse Biebrich: Carl Juber, Waldstr. 14.

Verkauf

Eine i. 8 Jahren best., gut einget. Fremden-Pension hier, m. guter Kundsch., ist feil, oder per 1. April 1901 preisw. zu verkaufen. Adr. mit Gültigkeit W. N. 213 an den Tagbl.-Verl. 15798
Wegen Krankheit ein seit 6 Jahren besteh. gutgeh. Papier- u. Kurzw.-Geschäft sofort zu verkaufen Bismarckring 29. 15532
N. Papiergeschäft, beste Lage, g. Abhängselb. zu verk. Adr. u. L. N. 20 Postamt Taunusstr.

Wald-Geschäft mit Pferd u. Wagen billig zu verkaufen. Offerten unter N. U. 409 an den Tagbl.-Verl.

Schottischer Schäferhund

mit feiner Drefsur b. zu verkaufen Taunusstr. 32, B.
Rehpincher u. v. Schwalbacherstr. 51, Entreehof.
Verschiedene Sorten Singvögel zu verk. Näh. Ellenbogenstr. 8, 1 St. l.
Ein Zierpapagei für 10 Mark zu verkaufen. Näh. Sedanstr. 6, Hinterhaus Part.
Dara. Kanarien zu vk. Bressler, Wellenstr. 15.

Junge Kanarienvögel

sind noch preiswerth abh. Sonnenberg, Thalstr. 22, 2.
Zaquet, Regenmantel, Fadenleid, etc. Pfalz-Gasse zu verk. Bahnhofstr. 6, 2 links.
Drei neue halbhohe Watervögel, mittlere Figur, bill. zu verkaufen Dännergasse 5, 2. 15554

Elegante u. einf. getragene Damen-Garderobe

preiswerth zu verkaufen Seerobenstr. 9, 1 St., 2-5 Uhr Nachmittags.
Ein n. f. w. Perron-Jacket billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 71, 1 St.
Ein grosser Militär-Mantel, Rod und Mäke billig zu verkaufen Seelbach 8, 2. St.
Zinnetstr. 7 sind Ernting-Wäsche und Andern-Beiten zu vk. Aug. 12-3 Uhr. 14892
Ein gebrauchter großer Smyrna Teppich zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15897
Teppich, gut eid., zu verk. Rödelberg 26, 2.

Meyer's Conv.-Lexikon

neu, 17 Bände, billig zu verkaufen. Zu erfahren im Tagbl.-Verlag. 15791

Gr. Münzen u. Markensammlung

zu verk. dabei ca. 400 doppelte Münzen, worunter 50 Römer-Silber-Denare, einzeln billig abzugeben bei Hoos, Mainz, St. Langgasse 19.
Leipz. Z. J. 1899, gut erb., 1. 4/5 Mk. zu verkaufen Adelheidsstr. 83, 2 St.
Ein Jagdgewehr h. zu vk. Rödelberg 26, 2.
Ein noch sehr gut erhaltenes russisches Bild mit Buch. billig zu verkaufen Blücherstr. 21. 15681

Planinos

gebrauchte, gut erhaltene, große Pianinos, zu verk. od. zu vermieten. Heinrich Wolff, Blücherstr. 80. 12006
Piano, neu, hochdecorirt, sehr billig abzugeben Biebrich, Rathhausstr. 11, B. F 27

Schönes Stagenhaus, nächst d. Dohlemerstr. mit Thoreinfahrt u. schönster...

Gelegenheitskauf. Zu nächster Nähe von hier fl. sol. und massiv gebautes Landhaus...

Zu verkaufen Villa. Alwinstrasse 22, der Neuzeit entsprechend ausgestattet. Hausfläche: 200 q-Mtr.

Hochherrsch. Villa mit Stellung Mozartstr. 8, Gde Sonnenbergstr., mit Dampfheizung elektr. Licht...

Stagenhaus, hochrentabel, in vornehmster Lage, andere Unternehmungen halber billig zu verkaufen.

Zu verkaufen die Villen Pambadthal 39, 41 und 43 mit höchster Ausattung, deumeter Einrichtung...

Gebäude in bester Geschäftslage, geeignet für Conditorei od. Delikatessengeschäft, billig zu verk. Off. unt. O. N. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Wegzugs halber verkaufe mein Haus mit großem Garten (Banplatz) zu sehr billigem Preise. Offerten unt. N. N. 213 an d. Tagbl.-Verl. 15817

Stagenhaus (rent.), 3-Z.-Wohnung, Bad, elektr. L., Bor- u. Hintergart., f. Lage, f. 90,000 Mk. zu verk. J. Dollhopf, Adelsheimstr. 39

Schönes neues Stagenhaus - Gde am Ring - mit 6 u. 3-Zimmer-Wohn. - bei 5 % Verz. d. Kaufpr. Mit. 1200 Ueberkauf lassend - dabei im Werthe steigend - vom Erbauer zu kaufen. 15550 O. Engel, Adolphstr. 8.

Berkaufe meine für Herrschaften eingeführte Pension zum Preise von 10 bis 12,000 Mk. Eintritt bis spätestens 1. Januar 1901. Acht Zimmer in einer Etage in Anlage. Alles Nähere zu erfragen bei 15129

J. Schlichting, Rheinbahnstr. 3. Für Witwe - Oberkellner. Schönes Haus in bevorzugt. Lage - mit ausged. Wirtschaftstotal und Gartenwirtschaft - mit jährl. mind. 500 Hecto Bier und sonstigen hohen Betrieb-preisen. sofort zu verkaufen. Preis 12-15,000 Mk. 15551 O. Engel, Adolphstr. 8.

Gebäude im süd. Stadtbell, Thoreinfahrt, Hinterbau, gr. Hof u. Keller, zu verk. J. Dollhopf, Agentur, Adelsheimstr. 39, 1-4 Uhr.

Meine in der Weinbergstr. 11a ganz neu erbaute Villa, keine Lage, enthaltend sechs Zimmer, zwei Frontgärten, drei Parkanden und Bad, hochherrsch. p. 1. Jan. 1901 preiswerth zu verkaufen. 15707 Carl Cramer, Stiftstr. 24, 1.

Eine herrschaftliche Villa mit 15 Zimmern u. allem Zubehör, für eine oder zwei Familien passend, Garten, in herrlicher Lage...

Moritzstr. 10, nächst Limburg Haus mit Gastwirtschaft, Posthalterei, Post-Berwaltung, Defonomegebaude, 20 Morgen, mit oder ohne Inventar (12 Pferde, Ställe etc.) sehr günstig zu verkaufen.

Haus-Verkauf. Mein neuverbautes 3-stüdiges Wohnhaus nebst Parzelle, großem Vorder- u. Hintergarten, gelegen in der Hauptstr. (Mainzerstr.) in Bingen, vis-à-vis dem Niederwald-Denkmal...

Mein Haus Concession in Worms, in der Mitte der Stadt, verkauft für 55,000 Mk. oder veräußert gegen Haus mit Hofställe nebst Keller, Wiesen oder Weinberge. Offerten unter N. N. 208 befördert der Tagbl.-Verlag.

Sehr schöne Villen-Baupläge, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Vorstr. vis-à-vis dem Kurpark, billig zu verk. Näh. beim Verf. Architect Heitche, Saalgasse 1, 14157

Ein sehr schön arrond. Bauplatz, 17 Meter Front, für Vorder- u. Mittelbau an fertiger Straße preiswerth zu verkaufen, eben kann die 70 % Capital geflossen werden. Offerten unter N. N. 210 an den Tagbl.-Verlag. 15764

Großartige Bauplätze im Besten Viertel, für Wohnhaus mit kleineren Wohnungen vorgegeben (bei einem Ueberkauf von mindestens 3 bis 3500 Mark), verkaufe ich unter gütlich. Bedingungen mit fest. Zusage an interess. Bauunternehmer! Nur ernstgemeinte Off. von Selbstreflectanten erbitte u. N. N. 201 an d. Tagbl.-Verlag. 15817

Bauplätze. Am Luxemburg-Platz sind zwei schöne arrondierte Bauplätze preiswerth zu verk. Näh. Bauverein Eisenstr. 43, Jos. Ochs, Moritzstr. 12, und Joh. Pany, Körnerstr. 4, 14321

Bauplätze von 30 resp. 40 Ruth. ca., in erster Anlage, unter gütlichen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter A. N. 205 an den Tagbl.-Verlag. 14933

Immobilien zu kaufen gesucht. Nur rentables Haus mit 20 bis 30,000 Mk. Anzahlung per 1. Januar oder 1. April 1901 gesucht. Offerten mit Angaben des Wohnortes, Alter, Preis u. Belastung bitte unter O. N. 206 an den Tagbl.-Verlag. 15580

Elegante Villa mit 8 bis 10 großen Zimmern, neu gebaut, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter N. N. 209 an d. Tagbl.-Verlag. 15750

Sehr schöne Villa in Park od. Sonnenbergstr. zu kaufen. Offerten unter N. v. Sch. postlagernd Berliner Hof.

Rentables Haus m. Wert. 50-70 Tausend Mark zu kaufen gesucht. D. Kuhn, Elisabethenstr. 7.

Die mir zum 25-jährigen Jubiläum am 19. d. M. in dem Militär-Schuhwaren-Geschäft von J. P. Schüller (Inhaber Wilh. Schüller) von der ganzen Familie dargebrachten Glückwünsche, für das schöne Geschenk und für die gute Bewirtung meinen herzlichsten öffentlichen Dank. Ich hoffe, daß es mir vergönnt sei, noch weitere 25 Jahre bei obiger Firma arbeiten zu dürfen. Jakob Boller, Schuhmacher.

Wie Dr. med. Muir vom Asthma sich selbst und viele Hunderte Patienten heilt, lehrt unentgeltlich diese Schrift. Contag & Co., Leipzig.

Für Capitalisten. Zur Vergrößerung einer günstig gelegenen und mit guten Annehmlichkeiten versehenen Geschäftszucht und Wohnanlage wird ein Capitalist, der eine interessante und dabei sehr lucrative Thätigkeit wünscht, als Theilhaber gesucht. Offerten unter N. N. 209 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalist für hochrentable Verwertung städtischer Abfälle von einem Firmanten mit eigenem Verfahren gesucht. Off. unter W. N. 219 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Damen mit großem Bekanntheitskreis können sich durch Empfehlungen leicht und unauflösl. 1-2000 Mk. jährlich Nebenverdienst verschaffen. Offerten erb. unter C. D. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Stiller Theilhaber von Rotterd. Geschäfte zur Vergrößerung gesucht. Einlage 10-15,000 Mk. betragen u. wird gut verth. Off. u. N. N. 197 an Hagenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 95

Theilhaber für ein gut rentables Geschäft gesucht. Erforderlich 3000 Mk. Offerten unter N. O. 288 an den Tagbl.-Verl.

Dauernder Nebenverdienst bietet sich Jedermann durch Besorgung von Cacao, Chocolate, Thee etc. zu Engrospreisen für seinen Bekanntheitskreis. Geh. Antr. unt. A. F. 389 an Rudolf Mosse, Magdeburg, erbeten. (Ng. 2784) F 142

Mehrfach sprachlich geb. Dame sucht Familienanstellung in feiner Familie für einige Monate bei vollständiger Verpflegung. Pensionen anschlüssend. Mündliche Besprechung erwünscht Freitag u. Samstag zwischen 5-6. Fr. Lyon, Adresse Dr. Schütz, Villa Panorama, Parkstr.

Königl. Theater. Ein Achat Wohnunger Nr. 1, Ranggalerie links, nahe der Fremdenloge, für die Saison wegen Krankheit abzugeben. Geh. Bedingungen unter N. N. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Weibliche Personen, die Stellung finden. Eine deutsch-amerikanische Familie (zur Zeit hier) sucht für ihr zehnjähriges Töchterchen ein im Unterrichtsgebiet, wie zur körperlichen Pflege erfahrenes Fräulein od. alleinstehende Witwe im Alter von ca. 30 Jahren, die sich der Erziehung des Kindes sehr widmet, und in freier Zeit der Dame des Hauses behilflich ist. Sollte deutsch, französisch und englisch sprechen. Nur Solche mit besten Empfehlungen, die sich auch einschreiben, unter gütlichen Bedingungen im Frühjahr mit der Familie nach Amerika zu geben, um die Stellung weiter auszufüllen, wollen ihre Offerten mit ungefähren Gehaltsansprüchen bei freier Station unter A. N. 205 an d. Tagbl.-Verlag einreichen. Es wird geordnet. Photographie mit Referenzen einzufenden.

Erzieherin gesucht. Eine deutsch-amerikanische Familie (zur Zeit hier) sucht für ihr zehnjähriges Töchterchen ein im Unterrichtsgebiet, wie zur körperlichen Pflege erfahrenes Fräulein od. alleinstehende Witwe im Alter von ca. 30 Jahren, die sich der Erziehung des Kindes sehr widmet, und in freier Zeit der Dame des Hauses behilflich ist. Sollte deutsch, französisch und englisch sprechen. Nur Solche mit besten Empfehlungen, die sich auch einschreiben, unter gütlichen Bedingungen im Frühjahr mit der Familie nach Amerika zu geben, um die Stellung weiter auszufüllen, wollen ihre Offerten mit ungefähren Gehaltsansprüchen bei freier Station unter A. N. 205 an d. Tagbl.-Verlag einreichen. Es wird geordnet. Photographie mit Referenzen einzufenden.

Suche eine Jungfer, perf. im Schneidern, u. Dresden, vorh. hier, 30-35 Mk., Jungfer u. Braunsfeld, 35 Mk., eine Stille der Hausfr. u. Düsseldorf, ein Kinderfräulein, 20 Mk., f. hier, ein perf. Servierfräulein, 26. Nov. prima Stell., mehrere Allein- u. Küchenmädch. f. Hotel. Central-Bureau Goldgasse, Laden, Gde Langgasse, Frau Karl.

Verkäuferin für Modes gesucht Marktstr. 24. 14051 Tüchtige brauchsfähige Verkäuferin zur Anbahnung gesucht. 15842

Jacob Zingel Wwe. Gde Kleine u. Große Burgstr. Geht ein Fräulein aus best. Familie z. Empfang und Bedienung der Damen in einem feinen Confectionsgeschäft. Dassel. auch gute Manieren u. etwas Geschäftskennnt. begeh. Offerten mit Angabe der bisher. Thätigkeit u. Gehaltsanspr. unter A. N. 245 an den Tagbl.-Verlag.

Eine mit allen Comptoirarbeiten durchaus vertraute Person (Dame oder Herr) gesucht mit besten Empfehlungen. Es wird nur auf eine gewandte rasche Arbeitskraft reflectirt. Offerten unter O. N. 750 postlagernd Wiesbaden erbeten. 15851

Eine Hotelbuchhalterin, für prima ausw. Stellung auf sofort, zwei Küchfräulein, Eintritt baldigst, zwei Kassefräulein nach auswärt. div. Alleinmädch., Küchenmädchen bei hohem Lohn sucht Grünberg's Rhein. Stellenbur., Goldg. 21, Laden, Tel. 434.

Tüchtige Tailorarbeiten suchen per sofort in dauernde Stellung 11346 H. Leister-Bodach, Gr. Burgstr. 9. Gedülte Näherinnen sucht Hans Hertel, Kirchgasse 30. Soeben ausgl. Nähmädch. gel. Saalgasse 5, 1 r.

Weißzengnäherinnen für dauernd sucht 15852 Franz Schirg, Webergasse 1. Dauernde Beschäftigung erhält eine gute Maschinenfräulein, auch wird eine brave Person dazu angelernt Glendengasse 11 und Marktstr. 23. 15296

Stickerin sofort gel. Lammstr. 37. Ludwig. Lehnmädchen für Kleidermachen gesucht 15829 Kleidermädch. 8 l. Mädchen l. d. Kleiderm. u. Zuschn. gel. erfahren Kirchgasse 47, 2 l. 11806 Mädchen können das Kleidermachen gründl. erlernen Klammstr. 53, 2 St. l. 14334

Lehrmädchen für Mode gel. Friedr. r. 1. 1491 Ein Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen Kirchgasse 9, 2. Part.

In einer Pension l. Rangged wird jungem Mädchen Gelegenheit geboten, die seine Küche gründlich zu erlernen, sowie sich im Haushalt auszubilden. Zu erf. im Tagbl.-Verl. 15853

Fr. Hausmeisterin, sowie Wirtschaftsköchin für ein. Damen-Gift, feiner Hausdamen Gesellschaften, Haushälterinnen in's In- und Ausland gesucht. Placierung-Institut Beck-Neubiger, Mannheim. F 96

Tücht. Mädchen oder eine unabh. Frau zur Führung des Haushalts und Bewirtschaftung d. Kinder sofort gel. Näh. Leberstr. 3, 1. 15254

Wegen Heirat meiner jets. Köchin, welche sieben Jahre in meinen Diensten war, suche baldigen Ersatz. Perfect kochen u. beste Zeugnisse erwünscht. Näh. Arbeitsnachweis Rathhaus, A. B. H.

Geht per 1. Dez. fein bürgerl. Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, Kreutzstr. 4. 15809

Gesucht wird von einer älteren Dame für 1. Dezember als Haushälterin eine gut bürgerliche Köchin mit besten Empfehlungen, die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Vorzugsperson 9-11 Vorm. u. 2-5 Nachm. Tilmannstr. 7, 2.

Geht ein bürgerl. Köchin, feiner Hausdamen Gesellschaften, Haushälterinnen in's In- und Ausland gesucht. Placierung-Institut Beck-Neubiger, Mannheim. F 96

Zu. Mädchen gel. Friedr. r. 21, 1. 15772 In. ein. Mädchen gel. Wehenstr. 8. 15684

Zu. Mädchen gel. Friedr. r. 21, 1. 15772 In. ein. Mädchen gel. Wehenstr. 8. 15684

Geht ein bürgerl. Köchin, feiner Hausdamen Gesellschaften, Haushälterinnen in's In- und Ausland gesucht. Placierung-Institut Beck-Neubiger, Mannheim. F 96

Ein bürgerl. Köchin, feiner Hausdamen Gesellschaften, Haushälterinnen in's In- und Ausland gesucht. Placierung-Institut Beck-Neubiger, Mannheim. F 96

Geht ein bürgerl. Köchin, feiner Hausdamen Gesellschaften, Haushälterinnen in's In- und Ausland gesucht. Placierung-Institut Beck-Neubiger, Mannheim. F 96

Geht ein bürgerl. Köchin, feiner Hausdamen Gesellschaften, Haushälterinnen in's In- und Ausland gesucht. Placierung-Institut Beck-Neubiger, Mannheim. F 96

Geht ein bürgerl. Köchin, feiner Hausdamen Gesellschaften, Haushälterinnen in's In- und Ausland gesucht. Placierung-Institut Beck-Neubiger, Mannheim. F 96

Geht ein bürgerl. Köchin, feiner Hausdamen Gesellschaften, Haushälterinnen in's In- und Ausland gesucht. Placierung-Institut Beck-Neubiger, Mannheim. F 96

Geht ein bürgerl. Köchin, feiner Hausdamen Gesellschaften, Haushälterinnen in's In- und Ausland gesucht. Placierung-Institut Beck-Neubiger, Mannheim. F 96

Bessere Hausmädchen, Büßfeier.

H. Schwelke, Webergasse 15, 2.
 Ein tücht. Mädchen für alle Arbeiten gegen hohen Lohn Kleine Kirchgasse 1, 2 St. rechtl.
 Ein tücht. Mädchen gesucht Bäderstr. 11, 2. Et. Rechtl.
 Boltramstraße 8. Näheres im Laden.
 Ein tücht. Mädchen gef. Wallerstraße 6, 2. Et. Rechtl.
Ein Hausmädchen, durchaus zuverlässig und mit allen Arbeiten in e. besseren Hause vertraut, gegen hohen Lohn zu Anfang Dezember gesucht. **Wiedrich, Wiesbadener Allee 41.**
Einfaches Mädchen, ev. für Küche und Hausarbeit, sofort oder 1. Dez. gef. **M. J.** 15763
 G. Mädchen f. d. Büßfeier. erl. Bäderstr. 20. 15698
Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 7, 1.
Reines Mädchen in zwei Personen gesucht, hoher Lohn, **Webergasse 56, 2. Et.**
Ein Mädchen kann das Büßpiel gründlich erlernen **Vermannstraße 17, 1.** 15763
G. Mädchen f. d. Büßfeier. erl. Bäderstr. 20. 15698
Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 7, 1.
D. id. W. f. d. Büßfeier. erl. Bäderstr. 20. 15698
Ein tücht. reines Mädchen für die Vormittage vom 1. Dezbr. ab gesucht **Kirchgasse 7, 2.**

Monatsmädchen für den ganzen Tag

Büßfeier für den ganzen Tag gesucht **Büßfeierstraße 43, 2 St. links.**
Monatsmädchen gesucht **Kirchgasse 7, 2.** 15697
Monatsmädchen für den ganzen Tag gegen guten Lohn gesucht **Blumenstraße 6, 1.**
Monatsmädchen oder wahlb. Frau von 9-12 Uhr, gef. **St. S.** 3. Etage. Lohn 15 M.
Reinliches Monatsmädchen gef. **St. S.** 3. Et. 15700
Reinl. Monatsmädchen für Morg. f. gef. **Friedrichstraße 44, 3. l.**
Ordnlich. Monatsmädchen f. d. g. Tag geg. d. Lohn sofort gef. **Duisy-Nadel-Verkauf, Friedrichstr. 8.**
Reinliche Monatsfrau oder Mädchen gesucht **Kirchgasse 7, 2.**
Braves Monatsmädchen zu leitender Dame gesucht (Nachmittags) **Oranienstraße 3, 2.**
Reinl. Monatsfrau o. im Haushalt. erf. Mädchen f. 6 St. gef. Lohn 18 M. **Mauritiusstraße 7, 2. l.**
Ein tücht. Kindermädchen oder ein Mädchen des Tages über gesucht **An der Ringstraße 10.** 15668
Ein jung. braves Mädchen tagsüber oder auch für ganz gesucht. **R. Saalstraße 22, im Lad.** 15783
Junges Mädchen tagsüber gef. **Sedanplatz 4, 2.**

Mädchen zum Waschen

Waschmädchen gef. **Sedanstr. 3.** 15831
Waschmädchen gef. 15805
A. Weber & Co., Wilhelmstr. 4.
Jugendliche Arbeiterinnen, sowie geübte Fadenerinnen u. Schriftfärberinnen für dauernde lohnende Beschäftigung gesucht. 15839
Wiesbadener Staniole- und Metallspiel-Fabrik A. Flach, Harstr. 3.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Dame, der bef. Gesellschaft angehörig, i. Stelle als Geschäftsführerin, am liebsten bei älterer Dame. Näheres unter **Off. N. N. 276** bef. der Tagbl.-Verlag.

Hammerjungfer, perf. im Schneidern u. Frisieren, gewandt i. Reifen, sucht Stellung. **Off. u. V. W. 68** Hauptpost.

Junge Frau, 25 Jahre alt, sucht Stellung als Verkäuferin, gleich welche Branche. Eintritt kann sofort erfolgen. **Offerten unter V. M. 263** an d. Tagbl.-Verl.

Ein tücht. Mädchen, das Kochen und allen häuslichen Arbeiten vorzuziehen kann, sucht Stelle bei einem älteren Herrn als Haushälterin oder als Alleinmädchen bei einer besseren Herrschaft. **Off. Offerten unter N. N. 277** an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin, tüchtige Köchin, unverh., i. selbstd., m. pr. Refer., f. bis 1. Dez. voll. St. **Off. Schriftliche Off. Ref. M. T. 1.** Händl. Ref. Herrmann, **Tönniesstr. 5b.**

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle als Beisitzerin, wo ihm Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen. Es wird mehr auf gute Behandlung als Lohn gesehen. Zu erst. **Büßfeierstraße 5, Vorderb. 1. St. l.**

Eine gute bürgerl. Köchin sucht Stelle in feinerem Privathaus. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. **Näh. Schachtstraße 11, 2. Et.**

Hotels u. Herrschaftsköchinnen mit guten Empfehl. empfiehlt **Müller's Bär.** **Glückwagengasse 8, 1.**

Derbstattköchin, selbstd., u. sehr zuverl., mit g. Zeugn., wünscht Stelle. **Webergasse 42, 6. l. l.**

Perk. Köchin i. Haushalt. **Abdr. 13, 3. B.**

Tüchtige Köchin sucht Stelle. **Mauergasse 16, 2.**

Arbeitsnachweis f. Frauen, **Bathhaus**. Abth. II vermittelt (auch ausw.) Kinderfräul., -Wärterinnen, -Gärtnerinnen, Stützen, Haushält. (f. Hot.), Erzieh., Gesellsch., Jungf., Pfleger, kaufm., Personal, Lehrmädchen, Koch-, Bäckerfräul., Sprachunterricht. **Tel. 2277.** 13324

Ein Mädchen sucht vom 1. Dezember an **Aushülfsstelle.** **Näh. Adolphshaller 32, 1.**

Tochter eines Arztes, geachtetem Alters, eitellos, im Haushalt gewandt, als Pflegerin erfahren, sucht Stellung bei älterer Dame oder Herrn, auch älterem Ehepaar, wäre auch bereit, die Führung einer kleinen Privat-Anstalt zu übernehmen. **Offerten zu richten an A. Stubenrauch, Erbstr. 1. 1.**

Ein braves fleißiges Mädchen sucht Stelle in kleinerem Haushalt. **Näheres Adolphshaller 25, 2.**

Suche für junges Mädchen Stelle unter direkter Aufsicht der Herrsch. **Näh. Wiedrich 1. Abth., Rathhausstr. 11, Laden.** **F. 27**
Empf. 1. ein b. Mädchen, d. bürg. Koch. f. u. ein f. Haus- od. Kinderm. **Här. Notend., Grotte.**

Ein j. Mädchen vom Lande

mit g. Zeugn. sucht auf 1. Dezember Stellung. **Wiedrichstr. 2, 2. l.**

Zu einem Herrn oder Dame sucht j. Mädchen (Nebentochter vom Lande) Stellung. **Näh. Rheinstraße 86, Hinterb.**

Besseres Mädchen, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stelle in besserem Hause. Zu erst. **Näh. Moritzstraße 25, Obb. 1. Et.**

Empfehle gedid. Klein- u. Hausmädchen, prima u. u. mehrjähr. Zeugnisse.

Müller's Bär., Webergasse 56, 2. Et.
Ein anst. sonderes Alleinmädchen i. Stelle. **Näh. Central-Bür. Frau Kübler, Webergasse 48, 1.**

Zwei junge tüchtige Mädchen suchen in besserer Haushaltung Stellung, evtl. auch zur **Aushülfe.** **Walramstraße 25, 2. Et.**

Suche, frei von jetzt bis Anfang Januar, auch von Mitte Februar wieder bis April, als

gelernte Wärterin

Wäscherinnenpflege, übernehme auch für diese Zeit bei leitender Dame

Krankenpflege.

Ein gut empfohlene und gewissenhafte. Zu erst. **Bleichstraße 24, 2 r.**

Tüchtige Wäscherin wünscht noch einige Tage zu belegen. **Hellmündstraße 33, 1 r.**

Ein tücht. Mädchen sucht in und außer dem Hause. **Näheres Freiheitstraße 10, 2. Et.**

Wäscherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. **Schillerplatz 1, 2. Et. rechts.**

Ein tüchtige Wäscherin sucht Beschäftigung. **Näh. Walramstraße 27, 1. l.**

Ein junges Frau sucht **Wäsche- und Putzbeschäftigung**, am liebsten für dauernd. **Merodestraße 42, D. rechts.**

Mädchen f. Besch. (W. u. P.). **Albrechtstr. 37, 1. l.**

Ein Mädchen sucht **Freitage u. Samstags** **Wäsche- oder Putzbeschäftigung.** **Wiedrichstraße 25, 1.**

Mädchen f. Beschäftigung im **Waschen, Rütchenstr. 22, 1.**

Mädchen sucht **Beschäftigung** im **Waschen u. Putzen.** **Wiedrichstraße 19, Obb. bei Ott.**

Ein Mädchen sucht **Wäsche- u. Putzbeschäftigung.** **Hochstraße 29, 2. l.**

Ein tücht. Monatsmädchen sucht **Beschäftigung**. **1/12 oder 1/2 Uhr ab.** **Näh. Bleichstr. 26, Markt. r.**

Mädchen sucht **Monatsstelle.** **Wiedrichstraße 29, 3.**

Mädchen f. Monatsstelle. **Näh. Webergasse 21, D.**

Ein Frau f. Monatsst. **Vermannstr. 3, Part. r.**

Ein unabhängige Frau sucht **Beschäftigung f. Mittags.** **Verrstr. 1, P.**

Reinl. ehrl. Mädchen sucht **Borm.** **2 St. Monatsstelle in bess. Hause.** **Moritzstraße 34, Obb. 1.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtiger Vertreter.

welcher energisch für die erstklassigen, leicht veräußerlichen Erzeugnisse einer bedeutenden Fabrik thätig sein will, bei hohem Verdienste gesucht. Bewerber, die Beziehungen zur Lebensmittel-Branche haben, bevorzugt. **Offerten unter C. J. 179** an den Tagbl.-Verlag. 15658

Herrn gesucht

zum Verkauf meiner vorzüglichen Cigarren an Hotels, Händler u. gegen Vergütung von **Rf. 150.—** pro Monat u. hohe Provision. **Georg Reissner,** la Hamburger Cigarren-Veranstaltung, Hamburg-Altenb. **F 19**

Intelligente redogewandte Herren,

welche sich zum Besuche besserer Kundschaf eignen, bei hoher Provision sofort gesucht. **Verlagsanstalt, Ochtrup.** **F 142**
Ein fleiß. intell. Mann, im Verkehr mit der Landbevölkerung gewandt, findet dauernde Stellung als **Einfassirer und Verkäufer**

gegen feste Spesen und hohe Provision. Kleine Caution erforderlich. **Offerten mit Altersangabe und bisheriger Thätigkeit unter D. N. 264** an den Tagbl.-Verlag. 15862

Zeichner

für unser technisches Bureau zum baldmög. Eintritt gesucht. Bewerber aus der elektrotechnischen Branche bevorzugt. **Offerten mit Gehaltsangabe erbitte schriftlich** **Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. C. Buchner.**

Suche einen Bureau-Gehülfen. Nur Solche mit sehr guter Handschrift mögen sich melden. **Kotar Justizrath Emmerich, Rheinbahnstraße 3.**

Ein Einfassirer und Detail-Verkäufer

findet sofort gegen hohe Provision dauernde Stellung. Caution von **Rf. 500.—** erforderlich. **Singer Co., Nähmaschinen-Verf.-Ges., Wiesbaden, Marktstraße 34.** 15541

Ein selbständ. Elektromonteur für Kraft- und Lichtleitungen für dauernd ver sofort gesucht. **15856**
Maschinenfabrik Wiesbaden.
 Gef. m. b. B.

Selbständige Schlosser

für Gitter und Treppenaufbau gegen hohen Lohn finden dauernde Stellung. **Vereinsstraße 20, 2. Et. (F. W. a. 4206) F 141**

D. Schlösser, Worms, Fabrik für Eisenkonstruktionen.

J. Schloss f. F. Merkelsch, Dogn.-Str. 60. 15746

Schlosser für Treppenaufbau, durchaus selbständiger erster Arbeiter, für dauernde Stellung sucht **F. Merkelsch, Dognheimerstr. 60.** 15689

Gewandter sol. Rüfer

findet sofort gute Stellung. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 15690
Suche acht bis zehn Tücht. u. zwei bis drei Gehrlg. Egenoff u. Floreich, Necostr. 18.

Jüngeren Wochenhülfer sucht 15891
C. Ries, Kranzplatz.
Tüchtige Schneider gesucht. 15838
H. Frank, Luisenstraße 41.

Junger Conditor, zur **Aushülfe** bei **Beisuch** gesucht **Moritzstraße 22, MAYER. Restaurationskellner** nach **Bonn** und **Kreuznach**, prima Stellen, zwei **jüngere Kellner** für hier, **ein junger Aide, gelehrter Conditor, Hotelhaus** suche für **erstes Saisonhotel** in **Bonn**, einen **jüngeren desgleichen** für hier, zwei **Kellnerjungen** sucht **Grünberg's Rhein. Stellen-Bureau Goldgasse 21, Lad. Tel. 434.**

Junger Buchhändler als **Kellner**, sowie **gelehrten Conditor** sucht **H. Schwelke, Webergasse 15, 2.**

Ein fleißiger gewandter Bureau-Lehring mit guter Handschrift **ver** sofort gesucht. **Selbstgeschriebene Offerten unter K. J. 186** an den Tagbl.-Verlag.

Bauereleve

kan sofort eintreten **Paub. Bismarckring 40, 1.** 15861
Schreinergehrlg gef. **Hellmündstr. 52.** 15732
Ein braver fleißiger Laufbursche gesucht **Marktstraße 12, im Laden.**

Junger fleißiger Laufbursche gesucht **Luisenstraße 37.**
Laufbursche f. Colonialw. gef. Dohheimerstraße 43. 15892
Ein junger Laufbursche für ein **Restaurant** gesucht **Rheinstraße 17.**

Ein braver Junge für leichte Beschäftigung gesucht **Mauergasse 12, 2 rechts.** 11295
Ein Zubehört gesucht **Feldstraße 13.** 15891

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein in allen schriftlichen Verb. bewandertes und geschäftlich erfahrener **Herr** in **äußerm Alter** sucht unter **mäßigen Ansprüchen** entsprechende Stelle. **Offerten unter K. M. 203** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, mehrere Jahre in einem **größeren Bankhaus** thätig, u. **berechtigt**, zum **einjähr. freim.** **Dienst**, sucht passende Stellung. **Offerten u. F. M. 172** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Schreiner sucht dauernde Beschäftigung. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 15898

Arbeitsnachweis Rathhaus.

Küfer, **verh., selbstst., m. g. Zeugn.** u. **Beschäftigung f. Nachm.** o. auch **dann u. wenn f. einige Tage.**

Ein tücht. Tapezierer sucht Beschäftigung. **Zu erst. im Tagbl.-Verlag.** 15894

Junger led. Mann sucht **ver** sofort **Vertrauensstellung.** **Hohe Caution** kann gestellt werden. **R. i. Tagbl.-Verl.** 15794

Lehrer, 22 Jahre, **sucht ver** sofort **Stellung** **Hellmündstraße 37, Obb. 1.**
Empfehle mehr. junge Leute, Ausländer, Hausburichen, Silberputzer u. Central-Bür., Goldg. 13. H. Karl. Tel. 2085.
Ein fleißiger j. Mann, in **Stell.** als **Laufbursche**, mit **Insessio** **vertraut**, der **Kellnerarbeit**, sowie **Baden** **versteht**, **sucht sich** **zu verändern.** **Näh. bei Ad. Steinmann, Kaiser-Friedr.-Ring 6.**
Ein br. J. f. Stelle. **Wiedrichstraße 42, Obb. 2 St.**

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalt, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenthail von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Gesellschaft ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das Fremden-Publikum und nennzuverwendende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Man abonniert auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalanständlichen, Rättslichen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staats-anwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Weiterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Stabsbibliothek des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Akt-Bausau“, Blätter für alte sassanische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Witzliche Hausbuch“, das „Rechtshand“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloofungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden, weil

unentbehrlich für Jedermann.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 546. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 23. November.

48. Jahrgang. 1900.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

Die dieswöchentliche Sitzung der hiesigen Abtheilung der Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur fällt aus. Die Mitglieder derselben werden darauf hingewiesen, daß heute Abend 8 1/2 Uhr in Matzig (Bankstraße) der Liedertafel, Große Weide) Dr. Wilhelm Bode aus Weimar einen Vortrag über die Lehren Tolstois halten wird.

Am nächsten Samstag, den 24. November, wird im Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung im Tivoli, Kissenstraße 2, Abends 6 Uhr, Herr Oberlehrer Dr. Bodewig aus Oberlahnstein einen Vortrag über „Strohen und Dörfer der vorrömischen Zeit in Nassau“ halten. Auch Nichtmitglieder sind dazu freundlich eingeladen.

Experimental-Vortrag über „Aluminothermie“, ein Herr Dr. Hans Goldschmidt-Eisen patentiertes Verfahren zur Erzeugung hoher Temperaturen, wird Herr Ingenieur K. Brodmann aus Offenbach am nächsten Dienstag, den 27. November, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle (Helmundstraße) für den hiesigen „Gewerbe-Verein“ einen Experimental-Vortrag halten. Der in der vorliegenden Nummer unserer Blätter enthaltene Artikel über „Aluminothermie“, das für die gewonnene Metallbearbeitung so wichtige Verfahren, das bereits in der Praxis vielfach Anwendung findet, sei daher der Beachtung unserer Leser besonders empfohlen.

Vereins-Feste.

(Wahnahme seit 18 bis zu 20 Jahren.)

Wieder hatte der „Männer-Turnverein“ zu einem Schauturnen auf den erst. Sonntag eingeladen und war dieser Einladung in der Weise entsprochen worden, daß längst vor Beginn die geräumige Vereinsturnhalle zum Gedränge gefüllt war. Kein Wunder, denn das Publikum ist längst gewöhnt, bei diesen Veranstaltungen hervorragende Leistungen zu sehen. Auf den reservierten Plätzen bewies uns mehrere Herren Offiziere der hiesigen Garnison, Vertreter der Kgl. Regierung und des Kgl. Landratsamtes, Herr Professor Dr. Breuer, Herr Oberlehrer Spamer, mehrere Turnlehrer der höheren Schulen, Herr Kreisturnwart Hübner, die Mitglieder des Kreisvereins, M. Keller-Bodenheim und Mühl-Gachenburg. Illustriert zur festgesetzten Zeit marschirten 118 Turner in weissem Kleidungsstücke in die Turnhalle ein. Nach dem Vortrag eines passenden Liedes durch die Gefangenen des Vereins (Leiter Herr Lehrer Würge) hielt der 2. Vorsitzende, Herr Kollwischer, eine entsprechende Ansprache, welche in einem Hoch auf den Förderer der Turnkunst, Seine Majestät den Kaiser, ausklang. Der nun folgende Aufmarsch nach den Klängen des „Groß-Waldes-Marsches“ wurde von 75 aktiven Turnern ausgeführt. Derselbe bot durch mannigfaltige Gestaltung und Figuren, bestehend in Marschen, Gegenzügen, Schrägzügen, Durchzügen, Sternmärschen, Kreisen etc., ein imponantes Bild. Der Aufmarsch wurde erst vorgerührt und endigte zur Aufführung in die Reihen für die Stadtkapellen. Die sehr schwierigen Eisenbahnübungen wurden nach jeder Gruppe mit lautem Beifall begrüßt, ein Beweis für die vorzügliche Ausführung. Das sich hier anschließende „alten Herrenreize“ des Vereins beteiligten, bot ein lebendiges Bild körperlicher Kraft, Gewandtheit und guter Schulung. Die Leistungen der 1. Abtheilung (Vorturner K. Nagel) fanden namentlich durch ihre Schwierigkeit und gute Ausführung großen Beifall. Hieran traten einige Mitglieder der 2. Abtheilung vor, um mit gut ausgeführten Stabübungen zu zeigen, daß die Festhaltung im Verein gepflegt und gut geleitet wird (Hochwart Schlander). Das Vorturnen der beiden Turner am Barren, Red und Sprungtisch wurde mit großem Interesse verfolgt und zeigte wahrhaft großartige Leistungen. Nichter Beifall belohnte die wackeren Turner. Ein Turnspiel „Has im Nest“ sorgte für Abwechslung und Erheiterung. Den Schluß des Schauturnens bildete ein Aufmarsch mit anschließenden Freiübungen der Turnschüler des Vereins (Knaben unter 14 Jahren). Diese Übungen wurden mit großer Präzision ausgeführt und erregten die höchsten Turner durch ihr schwebendes Auftreten allgemeine Bewunderung. Alles in Allem kann der Männer-Turnverein auf diese Veranstaltung mit großer Befriedigung blicken und ist nach sachmännischen Urtheilen ein großer Fortschritt in den turnerischen Leistungen festzustellen. Dieses Resultat ist neben dem ständigen Streben der Turner dem strebsamen Leiter des Turnens, Herrn Frh. Engel, zu danken. Die übliche geistliche Vereinerung nach dem Schauturnen und der Ball verließen in lebhafter Weise.

Wer Vieles bringt, wird Manchem Etwas bringen, können wir mit Recht sagen, wenn wir auf die jüngste Veranstaltung des hiesigen „Vapern-Vereins“ zurückblicken. Dieser, durch seine patriotische Bestrebungen bekannte Verein, beging am Sonntag Abend in den Sälen des katholischen Seemannshauses sein 8. Stiftungsfest und gleichzeitig das Geburtsfest seiner hohen Protectorin, Ihrer Königlichen Hoheit Prinzess Theresia von Bayern. Das überaus reiche Programm wurde durch die feierliche Ansprache des 2. Vorsitzenden, Herrn Fabrikanten Johann Kirschner, in würdiger, der Feier angepaßter Weise eröffnet. Redner wies in warmen Worten auf die Bedeutung des Tages, sowie die Bestrebungen des Vapern-Vereins hin und schloß mit einem Hoch auf die hohe Protectorin, in welches alle Anwesenden begeistert einstimmten. Der gelangliche Theil des Abends lag in den bewährten Händen von Frh. Japf, sowie den Herren Kerkling, Mate, Deutsch und Japf. Sowohl die Solo-Vorträge der Genannten und auch das Duett zwischen Frh. Japf und Herrn Kerkling und last not least die vorzüglichen Darbietungen des Japf'schen Quartetts boten eine solche Fülle des Schönen, daß es uns schwer fällt zu entscheiden, wem der Preis gebührt. Ganz besonders jedoch verdient erwähnt zu werden „Waldbühnen“, genannt „Bismarck-Quartett“, gefolgt von den Herren Mate, Japf, Deutsch und Kerkling, und „Die Bestimmung“, Lied von Kutschera, gefungen von Herrn Mate.

Die Solo-Stimmen des Herrn Kerkling versöhnten wieder nicht in ihrer kraftvollen, von ächt künstlerischem Humor durchwärmten Vortragweise die Hochmuth der Jubler in Bewegung zu setzen, und würde sich Herr Kerkling entschieden die Gunst aller Festtheilnehmer erworben haben, wenn er dieselbe nicht schon längst in so reichem Maße besäße. Auch die kleine Soubrette-Probe versetzte durch ihren köstlichen Humor und vorzügliche Darstellung nicht des Erfolges, in welchem Herr Kerkling und seine Partnerin sich gleichmäßig theilten. Der instrumentale Theil war ebenfalls bestens vertreten und sowohl die Begleitung der Gesänge, wie auch die Vorträge der Hofmann'schen Kapelle trugen wesentlich zum Gelingen des Ganzen bei. Erwähnen wollen wir noch, daß sowohl von der hohen Protectorin des Vereins, sowie zahlreichen auswärtigen Freunden und Brüdern Vereinen Begrüßungstelegramme eintrafen. Eine an Liebertragung reiche Tombola, sowie ein flotter Ball darboten natürlich nicht fehlen, und hielt letzterer die Teilnehmer bis zur frühen Morgenstunde in der besten Stimmung zusammen. P 491

Vereins-Vorträge.

Der Vortrag des Fräulein von Liechtenstein im „Alpen-Verein“ am letzten Dienstag hatte einen deciderenden Jubel-Andrang, daß der Saal nicht alle Gebirgsfreunde aufnehmen konnte. — Die mit Humor durchwärmten Vorträge der genannten Dame, deren Schilderungen man mit Vergnügen in sich aufnimmt, die den Zuhörer festhalten, wie am Gleiseseil und spannend darauf gespannt, daß man glaubt, die schwierigen Gratlettereien oder die fast senkrechten Gipsfagen selbst mit zu durchleben, sind in den Kreisen der Alpenfreunde und darüber hinaus zu bekannt, als daß noch ein Wort des Lobes über die Vortragweise des Fräulein von Liechtenstein zu verlieren wäre. Die unendliche Liebe zur Alpenwelt und die Freude an der Lebensverbundung von Schwierigkeiten spricht aus ihren Worten. Vereint mit ihrer Schwester und bewährten Führer wurde das Wiesbadener, die Vertonung über den Nordwestgrat, der Ostler über den hinteren Grat bestiegen, alles Leistungen, die absolute Schwerefreiheit und eine ganz besondere Ausdauer und Gewandtheit verlangen und bisher wohl von wenig — wenn überhaupt — von Damen ausgeführt wurden. Wohl vielen Mitgliedern des „hiesigen“ Gebirgsvereins wären solche ein Rausch, solche Webersheit, solche sichere Vertrauen auf die eigene Kraft zu wünschen, wie sie diesen beiden Damen eigen ist. Alle Theilnehmer gingen mit dem Wunsch nach Hause, auch im nächsten Jahre neue Erlebnisse der Redaction in derselben Weise schildern zu hören, wie bei diesem Vortrage. Der Vorsitzende, Herr Provinzial-Schulrath Dr. Kaiser dankte im Namen des Vereins mit herzlichen Worten.

Der Vereinsabend des „Vereins selbstständiger Kaufleute“ für den Monat November fand am Freitag, den 16. v. M., im Saal des Hotels Konnenhof statt. Der erste Vortrag, Herr J. G. Keiper, betraf die zahlreich erschienenen Mitglieder und erstellte Herr J. Stamm das Wort zu einem Vortrage: „Die Bestimmungen aus dem Handelsgesetzbuch über Handelsbücher und Bilanz, letzteres im Hinblick auf das preussische Einkommensteuergesetz von 1881.“ Der mit großem Fleiß gearbeitete gemeinverständliche Vortrag betraf hauptsächlich folgende Punkte: In jeder Kaufmann verpflichtet Bücher zu führen, Handelsbücher zu führen, Inventar und Bilanz zu machen, wann und wie oft? Wie ist es mit zweifelhafte und unethischen Fortreibungen zu halten? Welche Bücher führen müssen die Handelsbücher haben, wie müssen dieselben geführt und wie lange aufbewahrt werden? Der Herr Vortragende erläuterte diese Fragen sehr ausführlich unter Anführung von treffenden Beispielen, dabei darauf hinweisend, welche Verhältnisse eine ordnungsmäßige kaufmännische Buchführung für den Geschäftsinhaber selbst sei und welche große Vorteile und sichere Beweismittel dieselbe biete bei Gelegenheit der Steuerereinsparungen. Ebenso schätzte eine ordnungsmäßige Buchführung im Falle eines Concurses vor recht empfehlenden Strafen. Einzelne Punkte des Vortrages riefen eine recht lebhafte Diskussion hervor und hat gewiß Mancher eine gute Lehre mit nach Hause genommen. Da das Material des Themas der vorgeschrittenen Zeit halber nicht ganz erschöpfend werden konnte, so wird der andere Theil des Vortrages am nächsten Vereinsabend behandelt werden. Nichter Beifall war der Lohn für Herrn Stamm für die Mühe und Arbeit, die er bei Ausarbeitung des Vortrages zum Besten des Vereins und seiner Mitglieder angewendet. Der erste Vorsitzende, Herr J. G. Keiper, dankte ihm im Namen der Anwesenden noch seinen besonderen Dank ab. Vor Schluß der Versammlung wurde noch debattirt über die Frage des Fortbestehens des Gebaltes bei Krankheit der Handlungsgeschäfte. Nach § 63 des H. G. B. hat nämlich der Handlungsgeschäfte bei unverschuldetem Unglück, das ihm an der Leistung der Dienste verhindert, Anspruch auf Gehalt und Unterhalt, jedoch nicht über die Dauer von sechs Wochen hinaus. Nach Absatz 2 dieses Paragraphen braucht sich der Handlungsgeschäfte dem Betrag nicht anrechnen zu lassen, der ihm für die Zeit der Verhinderung aus einer Krankheit oder Unfallversicherung zuzukommen. Eine Vereinbarung, welche der Vorschrift des Abs. 2 zuwiderläuft, ist nichtig. Im Krankheitsfälle besteht also der Gehalts Gehalt und Krankengeld. Da nun nichtrechtlich constatirt wurde, daß mit dieser Wohlthat des Gesetzes, besonders gegen Schluß des Monats, Mißbrauch getrieben wurde, so war die allgemeine Ansicht die, daß man sich vor solchem Mißbrauche schützen müsse, indem man in dem Vertrag mit dem Handlungsgeschäfte die Bestimmung aufnehmen, daß im Krankheitsfälle der Anspruch auf Gehalt in Gestalt komme.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Über Verantwortlichkeit der Redaction.)

Wenn die Nassauische Landesbank auf Bankstreifen angefertigt wird, so darf man sie wohl auch aus Bankstreifen vertheiligen. Das Institut giebt nämlich seit mindestens 3 Jahren seine größeren Beträge mehr auf Hypotheken, weil es sich in erster Linie als Bank des Landes verpflichtet hält, der Landbevölkerung

begu, dem kleineren Eigenhümer Credit zu gewähren. Aus der Zeit, als Geld reichlich, ja im Ueberfluß vorhanden war, kamen die großen Beleihungen. Jetzt heißt es eben langsam wirtschaften, denn die Gelder sind nicht mehr im Ueberfluß vorhanden, sondern knapp geworden. Die Beleihung von Häusern ist für andere Hypothekenbanken ein Geschäft, und wenn die Landesbank die Sachen auch vom geschäftlichen Standpunkt aus betreiben soll, so müßte sie die Zinsen dadurch erhöhen, was sicher nicht angenehm empfunden würde. Die Landesbank ist durch Bestimmungen des Kommunalverbandes gebunden und wenn man mit ihrem Geschäftsbetrieb unzufrieden ist, so muß man denselben durch den Kommunalverband anders regeln lassen. Wie die Dinge jetzt liegen, kann die Landesbank in Folge gebundener Parichroute nicht anders disponiren, als es geschieht. Daß die Geschäftsbearbeitung eine dem jetzt allgemein üblichen Unternehmungsgeist entsprechende sei, will ich nicht behaupten, jedenfalls ist sie aber eine vorsichtige und solide. Was die Landbrieffrage anbetrifft, so konnten die Obligationen allerdings oft mehrere Prozent billiger bei dem Bankier beim an der Frankfurter Börse gekauft werden, als sie die Landesbank selbst abgab. Dies gilt hauptsächlich von den 3% Obligationen. Große Beträge wechseln in diesen Papieren selten die Besitzer, immerhin ist es aber anzuerkennen, daß die Landesbank jetzt auch auf den Markt ihrer Papiere mehr achtet als früher, wo sie dieselben sich mehr oder weniger selbst überließ. Unbestritten ist, daß die Gewinne der Landesbank zu Zwecken verwendet werden, die das Interesse unserer Landgemeinden fördern, zur Befestigung von Straßen, Wegen und anderen gemeinnützigen Anlagen, und insofern ist die Landesbank eine „Wohltäterin“ und muß als solche darauf gefaßt sein, daß ihre Thätigkeit als etwas Selbstverständliches angesehen wird. Da sie nun aber eine Institution ist und persönliche Gefühle also nicht in Betracht kommen, so wird sie es wohl toll lassen, wenn ihre Bedeutung in diesem Sinne nicht genügend gewürdigt wird.

In dem Eingekandt des Stolze-Sären'schen Stenographie-Vereins möchte ich die nachstehenden Zeilen nur deshalb veröffentlicht wissen, damit nicht etwa der Laie die Uebersetzung gewinnen muß, dieses habe das System Gabelberger überflüssig. Ueber die wirkliche Verbreitung der Stenographie unter den Handlungsgeschäften giebt eine beim kaufmännischen Verein in Frankfurt a. Main angekommene Statistik ein anschauliches Bild. Im Ganzen hatten sich um offene Stellen 461 Stenographen gemeldet, wovon 246 nach Gabelberger's System, 56 nach Stolze, 43 nach Stolze-Sären, 35 nach Schrey und 41 nach vertheilten unbedeutenderen Systemen arbeiteten. In Leistungen über 180 Silben meldeten sich nur Gabelberger und 2 Stolze'sche Stenographen. Bis über 120 Silben auf 180 haben es glücklich 4 Schmolzeaner gebracht. Zu mehr reicht es eben nicht, — aber 60 Silben können ganze 20 Stenographen nach Schmolze — auch mit der Kurzschrift schreiben. Von 2500 bairischen Offizieren sind 1651 = 63,5%, von 255 Sanitäts-Offizieren 155 = 61%, von 328 Beamten 312 = 95,7% als Stenographen ermittelte worden und von den insgesamt 2118 Stenographen entfallen 2105 = 99,4% auf das System Gabelberger, 5 andere Systeme theilen sich in den kümmerlichen Rest von 11. Schmolze ist überhaupt nicht darunter. Es liegt sich noch viel über diesen Punkt sagen, doch wäre dies nicht geeignet den Stenographischen Welt zu fördern. Um Anhänger für irgend ein System zu gewinnen, ist die Polemik, in der bisher geführten Art und Weise der ganzen Sache unwürdig und entspricht keiner noblen oder modernen Konkurrenz. Jedes System ist als Kunst zu betrachten. Der beiden Stenographen-Vereine ist daher zu empfehlen, nicht auf Kosten des Gegners sein System als das einzig gute darzustellen zu wollen.

Warum ist es dem Publikum nicht gestattet, an Hotelstellen der elektrischen Bahn außerhalb der Stadt an beiden Seiten einzufahren? Schreiberin Dierke von Manion früh von der Wiesbadener Seite, um die Bahn an der Adolphshöhe nach der Stadt zu benagen. Beim Uebertreten des Geleises, um auf die andere Seite zu gelangen, glitt sie in Folge des schauerlichen Schnees aus und fiel hin, gerade als die Bahn heranfuhr, glücklicher Weise auf dem ersten Geleise. Sie ging nach Hause, um ihre Kleider zu reinigen und kam an die Adolphshöhe zurück, gerade als der Zug 10⁰⁰ ankam und sie dann fast umrannte, da er ohne Hören weiter fuhr. Wahrlich hätte der Führer nur genau nach seiner Vorschrift gehandelt: Wenn Niemand rechts zu sehen, weiterfahren. Man erwartet demnach, daß das Publikum selbst bei dem schauerlichsten Wetter sich einige Zeit vor Anfuhr der Bahn aufhalten muß. Zur gleichen Zeit antommen gilt nicht, Freitag Abend um warteten einige Damen in Abend-Toilette im frömenden Augen vorwärtsmäßig auf der rechten Seite Adolphshöhe auf die Bahn von Wehrich, aber ehe sie kam, fuhr mehrere Karren vorüber, einer kam zu vollem Trab, sie riefen ihn an, langsam zu fahren, da sie sonst besperrt würden. Die Antwort war: „Da gehen sie auf die Seite.“ Eine Dame that es denn auch, sie trat zurück und in Knöchel hohen Schlamm zwischen dem Fahr- und Reitweg. Die Bahnen kreuzen sich hier höchst selten und ist das erste Geleise, soweit man rechts und links leben kann, gemächlich gänglich frei und ist es demnach doppelt ärgerlich im den Fahrgast, daß er durch den Schlamm (fast zwei Meter langen Pfügen gerade an der Haltestelle) waten muß, wenn er zu bequem und gänzlich gefahrlos links hätte einsteigen können. Die Verordnungen für die Stadt können hier nicht durchgeführt werden. Sie sind lebensgefährlich und die Verwaltung trägt die Verantwortung. Drüber auf der Seite sind ja keine Fahrgäste, da kein Fußweg vorhanden, alle müssen wüthig über den ungepflasterten Fahweg an die Haltestellen, und wie leicht ist durch Ausgleiten ein Unglück geschehen. Wenn die Anweisungen bezüglich des Haltens der Wagen an den angegebenen Haltestellen genau befolgt würden und das so oft vorkommende Halten weit über der Haltestelle bei Strafe verboten wäre, könnte ein Unglück gar nicht vorkommen. Zum Schluß noch das alte Sprichwort mit Variante: Was Du nicht willst, das man Dir thut, das muß auch keinem Anderen zu.“ Wenn die Herren Direktoren nach einer Woche Regenwetter es doch einmal versuchen möchten, an der Adolphshöhe Haltestelle, Wehrich-Wiesbaden, rechts einzufahren!

Die **Biebrich**, Rathhausstraße 11

Biebricher Filiale

des **Wiesbadener Tagblatt**

nimmt **Tagblatt-Bestellungen** sowie **Anzeigen-Aufträge** für das **Wiesbadener Tagblatt**

Inhaber: **H. Scheurer** zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.

Verschiedenes

Erste Mangallerie,

Bordbergl. links, wozüglich Abonnement D, gesucht Nicolastraße 12, 1. 15837

Aufstellung v. Baurechnungen, Revisionen u. s. w.

fertigt prompt und billig Bautechniker **H. Morach**, Dermannstr. 7. Schreibrasch-Abfahr. mit Durchschlagcop. w. Schmidt, u. h. v. l. R. u. N. 24 postl. Wehrichstr. Beamter sucht in l. freien Zeit Beschäftig. (Haus- od. Vermögens-Verwaltung, Rechnungslegung etc.). Off. u. O. N. 235 a. d. Tagbl.-Verlag. Wer verabschiedet (Nähe der Philippsbergstr.) **guten Mittagstisch?** Offerten mit Preisangabe unter **G. M. 239** an den Tagbl.-Verlag erb. Kochfrau empfiehlt sich. Nauergasse 14, Laden.

Gartenarbeit wird angenommen u. billig ausgeführt. Bestellungen bei **Herrn Kochl**, Zuveller, Schwabacherstraße 33.

Reparaturen an Fahrrädern

werden zu billigsten Preisen ausgeführt. 11728 **Otto Rausch**, Maurerstraße 8.

Pferdeheermaschinen

und billig gefaßt bei **Ph. Krämer**, Mühlstraße 9.

Möbel

werden prompt reparirt, polirt und mattirt. Wehrichstr. 20, Hdb. 1. 12969

Möbel u. Parquetböden

werden frisch aufpolirt und geschliffen unter reeller und billiger Berechnung. **Hauerer**, Schreiner, Seerohrstr. 13.

Alle Sorten Stühle

werden billig geklopft, polirt und reparirt. 8150 **A. May**, Stublmacher, Nauergasse 8.

Alle Tapezierarbeiten

werden prompt u. bill. ausgeführt. 11729 **A. Leicher**, Adolphshöhe 46.

Tapezierarbeiten

macht alle Tapezierarbeiten zu billigen Preisen außer dem Hause. Näh. Hirsgraben 26, Part.

Gelittet wird Glas, Porz., Alaoh., sowie Rauhglas, all. Art (Porzellan feuerf., i. Hoff. halbf.), Uhlmann, Luisenplatz 2. 11731

Sohlen und Fied werden auf Vagid angen. Wilhelm Heisberger, Hermannstr. 5, V.

Einfertigung von eleganten Herren-Garderoben, sowie Reparaturen u. Reparaturen jeder Art werden äußerst billig ausgeführt Schwabacherstraße 71, 1 St.

Herren-Kleider werden gem., rep. und auf Neu geb. Kaufmannstraße 12, 2 I. 14517

Eine tüchtige Schneiderin mit guten Empfehlungen sucht bessere Rundschäft. Näheres Hermannstraße 21. 15176

Schneiderin empfiehlt sich nachher. 11, Boden. Schöne, Hauskleider, Reparaturen werden billig angefertigt Adelsbergstraße 88, 4. St.

Damen-Costumes werden elegant und preiswerth angefertigt Schwabacherstraße 6, 2.

Vert. Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Schwabacherstraße 10, Stb. Part. I.

Costume, sowie mod. billig Karlsruher 20, 2. Costüme, sowie Hauskleider werden schon u. billig angefertigt Frankfurterstraße 23, Bb. Parterre.

Bett-, Tisch- und Leibwäsche wird billig und schön angef. Bahnenstraße 20, 3 St.

Vert. Weißzeugschneiderin empf. sich im Auf- und Ausbessern v. Wäsche. Schwabacherstraße 1, 3 links.

Eine Näherin sucht Beschäftigung zum Ausbessern der Kleider und Wäsche in und außer dem Hause. Goethestraße 17, Stb. Part.

Stärkerin jeder Art werden schonstens bei w. H. Preis bearbeitet Albrechtstr. 13, 1. 14789

Weiß- u. Sattlerarbeiten werden schon u. preiswerth angefertigt Nicolaistr. 17, 3. 14811

Veranlassungen auf Leinwand, Leinen, Nonnengraue, Kunst- u. Weißstoffe werden billig und elegant angefertigt Schillerstraße 16, Part.

Reinigungen für Frau F. Wittig, Prosditts, sind Regergasse 20 u. Hauptbrunnenstraße 12 an rufen.

Wetteredern m. d. Dampfapparat gereinigt bei Frau Klein, Adelsbergstraße 39. 13922

Eine perfekte Stickerin sucht Rundschäft. Ad. Kirchnerstraße 26, 1 St. links.

Vert. Engl. i. Ruden. Näh. Näherstr. 28, 3.

zum Glanzbleichen u. ang. Secretenstraße 25, Bb. 3 I.

zum Glanzbleichen wird hier angef. Steingasse 29, 5. V.

Wäsche a. Glanz. w. ang. Korng. 6, 3. r. 3

Wäsche a. Blau. w. ang. Hermannstr. 2, 1.

Wäsche zum Bleichen wird angef. Korng. Straße 28, Stb. 3 St. rechts.

Handschuhe w. schon gew. u. ämt. ge. Kircheng. 23. 12274

Wäsche wird aufs Land angenommen, gut und pünktlich befragt. Langgasse 7, 1 St.

Zu den Kleidern 24 kann Wäsche getrocknet u. gemangelt werden. Näb. 2 St. 15715

Hühneraugen ent. beim P. Christ. Kerkhofstraße 11

Kleines Kind wird in gute Pflege genommen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 15877

Ein 2 bis 3 Jahre altes Kind wird in Pflege gm. Näh. Colbelstraße 2, Frontp. Am besten aufs Land.

Geldsuchende erhalten sofort geeignete Angebote von A. Schindler, Berlin S.W., Wilhelmstr. 131.

Darlehen (4-500 M.) gegen gute Sicherheit u. Verpfg. p. Lebenszeit, in 5% auf 1 Jahr gel. Offerten unter C. L. 223 an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mark sucht Geschäftsmann mit nachweislich gutgehendem und schuldentfreien Geschäft in erster Ranglage für sofortige Offerten unter C. O. 299 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer leitet einen jungen tüchtigen Geschäftsmann 500-600 M. zur Vergrößerung seines Betriebes? Rückgabe nach Vereinbarung nicht loben dürfen. Offerten unter C. M. 245 an den Tagbl.-Verlag.

Gegen pünktliche Rückzahlung werden sofort 850-400 M. von jemand best. St. zu leihen gef. Off. unter N. M. 259 an den Tagbl.-Verlag.

200 M. von jemand zu leihen gef. Off. unter N. M. 259 an den Tagbl.-Verlag.

Neell. Intelligenter junger Geschäftsmann, evang., höchste Erziehung, 28 Jahre alt, mit sehr gutem Einkommen und einem Privatvermögen von 8000 M., wünscht, da es ihm bis jetzt an passender Gesellschaft fehlt, Bekanntschaft eines Fräuleins, welches auch etwas Vermögen, aber hauptsächlich Charakter und gute Eigenschaften besitzt, zwecks Heirath. Rindische Wittwen bis zu 35 Jahren nicht ausgeschlossen, egal, welche Konfession. Offerten unter N. M. 254 an den Tagbl.-Verlag.

Ein durchaus häuslich erzogenes anständiges Mädchen, katholisch, jedoch unermüdend, welches keine passende Gelegenheit geboten ist, wünscht die Bekanntschaft eines ebenfalls katholischen anständ. Herrn zwecks Heirath. Nur ernstgemeinte Offerten unter N. M. 259 an den Tagbl.-Verlag.

Welcher ehrenhafte und gut situirte Herr, auch Wittwer, würde mit einer gebildeten Dame, Wittwe, Anfang 30er, zwecks Heirath in Briefwechsel treten? Gefällige Angebote mit Bild u. Angabe der Verhältnisse erb. L. G. 57 postlagernd Cassel.

Zwei Freundinnen, Ende 30er u. Anfang 40er, aus der besten Gesellschaft, suchen Anschluss an aristokratische Herren zwecks Heirath. Off. unter S. M. 248 an den Tagbl.-Verlag. Pseudonym verboten.

Geliebter Herr, 35 Jahre alt, von stattlicher Figur, dem gegenwärtig Gelegenheits zur Erwerbung einer guten Existenz geboten ist, wünscht

sofortige Heirath

mit geeignetem Fräulein, ebenf. Wittwe, mit circa 4 Tausend disponib. Vermögen. Offerten erbeten unter T. N. 233 an den Tagbl.-Verlag.

E. Jungferle, Ende 30er, mit solidem Char., das Alleinsein müde, sucht Bekanntschaft zwecks Heirath. Offerten unter W. N. 288 an den Tagbl.-Verlag.

Junger hübscher Herr wünscht zum Auswandern eine hübsche junge Dame zur Begleitung. Offerten unter H. Schönebeck Hauptpostlagernd.

Israelitische Culturgemeinde. Synagoge: Rindischeberg. Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbat Morgens 9 Uhr, Sabbat Nachmittags 3 Uhr, Sabbat Abends 5 1/2 Uhr. Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr. — Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntags von 10-10 1/2 Uhr.

Israelitische Culturgemeinde. Synagoge: Rindischeberg. Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbat Morgens 9 Uhr, Sabbat Nachmittags 3 Uhr, Sabbat Abends 5 1/2 Uhr. Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Wetter-Bericht

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Time (7 Uhr, 2 Uhr, 9 Uhr, Mittel) and 5 rows of meteorological data: Barometer, Thermometer, Dunstspann., Rel. Feuchtigkeit, Niederschlag.

Table with 5 columns: Time (7 Uhr, 2 Uhr, 9 Uhr, Mittel) and 5 rows of meteorological data for Nov 21: Barometer, Thermometer, Dunstspann., Rel. Feuchtigkeit, Niederschlag.

Die Barometernoten sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des "Wiesbadener Tagblatt".

Ritzgehl auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

24. November: wolfig, lebhafter Wind, feuchthalt, Niederschläge.

Auf- und Untergang für Sonne (s) und Mond (c).

Table with 6 columns: Time (1200, 12, 14, 17, 55) and 3 rows of astronomical data: Aufg., Unterg., Höhe.

Verkehrs-Nachrichten

Porto-Taxe für das Deutsche Reich und im Verkehre mit Oesterreich-Ungarn.

Größe a) Ortsverkehr* frankirt bis 250 g 5 Pf., unfrankirt 10 Pf.

Druckfachen a) Ortsverkehr* bis 50 g 2 Pf., über 50-100 g 3 Pf.

Druckfachen a) Ortsverkehr* bis 250 g 5 Pf., über 250 bis 500 g 10 Pf.

Gefächtsproben a) Ortsverkehr* bis 250 g 5 Pf., über 250 bis 500 g 10 Pf.

Postanweisungen bis 5 M. 10 Pf., über 5 bis 100 M. 20 Pf.

Für Nachnahmeleistungen kommen neben dem Porto folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigungsgeld von 10 Pf.

Das Porto für Pakete beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen):

Table with 2 columns: Package weight (bis 10, über 10) and 6 rows of postage rates for different distances.

5 kg einchl. 25, 50, 75, 100, 150, 200, 250, 300, 400, 500, 600, 800, 1000, 1500, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 8000, 10000, 15000, 20000.

Wertsendungen. Versicherungsgeld für je 300 M. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entfernung von 10 geographischen Meilen 20 Pf.

Gildestellung für Briefe, Postkarten, Druckfachen 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postanfrage (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Ueberlegung der eingeschlagenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.

Nach dem übrigen zum Weltpostverein gehörenden Ländern beträgt das Porto:

Frankfurt 20 Pf., für je 15 g (ohne Rückporto) 40 Pf. Reichspost.

Postkarten (einfache) 10 Pf., unfrankirt 20 Pf., mit Antwort 20 Pf.

Druckfachen, Geschäftspapier, Waarenproben 5 Pf., für je 50 g, mindestens jedoch für Geschäftspapier 20 Pf., für Waarenproben 10 Pf.

Gefächtsproben a) Ortsverkehr* bis 250 g 5 Pf., über 250 bis 500 g 10 Pf.

Die Legen für den Ortsverkehr gelten auch für den Verkehr mit folgenden Nachbarorten: Siebrich, Bierstadt, Dogheim, Heiloch, Kuppenheim, Raarod, Randsch und Sonnenberg.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 23. November.

256. Vorstellung, 12. Vorstellung im Abonnement A. Zum ersten Male wiederholt:

Frau Königin.

Spiel in 2 Abtheilungen von Franz v. Sckuthan und Franz Koppel-Güld.

Regie: Herr Köchy.

Personen: Ulrich von Hohenthal, Gertrude, seine Frau, Gräfin Blandine von Rarbonne, Eleonore, Renne, Clara, Gabriel von Rosenbrunn, Balduin von Rastenberg, Franz, Wolf, René, Götter, Celestin, Frau Baderich, Florian, Kriehvor, Bruno, der Trosthub Ulrichs, Jochen, Brigitte, Kommerzienrath Gertrudens, Käbel.

Ort der Handlung: Die Burg des Fürstbischöf von Coufang. Zeit: Rudolfs von Habburg.

Zum ersten Male wiederholt: „Nach der Ernte“. Lang-Oper in 3 Akten von Ruediger Klabund.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

1. Pas characteres, ausgeführt von Fr. Salzmann, Henns, Gutter, Rohr und Herrn Oberl.

2. Marsch, ausgeführt vom gesammten Balletpersonale.

3. Pas de trois, getanz von Fr. Quatoni, Kestler, Kataljczak.

4. Grand Finale, ausgeführt von Fr. Quatoni, Kataljczak und dem gesammten Balletpersonale.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Hahik, Kostüml. Einrichtung: Herr Oberinspector Haupt.

Nach dem 1. Akt und nach Schluß des Stückes finden längere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Einfache Preise.

Samstag, den 24. November, 12. Vorstellung im Abonnement B. Der Bibliothekar. Schauspiel in 4 Akten von G. von Moser. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Sonntag: Die Walküre. Montag: Die Fledermaus. Dienstag: Großbasil.

Residenz-Theater. Freitag, 23. November.

79. Abonnements-Vorh. Abonnements-Billets gült.

Hofopern.

Bühnspiel in 4 Akten von Thilo von Trotha.

In Scene gelegt von Dr. H. Rauch.

Personen: Der Fürst, Die Fürstin Mutter, Prinzess Elisabeth, ihre Nichte, Herr v. Walten, Oberhofmeister, Herr v. Eiden, Oberhofmeisterin von Roden, Kammerherr, Herr von Buchen, Hausminister von Hellmuth, Hofkapellmeister, Baron von Hohenstein, Gutsbesitzer, Udy, seine Tochter, Baroness Veritha Walberg, Leo v. Halben, Premierleutnant, Franklein Stern, Stabell, Diener, Hofdame, Jofe, Erster Laquai, Zweiter Laquai.

Ort der Handlung: 1. und 4. Akt auf dem Gute Hohenstein, 2. u. 3. Akt im Schlosse der Fürstin. Zeit: Gegenwart.

Nach dem 2. Akt findet die größte Pause statt. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 24. November, (80. Abonnements-Vorstellung.) Erste Aufführung: Johannseuer. Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Zusätzliche Theater. Mainzer Stadttheater. Freitag: Charley's Laute. — Samstag: Jephtha's Tochter. Sie meint zum Gespieler.

Frankfurter Stadttheater. — Oerndorf. Freitag: Die Waage. — Samstag: Wigand. — Schauspielhaus. Freitag: Die Waage. — Samstag: Amro. Dienstag: Fieberlein.

Kurhaus zu Wiesbaden. Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler. Freitag, den 23. November, Abends 7 1/2 Uhr:

Viertes Concert.

Leitung: Herr Kapellmeister Arthur Nitsch. Leiter der Gewandhaus-Concerte zu Leipzig und der Philharmonischen Concerte zu Berlin.

Solist: Herr Ernst Kraus (Tenor), Königl. Hofopernsänger aus Berlin.

Orchester: Verstärktes Kur-Orchester.

Programm: 1. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ Wagner.

2. Recitativ und Arie aus „Der Freischütz“ Weber.

3. Les Préludes, symphonische Dichtung Liszt.

4. I. Suite aus der Musik zu Ibsen's „Peer Gynt“ Grieg.

5. Lieder mit Clavier. Herr Kraus.

6. Fünfte Symphonie, C-moll Boettger.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 547. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 23. November.

48. Jahrgang. 1900.

Kein Weiser setzt sich hin,
Verlorne zu besammern; nein, er sucht
Mit frischem Mutz es wieder einzubringen.
Shakespeare.

(6. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Göttin des Glücks.

Roman von Reinhold Ortman.

„So bitte ich um die Ehre, mein gnädiges Fräulein! Es wird nur eine Art von Jägermahl sein, wie ich vermuthete. Aber in dem Briefchen, das Ihr Bruder mir heute Vormittag schickte, hat er sich ausdrücklich alle festlichen Veranstaltungen zu Ihrem Empfange verboten.“

Um seine hilflose Gattin kümmerte er sich nicht weiter, sondern überließ es den beiden Verlobten, sie mühsam und vorsichtig in das anstehende Gemach zu führen. Durch den sauber gedeckten Tisch erhielt dies Speisezimmer einen etwas anheimelnderen Charakter als die Wohnstube, obgleich eine in der Ecke aufgestellte spanische Wand, die Vermuthung nahe legte, daß es gleichzeitig die Bestimmung hatte, einem Familienangehörigen als Schlafraum zu dienen. Die kleine Tafel zeigte ein sehr gefälliges Arrangement, und waren auch die Teller nicht eben von feinsten Porzellan, so trugen doch dafür die Servietten eine große eingestickte Freiherrnkrone über dem verschlungenen Monogramm. Auf Hannas Gedek lag sogar ein allerliebster Sträußchen, das sie sichtlich erfreut mit einigen Dankworten gegen Herrn von Nestor an ihrem Busen befestigte.

Vor wenig Jahren noch hätte ich Ihnen in den Treibhäusern von Klitow schönere Blumen schneiden lassen können“, sagte er, „aber es ist ja, wie ich denke, noch nicht das letzte Mal, daß ich Sie unter meinem Dache bewirthe.“

Er hatte schon wiederholt ungeduldige Blicke nach der Thür geworfen, und um seine Mundwinkel zuckte es nervös, als dieselbe sich nun endlich aufthat und als die Niesenhaube der Frau Wabing über einem mit verschiedenen dampfenden Schüsseln besetzten Präsensbrett sichtbar wurde. Denn die Befürchtung der nur an grobe Arbeit gewöhnten Aufwärterin, daß ihr beim Servieren irgend ein Unglück passiren würde, schien allerdings hinlänglich gerechtfertigt schon durch die ungeschickte Art, auf die sie ihre zerbrochene Bürde balancierte. Als sie ihre Thätigkeit damit begann, Hanna die Bratenschüssel von rechts anzubieten, erschien eine tiefe Jörneshalle auf der Stirn des Hausherrn, und sicherlich würde er im nächsten Moment die ohnehin ganz verängstigte Person durch einen jörnigen Beweis um den letzten Rest ihrer Fassung gebracht haben, wenn sich nicht Inge zu ihm geneigt hätte, um ihm ein paar beschwichtigende Worte zuzuflüstern. Unmittelbar darauf erhob sie sich von ihrem Stuhl und nahm der Aufwärterin das Brett aus den Händen.

„Lassen Sie das nur mich machen, liebe Frau Wabing — Sie haben ja noch allerlei in der Küche zu thun.“

Die fürchterliche Haube verschwand, und Herr von Nestor sagte mit einem etwas gezwungen klingenden Lachen:

„Diese Formlosigkeit, mein gnädiges Fräulein, gilt Ihnen hoffentlich nur als ein Beweis dafür, daß wir Sie schon ganz als zur Familie gehörig betrachten.“

Hanna gab eine unbefangene heitere Antwort, und es war wohl zumeist ihrem feinen Taktgefühl zu verdanken, daß die gute Lanze des Hausherrn bald vollständig zurückkehrte. Er bestritt die Kosten der Unterhaltung auch jetzt fast ganz allein und suchte seine Gäste für die Einfachheit der Bewirthung, die ihnen heute zu Theil wurde, durch eine sehr lebhaft Schilderung der glänzenden Festlichkeiten und üppigen Diners zu entschädigen, die nach seiner Dar-

stellung auf Klitow zu den alltäglichsten Dingen gehört haben mußten. Dabei ließ er beständig durchblicken, daß die Bescheidenheit seiner jetzigen Verhältnisse nicht als ein kurzer und im Grunde ganz interessanter Zwischenzustand sei, den zu beendigen eigentlich ganz von seinem Belieben abhängig. Als Inge eine halbe Stunde später mit einigen entschuldigenden Worten das Zimmer verlassen hatte, weil das Anrichten des Nachtsüßes ihre Anwesenheit in der Küche notwendig machte, sagte er:

„Sollte man es für möglich halten, daß dies geschäftige Hausmütterchen die vereintigte Erbin von zwei Millionen ist? Wahrhaftig, mein lieber Herr Rechtsanwalt, Sie haben das große Los gezogen! Denn Inges wirtschaftlicher Sinn ist noch mehr werth als die dreimalhunderttausend Mark, die sie Ihnen als Mitgift zubringen wird.“

Hanna, die schon durch alle die früheren, ihr ganz unverständlichen Anspielungen in ein beständig wachsendes Gerathen verlegt worden war, glaubte ihren Ohren nicht trauen zu dürfen. Da die ernsthaft Miene des Hausherrn jeden Gedanken an einen Scherz ausschloß, richtete sie ihre Augen groß und fragend auf das Antlitz des Bruders, der mit verlegenem Lächeln ihrem Blick auszuweichen suchte und nach einigem Zögern eine ziemlich nichtssagende Antwort auf Nestors Bemerkung gab. Dieser aber schien den Ausdruck einer grenzenlosen Verwunderung auf dem Gesicht seiner schönen Nachbarin wahrgenommen zu haben, denn er wandte sich an sie:

„Sie wissen doch, daß Ihr Bruder sich seine Braut eigentlich erst noch erkämpfen muß? Nicht mit gewöhnlichen Geldmitteln, denn die schönen Zeiten des Mittelalters sind ja leider unwiederbringlich dahin, wohl aber mit den Waffen der Muth und des juristischen Scharfsinns, die heutzutage mehr gelten, als ein tapferer Arm und ein gutes Schwert. Der Tag, der mich in den Besitz der mir gestohlenen Millionen bringt, bedeutet auch für ihn den Tag seines höchsten Glückes.“

Wieder schien Bernhards Blick die Schwester anzusehen, keine weitere Frage zu thun; diesmal aber schenkte sie der stummen Bitte keine Beachtung.

„Ja bin in Verlegenheit, Ihnen darauf zu antworten, Herr von Nestor“, sagte sie, „denn ich weiß von alledem in der That nicht das Geringste.“

„Wirklich nicht? — Nun, alle Hochachtung, lieber Freund, vor Ihrer Verschwiegenheit! Aber ich entbinde Sie für diesen besonderen Fall ausdrücklich von Ihrer Verpflichtung zur Discretion. Sie mögen Ihrer Schwester in Gottes Namen Alles erzählen — ja, ich bitte Sie sogar darum, damit das gnädige Fräulein nicht länger in dem Glauben lebt, es sei eine Bettlerfamilie, mit der sie ver schwägert werden soll.“

Der Wiedereintritt Inges ließ ihn plötzlich verstummen. Und auch Hanna fragte zunächst nichts weiter. Aber ihr Blick war seit diesem Augenblick merkwürdig verändert. Sie schien zersplittert und nachdenklich. So oft und so lange ruhte ihr Blick auf Inges anmuthigem Köpfchen, daß das schüchternste junge Mädchen manchmal davon erschüttert in Verwirrung gesetzt wurde, und es war kaum eine halbe Stunde seit der Beendigung des einfachen Mahles vergangen, als sie ihrem Bruder das Zeichen zum Aufbruch gab.

Die Verabschiedung von Inge war ebenso herzlich, als es vorher die Begrüßung gewesen war, und Herr von Nestor, der es sich nicht nehmen ließ, sie bis an die Thür der Wohnung zu geleiten, schien aufrichtig entzückt von ihrer Verherrlichung, daß sie sich viel zu gut unterhalten habe, um nicht bald und oft wieder zu kommen.

Viertes Kapitel.

Kann hatten die Geschwister die Straße gewonnen, als Hanna ihren Arm in den des Bruders legte und mit einer gewissen Erregung sagte:

„Was, um des Himmels willen, sollten diese Neben von einer Millionenerbschaft Deiner Braut und von einer nach Hunderttausenden bemessenen Mitgift bedeuten? Wie soll ich es mir erklären, daß Du bisher von alledem mit keiner Silbe gesprochen?“

„Ich wollte Dir zuvor Gelegenheit geben, Herrn von Nestor kennen zu lernen, Hanna! Seine kleinen Eigen thümlichkeiten, die ja Deinem Scharfblick numöglich entgangen sein können, sollten es Dir begreiflich machen, weshalb ich ihn gegen meine Uebergengung noch immer in einer für ihn so beglückenden Selbsttäuschung lasse.“

„Ah, es handelt sich also nur um eine Bagatelle? Der Mann ist geistig nicht ganz gesund?“

„O doch. Der Anspruch, auf den sich seine hochfliegen den Hoffnungen stützen, ist möglicherweise sogar ein völlig berechtigter. Nur, daß er sich eben niemals beweisen lassen wird, und daß es aus diesem Grunde kaum etwas Aus sichtsloseres geben kann als den Prozeß, von dessen Aus gang er die glückliche Wendung in seinem Schicksal erwartet.“

„Was für ein Prozeß ist das? Komm, laß uns einen kleinen Umweg durch den Thiergarten machen! Ich mag noch nicht nach Hause gehen, und man wird uns dort ebenso wenig belauschen als daheim in unseren vier Wänden.“

Fernhard willfahrte ihrem Verlangen, und als sie in das Halb Dunkel einer matt erleuchteten Baumallee eingetreten waren, begann er:

„Du weißt, daß der Vater meiner Braut einen älteren Bruder hatte, und Du hast in unserem Elternhause sicherlich oftmals von diesem Dietrich von Nestor erzählen hören. Er galt für einen genialen Kopf. Und in einem gewissen Sinne mag er es wohl auch gewesen sein, wenngleich seine sogenannte Genialität ihm nicht gerade zum Segen gereicht hat. Er hatte beständig die kühnsten und abenteuerlichsten Ideen, die sich bald auf irgend eine neue Lösung der sozialen Frage, bald auf eine weitbewegende Erfindung oder ein gewaltiges industrielles Unternehmen richteten. Als er bei den Versuchen, seine menschenbeglückenden Pläne auszuführen, den größten Theil seines Vermögens eingebüßt hatte, verlegte er sich allerdings nur noch auf rein geschäftliche Spekulationen. Und es kann gewiß als ein Beweis für seine ungewöhnliche Begabung gelten, daß es ihm mehr als einmal gelang, große Reichthümer zu gewinnen, die dann freilich immer wieder ebenso schnell bei anderen, miß glückten Projekten darauf gingen. Da er eigentliche kauf männische Kenntnisse nicht besaß, konnte er für die Ver wirklichung seiner oft geradezu tollkühnen Entwürfe den Beistand eines schlauen Geschäftsmannes nicht entbehren. Und er fand einen solchen in der Person eines gewissen Wobeking, mit dem er übrigens schon von Jugend auf be kannt gewesen war. Nach Allem, was ich davon weiß, muß das Verhältniß zwischen diesen beiden Männern ein höchst sonderbares, von allen Gepflogenheiten kaufmännischen Ver kehrs abweichendes gewesen sein. Es war offenbar ganz auf rückhaltloses gegenseitiges Vertrauen gegründet, und wenn ich auch nicht behaupten möchte, daß Wobeking das Vertrauen seines Freundes in betrügerischer Weise mißbraucht hat, so scheint Dietrich von Nestor doch in seiner genialen Verachtung der einfachsten Vorsichtsmaßregeln viel fach weiter gegangen zu sein, als es für seinen Vortheil erprießlich war. Jedenfalls ist es eine Thatsache, daß Herr Wobeking als sehr wohlhabender Mann aus dem Leben schied, während Nestor um dieselbe Zeit gänzlich verarmt war. Es geschah das vor ungefähr zehn Jahren, als Inges Vater noch als Mitternachtsbesitzer auf Klitow hauste, und verimuthlich bereits einen schweren Verzweiflungskampf um seine Existenz zu führen hatte. Hinsichtlich der Vor gänge, die sich damals abgespielt haben, bin ich ganz und gar auf seinen Bericht als auf die einzige heute noch zu gängliche Quelle angewiesen.“

(Fortsetzung folgt.)

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

Abendkursus im Zuschneiden von Costümes u. Mänteln

zu bedeutend ermäßigten Preisen (nur für Kleidermacherinnen).

Beginn am 2. Januar 1901, Abends 8 Uhr. Nähere Auskunft ertheilt 15915

Grosse Bekleidungs-Akademie, nur Rheinstrasse 59, 1. Etage. Direction Hch. Meyer.



Niederlage Verkauf Rheinbahnhof. Luisenstrasse 36.

vorzügliche Feuerung für Reguliröfen,

Halbfette Nusskohlen,

fast gar nicht russend und backend, für Salon-Feuerung, Wurmloch'sche u. Füll-Reguliröfen, empfiehlt subren- und waggonweise in vorzüglichster Qualität zu den billigsten Preisen 14837

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung.

Luisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse. Telephon 2145.

und Uhren verkaufe durch Ersparniss hoher Ladenmiethe zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.

Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Den besten ächten

Bamberger Meerrettich

kaufen Sie sich billigst in der Samenhandlung von

Julius Praetorius,

Kirchgasse 28. 15838

Als vorzügliches und billiges Familiengetränk empfehle die beim Sieben der besseren Thee's sich ergebenden

Theespitzen.

Gute Qualität, per Pfd. Mk. 1.10, Feinste Qualität, " " 1.00.

Chr. Tauber,

Drogenhandlung, 15836 Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Wohlfahrts-Lotterie! F 21

Ziehung bestimmt 29. Nov. Baare Geldgewinne: 1 x 100,000 Mk. etc. Loose à Mk. 3.30. Porto u. Liste 30 Pf.

J. Rachor, Mainz.

Hühneraugen,

schmerzhafter Hornhaut, vermachene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos 14230 J. Kuhl, gepr. Heilgeschäfte, Webergasse 44.

Wäschemangeln

von Mk. 22. — an.

Wringmaschinen,

Bügelöfen,

Dall's-Glühstoff-Eisen,

billigst 12575

Franz Flössner,

Weilritzstrasse 6.



Heute große Modell-Ausstellung

der letzten Neuheiten in Abend-Mänteln, Blousen und Ball-Umhängen.

Montag, den 26. cr., beginnt der

Weihnachts-Räumungs-Verkauf.

Kranzplatz, Meyer-Schirg, Ecke Langgasse.

15871

Club der Rheinländer.

Clublokal: „Friedrichshof“, Friedrichstraße 35.
Bessere Landolente, welche beabsichtigen, dem Club beizutreten, werden um Abgabe ihrer Adresse im Clublokal gebeten und erfolgt dann event. Einladuna.

Zahn-Atelier Alb. Wolf, Michelsb. 2 u. Walramstr. 27. Schmerzl. Zahnop. Künstl. Zähne u. Garantie. Reparatur. sofort. 14568

Gemüse-Conserven

sind in bekannter Qualität und reeller Krummer Packung, in großer Auswahl wieder frisch eingetroffen. Preislisten zu Diensten.

Gebrüder Dorn,

Neues Sauerkraut, frische Frankfurter, selbsteingemachte Bohnen, selbsteingelochten Latwerg empfiehlt Otto Gerhard, Kaiser-Friedrich-Platz 30, Ecke der Schiersteinstraße. 15916



Das Fabrikat ist geschicklich gefertigt, jeder Schuh oder Stiefel kann nebenstehende Schuhmaße auf der Sohle.

Die Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe und Stiefel

der Stuttgarter Schuhfabrik H. H. Dengler

haben sich hier röhig eingeführt; dieselben zeichnen sich aus durch gutes Material, solide Arbeit, geschmackvolle Form, beste Passform und sind hier zu haben bei

- Herrn Ferd. Forst, Ellenbogengasse,
- Th. Müller, Neugasse 4,
- Carl Kappus, Schulgasse 3,
- Jos. Thoma, Kirchgasse 9.

Reparaturen werden hier gut und billig ausgeführt.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder längerem Aufenthalt, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anpreisungstheil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inseritionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das Fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach angelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Man abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publicationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Raffan“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Mergliche Hansbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloofungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden, weil

unentbehrlich für Jedermann.

In ganz Deutschland erlaubt!

Erster Hauptgewinn: **100,000 Mark,**
ferner: **50,000 Mark,**
25,000 Mark etc. etc.

Ziehung schon 20. November u. s. z.

Loose nur Mk. 3.30 (Porto und Liste 30 Pf.)

zu gewinnen in der

5. Großen Geld-Lotterie Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete. (No. 35735) F 21

Loose versendet gegen Postanweisung oder Nachnahme

Alfred van Perlstein & Co., Mainz.

Hauptcollekteur der Gr. Hess. Landeslotterie. — Hauptagentur der Wohlfahrtslotterie.

Bei Haar-Ausfall gibt es kein besseres Mittel als Dr. Lindenmeyers wohlrühmendes Haar-Petroleum. Es reinigt Haare u. Kopfhaut, ohne auszutrocknen, verleiht vielmehr schönen Glanz u. Geschmeidigkeit, sowie natürliche Farbe. Per Flacon 2 Mark. Zu haben in der Germania-Drogerie, Meckstraße 55, Otto Sieber, Drogerie, am Markt, u. E. Kochus, Drogerie, Launstraße 25. 8027

Gesalz. Tafelfleisch ohne Knochen pr. Pfd. 80 Pf. empf. J. Ulrich, Friedrichstr. 11. 14166

Schweineschmalz, garantiert rein, per Pfd. 50 Pf. zu haben Hünerstraße 10, Thoreima, 15661

Mainzer Wild- u. Geflügelhandlung, Inh. E. Petri, 726. Telephon 726. 726. Telephon 726.



Frisches Schlachtgeflügel:

Stächenweise Gans-Gänse.	2.80 M.
„ „ Gänse	1.50 „
„ „ Gänse	1.50 „
Kabannien	2.50 „
Deutsche Poularden	3.50 „
Feinste Fricassée-Gänse	2. — „
Puter	7.50 „

Wild:

Schwere Rehleute	5.50 M.
Rehleuter	7. — „
Gasendratzen	3.50 „
Fasanen	4.50 „
Wiesbühne	2.80 „
Gaselhühner	1.70 „
Gasen im Querschnitt zum billigsten Tagespreise.	

Restauration Adolf Petry,

Marktstrasse 8, Ecke Mauergasse.

Morgen Samstag:

Metzelsuppe.

Morgens: Wellfleisch, Bratwurst, Schweinepfote. Prima selbstgekelterten rauschen u. alten Apfelwein.



Restaurant Karlstr. 3.

Heute Abend:

Metzelsuppe.

Kaffee. Kaffee.

Trotzdem

ich den

besten Kaffee

billig verkaufe,

gebe ich

Samstag, 24. Nov. 1900,

Gratis

1 Tafel Chocolate

bei Einkauf von 1 Pfd. meines hochfeinen Kaffees von Mk. 1.— bis Mk. 2.— per Pfd.

nur in

Sichel's

Frankfurter Kaffee-Geschäft, Wiesbaden,

51 Kirchgasse 51,

im Hause des Herrn Flory.

Billigste u. beste Bezugsquelle.

Kaffee. Kaffee.

Vom Buchertisch.

Unter den billigen Romanbibliotheken hat sich seit einer Reihe von Jahren die J. Engelhorn'sche Bibliothek, von der jedes...

in diesem Roman in reichem Maße hervor. Wir haben es in ihm mit einem feinen und unterhaltenden Kunstwerke zu thun, dessen fesselnde Handlung in prächtige landschaftliche Stimmungsbilder...

Entwicklung des Beleuchtungswezens bis zur Petroleumbeleuchtung einschließlich. Daran schließen sich zwei Kapitel über die Theorie der Flamme...

en gros Gardinen en détail in grosser Auswahl und zu fabelhaft billigen Preisen. Reste, die täglich entstehen, werden billig verkauft. Bärenstrasse 2. I. Voigtländisches Gardinen-Lager, Bärenstrasse 2.

Morgen Samstag, von Vorm. 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch eines Ochsen zu 45 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibau verkauft...

Gas-Anzünder D. R. Patent. D. R. G. M. Keine Wachskerze. Kein Spiritus. Entzündet die Flamme durch einfaches Darüberhalten d. Gasanzünders. Keine Feuergefahr an Vorhängen, Teppichen etc. Keine Wachsflecken auf Tischdecken, Teppiche, Boden. Für alle Gasflammen, speziell für 11906. Schauenster unentbehrlich. Conrad Krell, Taunusstrasse 13, Spec.-Mag. f. complete Küchen-Einrichtungen.



Pferdescheermaschinen bewährter Systeme unter Garantie der Schnitfähigkeit. — Ersatztheile stets vorrätig. — Schleifen schnell und billigst. G. Eberhardt, Stahlwarenfabrik, 40. Langgasse 40. Telephon 462. 14999

laPferdefleisch empfiehlt M. Drete, Hochstätte 30. Gute Rindfleisch 6 Pf., gute Geynänen 10 Pf. Friedrichstraße 44, S. 2. Rupp. 500 Gr. Dillwurz zu verkaufen. Johann Sutzbach, Bierstadt. Aufgepaßt! Heute Freitag, Abends 6 Uhr: Frische Blut u. Leberwurst u. Würstchen, f. Thür. Siedewürstchen 2 St. 10 Pf. (eig. Fabrik) Thüringer Würstwarengeschäft, Kirchhofgasse 7, einziges am Platz.

Plakate: Wohnung zu vermieten, auch aufgezogen, vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Nationale Maronen per Pfd. 15 Pf. empfiehlt Otto Gerlach, Kaiser-Friedrich-Ring 30, Ecke der Schierkestrasse. 15917. Erste Nauggalerie, Vorderpl. links, wöchentlich Abonnement 20, gelocht Nicolastraße 12, 1. 15914. Dame gewünscht zu gemeins. Besuch d. Entfont. Kurhaus. Off. unt. 8 Hauptpost.

Das Salta-Spiel, welches in Paris mit der „Goldenen“ ausgezeichnet wurde, bezaubert andauernd Alle, die es einmal versucht haben. Wegen seiner allerliebsten Situationskomik, harmlosen Gemüthlichkeit, spannenden Finessen und klassischen Billigkeit ist dieses einfachste und doch amüsanteste Familienspiel auch ausserhalb des Continentes rasch populär geworden. Als erstes Turnierspiel kommt es neben Schach mehr und mehr in Aufnahme. Die ungetheilte Protection der höchsten Kreise hat es sich schon längst erworben wegen seiner strategisch-taktischen Natur und seines vornehmen Charakters. Als leichtes, die Kopfnerven nicht belastendes Kampfspiel wird es der Jugend von hervorragenden Pädagogen warm empfohlen. Wegen seiner geistreichen unerschöpflichen Combinationen huldigt ihm das Alter, wegen seiner reizenden Coquetterie die jüngere Damenwelt. 15927

Reichshallen-Theater.

Versäumen Sie nicht, sich das **vorzügliche Programm** anzusehen.

Näheres siehe Strassenplakate.

„An die Frauen Wiesbadens.“

Auch in diesem Jahre soll in Pribram der deutsche Weihnachtsbaum angezündet werden. Im Glanze seiner Lichter sollen sich unsere armen Bergmannskinder freuen und daran erinnert werden, daß in der ferne operierendes Liebe ihrer gedankt und dafür Sorge trägt, daß ihnen deutsche Art und Sitte erhalten bleibt. Wir erlauben uns, um Gaben zu unserer Bekleidung zu bitten. Gaben an Geld sind vorzugsweise erwünscht, daubar nehmen wir jedoch auch neue und gebrauchte Bücher entgegen, insbesondere Jugendbücher und illustrierte Werke. Wir bitten die gütigen Spenden bis Anfang Dezember in unsere Hände gelangen zu lassen.

Dr. Ruffrath Scholz, Rheinstraße 50.
Dr. Dr. Brück, Schützenhofstraße 5.
Dr. Dr. Umber, Parkstraße 6.
Frl. Hagemann, Kapellenstraße 5.
Frl. Stahl, Reingerstraße 50.

Personalcredit

zu mäßigen Raten u. Zinsen (nicht unter 1000 Mk.) coulant und discret effectuirt.

Anfragen sub „Personalcredit 673“ befördert Rudolf Mosse, Wien 1, Seilerstätte 2. (W. & Co. 7583-11) F 142

Zu verk.: Luster, Schreibische, Spiegel u. Bilder, Salon und Verticows, Nähtische, Banerische, Gläser, compl. Zimmer, 2 Cassolkränze, 1 schwarz. Piano u. billig. Friedrichstraße 13.

Zu verkaufen

1 gr. schmiedeeisener Restaurationsherd u. 1 Speisekammer. Al. Schwabacherstr. 8. 15705
Kleiner Laden b. an pl. Adlerstr. 52, P. r. 15144

Ein großer kastlicher Hofhund, reine Tigerrasse, ist zu verkaufen. Näheres Hofstraße 14.

Gechäftsräume mieten, 1. Stock und Parteeer, Al. Schwabacherstraße 8. Näheres Kerolthal 43a. 7157

Weggeschlossene Wohnung von 3, 4 oder 7 Zimmern mit od. ohne Garten, in sonniger freier Lage, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5916

Eine schöne Mansarde m. Bett an e. anst. Person zu verm. Näh. Stiftstraße 6, Part. 7185

Möbl. Wohnung. Taunusstraße 33 35, 2. Etage (Südseite), sind 6 Zimmer (ev. auch nur 3-4 Zimmer), Küche, Speisekammer, Bad, Dienstbotenstube, Keller usw. schön, der Besitzerin und dadurch nothw. Kaufveränderung ganz bill. auf längere od. längere Zeit zu vermieten. Bill.

Eine schöne Wohnung von 3 bis 6 Zimmern, gute Lage, von jetzt bis 1. April zu mieten gesucht zum Wiedervermieten. Gest. Offerten unter P. O. 301 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Hausverwalterin sucht kinderl. Witwe dess. Standes, gef. Altens, in den hies. Verhältn. vertraut, geeigneten Posten. Gest. Off. sub V. T. 528 an Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden, Adolphshalle 7, erb. 15928

Junger Mann, mehr. Jahre in einem größeren Bauhause thätig, mit Berecht. zum einjähr.-freiwill. Dienst, sucht passende Stellung. Offerten u. T. H. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Sonntag Abend ein feiner Regen- schirm, gez. A. F., im Weinrestaurant „Treppe“ verkauft. Bitte Umtausch Kauf.-Preisdr. Ring 16, 1 gütlich vorzunehmen.

Verloren am Mittwoch, den 14. November, ein dunkelblaues Regen-Gabe. Wegen Belohnung abzugeben Dielenmühle.

Radenkamm verloren. Abzugeben gegen Belohnung Bismarck-Ring 2, 2. Etage.

Am Freitag Abend gegen 8 Uhr, beim Einsteigen in den Zug Cassel-Wiesbaden, **schwarzes Pelzcollier** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Taunusstraße 2, 3.

Schwarzer Pinscher (Hündin), fünf momentan, abhanden gekommen. Wegen Belohnung abzugeben Luitensstraße 4.

Ferris-Hündin „Frida“ verkauft. Wiederbringer Belohnung. Stiftstraße 23, 2. B. Vor Kauf wird gewarnt.

Wichtig für jede Mutter

ist der **Milchthermophor**

zum vielstündigen Warmhalten der Säuglingsmilch ohne Feuer, in dem nach Untersuchungen des staatl. hygien. Instituts zu Hamburg, Professor Dr. Dunbar, die in der Milch enthaltenden Bakterien vollständig abgetödtet worden. **Stets warme Milch zur Hand, in der Nacht, im Kinderwagen und auf Reisen.**

Deutsche Thermophor-Aktiengesellschaft
Berlin N.W. 19.

Verkaufsstellen in Wiesbaden: P. A. Stass, Taunusstr. 2, Erich Stephan, Burgstr. 11, Conrad Krell, Taunusstr. 13. F 90

Prospecte gratis und franko.



Weihnachts-Anzeigen für das Tagblatt.

Als älteste, gelesenste, billigste und beliebteste Zeitung Wiesbadens den verehrlichen Inserenten wegen des Recht den Vorzug vor allen andern in Mitteln. — Besonders für

Weihnachts-Empfehlungen

zu werden und es ist daher rathsam, beginnen. — Einzelne Firmen haben dem „Tagblatt“ bereits aufgegeben, empfiehlt, damit die Wirkung derausgenutzt werden kann.

der Inserenten selbst, die Anzeigen besondere Wünsche wegen der Seiten-Ansicht der Anzeigen leichter beiden Punkte, sowie die leichte Ueber-eines Anzeigenblattes für den Leser, für die Wirkung des Inserats eben-angezeigende Geschäftswelt sollte ihnen Interesse eine entscheidende Beachtung Publikum, namentlich die inserirende „Tagblatt“ seine Abonnenten — jetzt in der kaufkräftigen Bevölkerung außerhalb Wiesbadens, besitzt.

Statt besonderer Nachricht.

Heute verschied in Wesel sanft nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Rentner

Herr Director Albrecht Westermann

aus Wiesbaden.

Mit der Bitte um stille Theilnahme

Im Namen der Hinterbliebenen:
Max Westermann.

Wesel, Düsseldorf, Sohum, den 21. November 1900.

Für die überaus vielen Glückwünsche und Geschenke von hier und auswärts zur Silbernen Hochzeit unseren herzlichsten Dank.

Wilhelm Karst und Frau.

Engländerin

z. Pflege v. leidender Dame, gewandt im Schneidern und Nähen, gef. Beste Empfchl. erf. Offerten mit Photogr. unter W. O. 307 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr

gesucht, gleichviel an welchem Orte wohnend, z. Verkauf unserer Cigarren an Wirthe, Händler u. Vergütung Mk. 120.— pr. Monat, außerdem hohe Provision. F 95
A. Hirsch & Co., Hamburg-Bergstraße.

Familiennachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Köstern entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren. 14. Nov.: dem Kaufmann Jacob Gottwald e. S.; dem Königl. Kammermusiker Karl Särle e. S.; dem Tagelöhner Philipp Stricker e. S., Philipp. 15. Nov.: dem Lokomotivheizer Georg Sied e. S., Karl August; dem Schreiner Friedrich Keller e. S., Rudolf Friedrich; dem Bäckergehilfen Heinrich Schmidt e. S., Hans Philipp. 16. Novbr.: dem Hausdiener Philipp Himmelman e. L., Lina Giggel; dem Fuhrmann Philipp Will e. L., Josefine; dem Tagl. Josef Geiger e. L., Theresia Maria Katharina. 17. Novbr.: dem Binder Heinrich Leber e. L., Anna Maria. 18. Nov.: dem Maurergehilfen Karl Pibo e. S., Albert Adam Wilhelm Christian; dem Gastwirth Georg Singer e. L., Franziska Hedwig. 20. Novbr.: dem Kellermeister Carl Schönecker e. L., Emilie Juliane.

Aufgebote. Spielbudenbesitzer August Reisinger hier mit Margarethe Bobit hier. Gartenarbeiter Carl Müller hier mit Sophie Birk hier. Verm. Privatier Julius Bielle hier mit der Wittwe des Rentners Johann Baptist Willms, Wwe, geb. Schmitt, hier. Gärtnergehülfe Carl Barbehan hier mit Karoline Thorn hier. Färbermeister Wilhelm Wirth hier mit Auguste Bender zu Dohheim. Lokomotivheizer Georg Holzberger zu Frankfurt a. M. mit Margarethe Preis zu Gausberg. Wästerer Joseph Schott zu Kassel mit Marie Barbara Fuhr hier. Koch Carl Loos hier mit Maria Konrad zu Hirsweiler. Anstreicher Jakob Bonader zu Köln mit Magdalena Deiner daselbst. Schreiner Heinrich Carl Rodenberger zu Puch mit Anna Barbara Kraus daselbst. Berechtigt. Maurergehilfe Johann Böller hier mit Amalie Rudolph hier. Schreinermeister Josef Baier hier mit Maria Beeremann hier. Grenz-Pfaffeder Philipp Gerner zu Sudermich mit Franziska Bernhardt hier. Bäcker Theodor Mayer hier mit Marie Roth hier.

Verstorben. 19. Nov.: Louise, geb. Severin, Wwe. des Obersten Stanislaus von Narbut, 53 J.; Georg, S. des Herrschneiders Jacob von Reegen, 4 M. 20. Nov.: Marie, geb. Verthold, Wittwe des Standesbeamten Franz Bölsner, 54 J.; Tagelöhner Rudolph Proffus, 65 J.; Näherin Mathilde Berg, 51 J. 21. Novbr.: Landwirth Rudolf Willenbacher vom Giesbornerhof bei Brandach, 20 J.; Tagl. Johann Housenger, 60 J.

Aus den Dohheimer Civilstandsregistern.

Geboren. 2. Nov.: dem Wästerer Carl Philipp Julius Ludwig Wintermeyer e. S., Friedrich Philipp. 7. Novbr.: dem Schlosser Friedrich Wilhelm Kahle e. L., Martha Katharina Valeria; dem Maurer Ludwig Jany e. L., Karoline. 8. Nov.: dem Fabrikarbeiter Heinrich Schaubel e. L., Luise Christiane Karoline; dem Fabrikarbeiter Philipp Wilhelm Uhr e. S., Max Wilhelm. 9. Nov.: dem Färber Philipp Carl Vogt e. L., Emilie Philippine Frieda. 13. November: dem Elementarlehrer Moritz Carl Jakob Wilhelm Wagner e. L., Elisabeth Marie.

Aufgebote. 1. Nov.: Färber Philipp Carl Sand mit Fabrikarbeiterin Maria Philippine Weidner, Beide von hier. 12. Novbr.: Maurer Wilhelm Schöly von hier mit Fabrikarbeiterin Emma Senad von Mühlen, Ars. Vimbura. 13. Nov.: Tagelöhner Ludwig Hef von Lichtenthal i. Baden mit Dienstmagd Friederike Gise Stätter von Lichtenthal. 3. Nov.: Maurer Friedrich Carl Diehl mit Gise Henriette Kessel, Beide von hier. 10. Nov.: Zimmermann Wilhelm Heinrich Sand von hier mit Eva Schneider von Nierstein, Ars. Oppenheim. 7. Nov.: Henriette Auguste Karoline, T. des Färbermeisters Carl Heinrich Grohmann, 5 J.; Margarethe, T. des Tagelöhners Martin Weber, 1 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Rechtsanwalt Dr. Eugen Löning, Düsseldorf.

Verlobt. Fräul. Frida Brunnemann mit Herrn Oberst 5. D. und Bezirksoffizier Erwin B. Ulen, Wiesbaden—Rühlhausen i. G. Fräul. Elisabeth Breking mit Herrn Ober-Leutn. Carl Schmidt, Kaiserwalde—Bronberg. Fräulein Gertrud Ritsche mit Herrn Regierungs-Baumeister Emil Kraus, Berlin.

Berechtigt. Herr Regierungs-Assessor Pütter mit Fräul. Ella Hermann, Posen.

Verstorben. Herr Oberstl. Carl von Ballet des Barres, Berlin. Herr Senats-Präsident Hans Adolph, Berlin. Herr Leutnant Emald Feiler, Ehrenbreitstein. Herr Gymnasial-Director a. D. Edmund Wehringer, München.